

TÄTIGKEITSBERICHT 2022

KOMPETENZZENTRUM DIGITALISIERUNG



GEMEINSAM DIGITALE

WEGE GEHEN!

INHALT

Vorwort	Seite 04	Beteiligung NRW	Seite 44
Facts & Figures	Seite 06	Datenaustauschplattform	Seite 46
Kapitel 1 Projekte und Initiativen	Seite 08	EfA-Gatewayportal	Seite 47
OZG-Gesamtüberblick	Seite 10	Digitale Modellregionen	Seite 47
OZG-Themenfeld Ein- & Auswanderung	Seite 12	Kapitel 3 Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungen	Seite 50
OZG-Themenfeld Unternehmensführung & -entwicklung	Seite 13	Digitale Verwaltung	Seite 52
OZG-Themenfeld Bildung	Seite 14	Digitale Modellregionen	Seite 53
OZG-Themenfeld Forschung & Förderung	Seite 16	IT-Sicherheit	Seite 54
OZG-Themenfeld Mobilität & Reisen	Seite 16	KDN-Medien	Seite 55
OZG-Themenfeld Engagement & Hobby	Seite 17	KDN on tour	Seite 58
OZG-Themenfeld Arbeit & Ruhestand	Seite 19	Kapitel 4 Kompetenzzentrum Digitalisierung	Seite 62
OZG-Themenfeld Gesundheit	Seite 21	Neuorganisation & Weiterentwicklung	Seite 64
OZG-Themenfeld Querschnitt	Seite 22	Kapitel 5 Anhang	Seite 68
OZG-Themenfeld Familie & Kind	Seite 23		
OZG-Themenfeld Bauen & Wohnen	Seite 25		
OZG-Themenfeld Steuern & Zoll	Seite 26		
OZG-Themenfeld Umwelt	Seite 27		
OZG-Themenfeld Recht & Ordnung	Seite 28		
OZG-Datenbank	Seite 29		
Arbeitskreis beBPo	Seite 30		
Arbeitskreis Open Data & Open Government	Seite 31		
Arbeitskreis Geoinformationssysteme	Seite 31		
Arbeitskreis Bürgerbeteiligung	Seite 32		
Arbeitskreis Open-Source.NRW	Seite 32		
Arbeitskreis Öffentlicher Gesundheitsdienst	Seite 32		
Arbeitskreis E-Rechnung	Seite 33		
Arbeitskreis eSignatur	Seite 33		
Arbeitskreis eJugendamtsakte	Seite 34		
Arbeitskreis ePersonalakte	Seite 34		
Kapitel 2 Landesweite Lösungen	Seite 36		
Kommunalportal.NRW	Seite 38		
Portalverbund.NRW	Seite 40		
Servicekonto.NRW	Seite 41		
Formularmanagement	Seite 43		



Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit im Text bei Personenbezeichnungen die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.



Das Digitalisierungsressort wechselte nach der Landtagswahl vom MWIDE (jetzt MWIKE) zum MHKBD.

MUT ZU NEUEM: IM ZEICHEN DER VERÄNDERUNG

Stellen Sie sich vor, die digitale Transformation der Kommunen wäre eine Bergtour. Vor Ihnen liegen zahlreiche Höhenmeter. Doch bevor es losgehen kann, müssen einige Entscheidungen getroffen werden: Welcher Gipfel soll erstiegen werden? Wähle ich die leichte oder schwere Strecke? Gehe ich im Team oder alleine? Habe ich die richtige Ausrüstung dabei?...

Je genauer man sich auf eine Bergwanderung vorbereitet, desto weniger Überraschungen erwarten einen unterwegs. Und dennoch gibt es immer wieder unvorhergesehene Hürden, Pausen oder auch Abschnitte, an denen es besonders schnell vorwärts geht.

Ähnlich ist es bei der Digitalisierung. Am Anfang steht die Entscheidung, das große Thema überhaupt anzugehen und es sich zu trauen, denn Digitalisierung bedeutet auch immer Veränderung.

Mit dem Kompetenzzentrum Digitalisierung (CCD) hat sich der KDN 2017 auf den Weg gemacht, Mehrwerte für Bürgerinnen und Bürger durch kommunale Online-Dienste zu schaffen und Nordrhein-Westfalen (NRW) als Leitregion des digitalen Wandels zu etablieren. Der Blick war dabei immer auf eine digitale Verwaltungslandschaft bis Ende 2022 gerichtet. Diese klare Zielvorstellung bildete eine entscheidende Orientierungshilfe auf dem Weg zur Umsetzung, sowohl bei der Ausgestaltung der Lösungen als auch bei den organisatorischen Strukturen.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Partnern haben wir bereits einige Kilometer bewältigt und schon vieles erreicht. Mehr digitale Anträge und Leistungsangebote im gesamten Land sowie innovative Projekte in den 14 OZG-Themenfeldern. Doch damit nicht genug. Wir wollen weiter vorankommen und neue Impulse setzen. Im Fokus steht die ganzheitliche Digitalisierung von kommunalen Verwaltungsaufgaben in Ämtern und Fachbereichen. Die Aufgaben einer digital transformierten Kommunalverwaltung gehen weit über die Bereitstellung digitaler Anträge und die Erfordernisse der OZG-Umsetzung hinaus. Von modernen Digitalisierungslösungen wird erwartet, dass sie Verwaltungsprozesse Ende-zu-Ende unterstützen, einschließlich der begleitenden internen und externen Kommunikationsprozesse. Und es wird erwartet, dass sie im Rahmen einer Standardlösung flexibel an örtliche Betriebs- und Organisationsmodelle anpassbar sind.

Jede Kommune, die den Weg der digitalen Transformation gerade geht oder gehen will, steht an einem individuellen Punkt, vergleichbar mit dem eigenen Fitnesslevel beim Bergsteigen. Es gibt also nicht den einen richtigen Weg oder die universelle Lösung. Dennoch können gemeinsame Standards und Grundlagen geschaffen werden, auf denen alle Kommunen in NRW aufbauen können. Wie ein guter Wanderschuh bilden sie die Basis für eine durchgängige Ende-zu-Ende-Digitalisierung von kommunalen Aufgaben.

Den Weg in die digitale Zukunft gehen wir gemeinsam: Auch in 2023 sind wir für Sie Bergführer und Sparringspartner sowie ein

guter Wegweiser, um den Gipfel zu erreichen bzw. die Digitalisierung in NRW erfolgreich umzusetzen. Schritt für Schritt und Etappe für Etappe! So erklimmt man auch den höchsten Berg – egal wie das Wetter ist. Und weil wir uns auf dem Weg der Digitalisierung und Veränderungen befinden, geht auch der KDN-Geschäftsbericht mit! Er gibt den Auftakt für ein neues Layout, QR-Codes zu weiterführenden Informationen und anschaulichen Infografiken.

Zu den Veränderungen gehört auch, dass es zum Ende des Jahres im Team des KDN einige personelle Wechsel geben wird. Mit dem Auslaufen der Förderung des Landes werden einige Kolleginnen und Kollegen das

CCD verlassen und zu neuen Gipfeltouren aufbrechen. Wir danken ihnen ganz herzlich für die großartige Aufbauleistung, die hoch-engagierte Unterstützung in allen Phasen der Umsetzung des OZG und wünschen ihnen viel Erfolg auf ihrem weiteren Berufs- und Lebensweg.

Siegburg im Dezember 2022

Prof. Dr. Andreas Engel & Karl-Josef Konopka
(KDN-Geschäftsleitung)

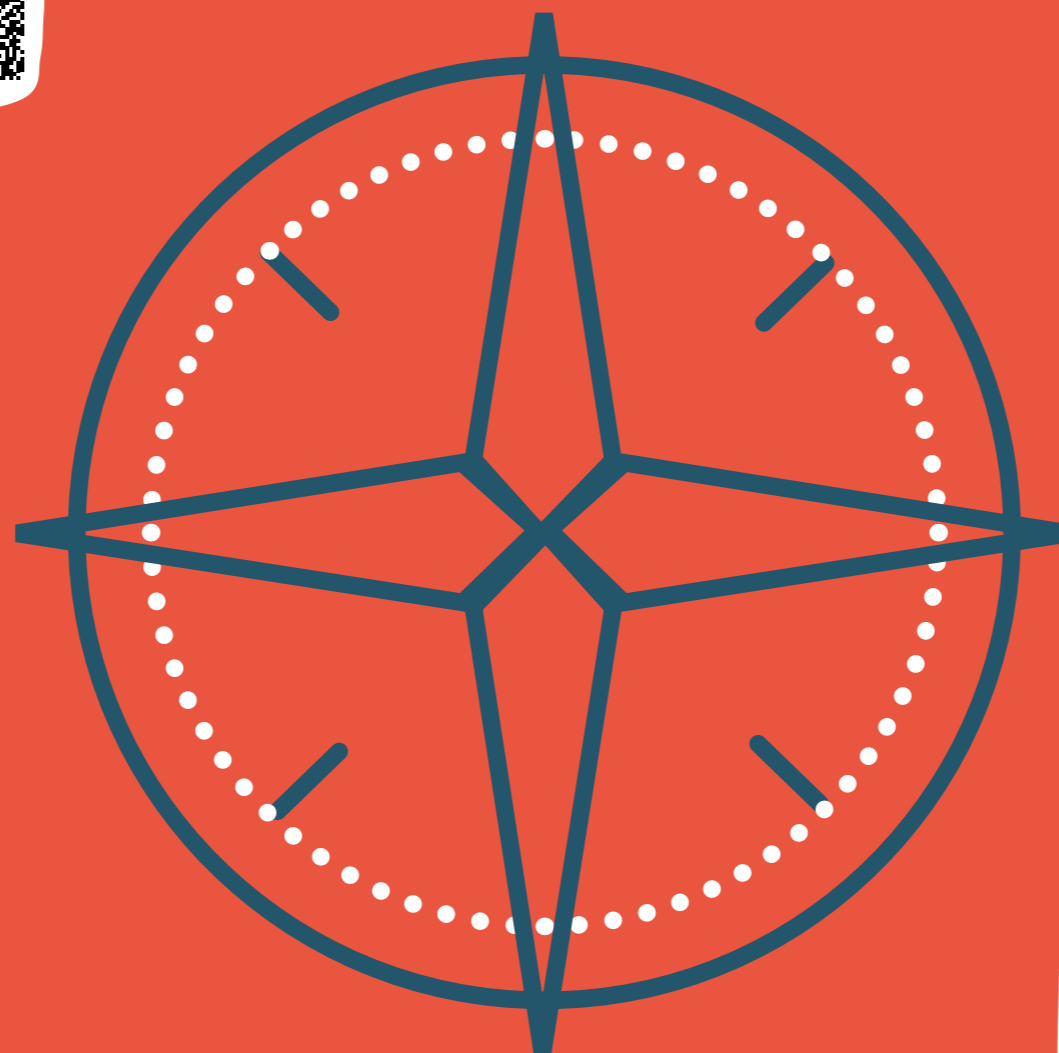


FACTS & FIGURES



21
ANGESTELLTE
IM CCD

KDN-
YOUTUBE-
CHANNEL



1.500 ABONNENTEN
Der KDN-Newsletter erscheint monatlich und informiert zu Neuigkeiten rund um kommunale Digitalisierungsprojekte und IT-Lösungen in NRW, die der KDN mitgestaltet hat. Dabei erreicht er Digitalisierungsbeauftragte aus insgesamt 264 NRW-Kommunen.

KDN-
NEWSLETTER



TEILNEHMENDE BEI
KDN-VERANSTALTUNGEN:

4.800

**DIGITALER
STAMMTISCH**



1000 TEILNEHMENDE
»DIGITAL.KOMMUNAL.SICHER«

Fünfteilige Online-Veranstaltungsreihe zum Thema »Informationssicherheit in der Kommunalverwaltung« gemeinsam mit den Kommunalen Spitzenverbänden NRW.

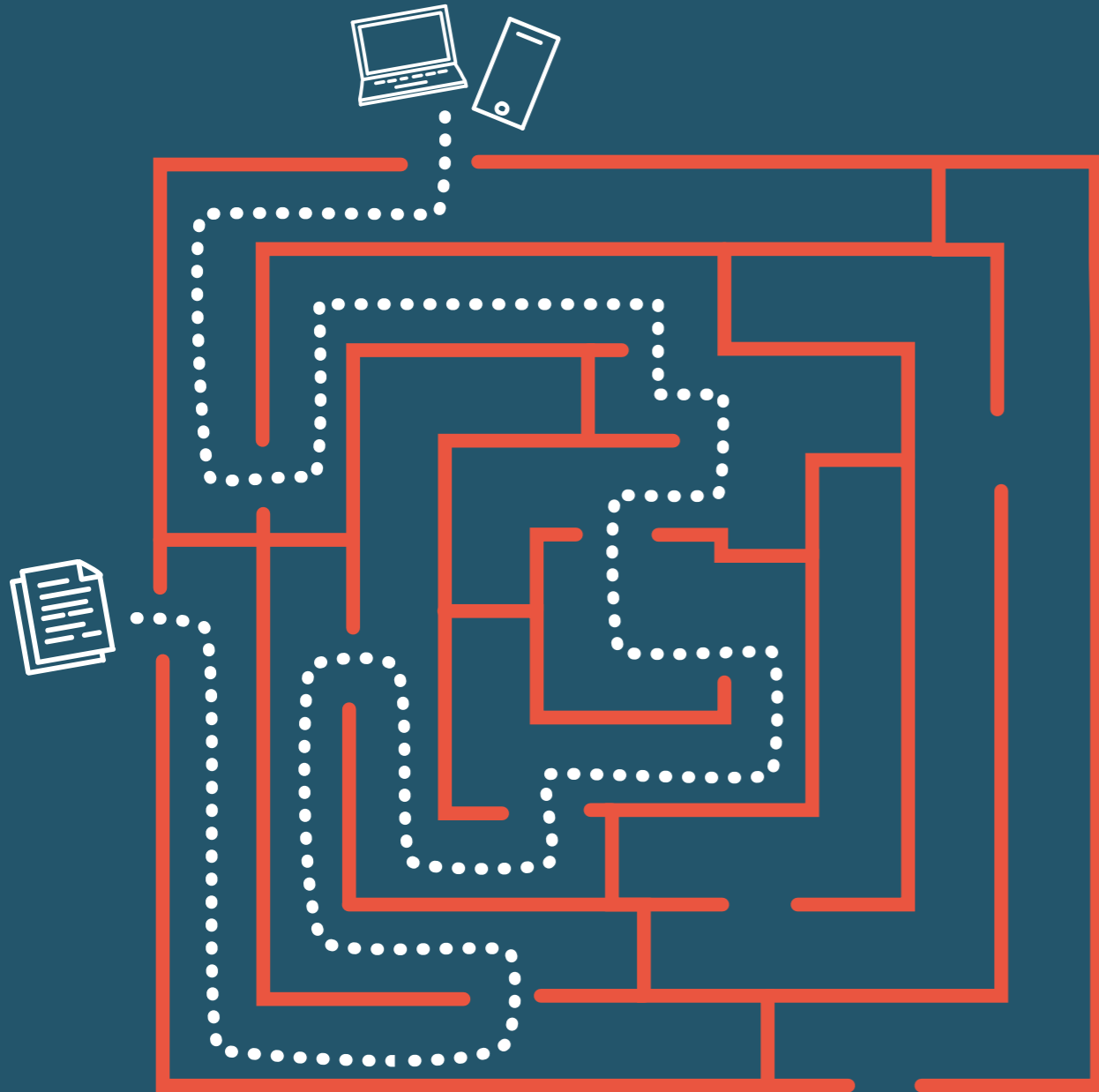


PODCAST



**60 PROJEKTE
DER 5 DIGITALEN
MODELLREGIONEN NRW
VERFILMT**





**WEGWEISEND.
ZIELORIENTIERT.
DIGITAL.**

KAPITEL 1. PROJEKTE UND INITIATIVEN

ROUTE OZG – GEMEINSAM RICHTUNG DIGITALE VERWALTUNG

Unter dem Leitmotiv »Gemeinsam digitale Wege gehen« hat der KDN mit dem Kompetenzzentrum Digitalisierung (CCD) den Wissensaustausch zur Umsetzung des **Onlinezugangsgesetzes (OZG)** in den Kommunen weiter gefördert und wichtige Beiträge geleistet. Hierfür wurden mehrere Regeltermine pro Monat angeboten, die je nach Zielgruppe von Einstiegs- bis hin zu Spezialthemen reichten. Des Weiteren haben die OZG-Themenfeldkoordinierenden des CCDs in zweiwöchentlichen Austauschterminen den KDN-Mitgliedern fertige Dienste inklusive Anbindungsleitfäden vorgestellt. Zusätzlich wurden diese Treffen – auf Wunsch der Mitglieder und Kommunen – auch für weitere Fragen zu Themen wie z. B. Fachverfahrensanbindungen, Posteingangs-Scans, HKR-Anbindungen und Zahlungsflüsse, Smart City und Open Data genutzt.

Zur Koordination der Zusammenarbeit mit der Landesebene fanden regelmäßige Koordinierendentreffen statt, die durch d-NRW AÖR organisiert wurden. So tagte das CCD im wöchentlichen Rhythmus mit d-NRW AÖR. Mit der Lenkungsgruppe »OZG NRW Kommunal« hat das CCD zudem eine engmaschige Begleitung der drei kommunalen Spitzenverbände NRW (KSV) in übergeordneten Fragen der

OZG-Umsetzung erfahren. In der »Vitako-Task-Force« OZG beteiligte sich das CCD weiterhin am bundesweiten Austausch und unterstützte die Gremiovorbereitungen zur OZG-Umsetzung.

KDN als Mitgestalter von modernen, digitalen Verwaltungsdiensten

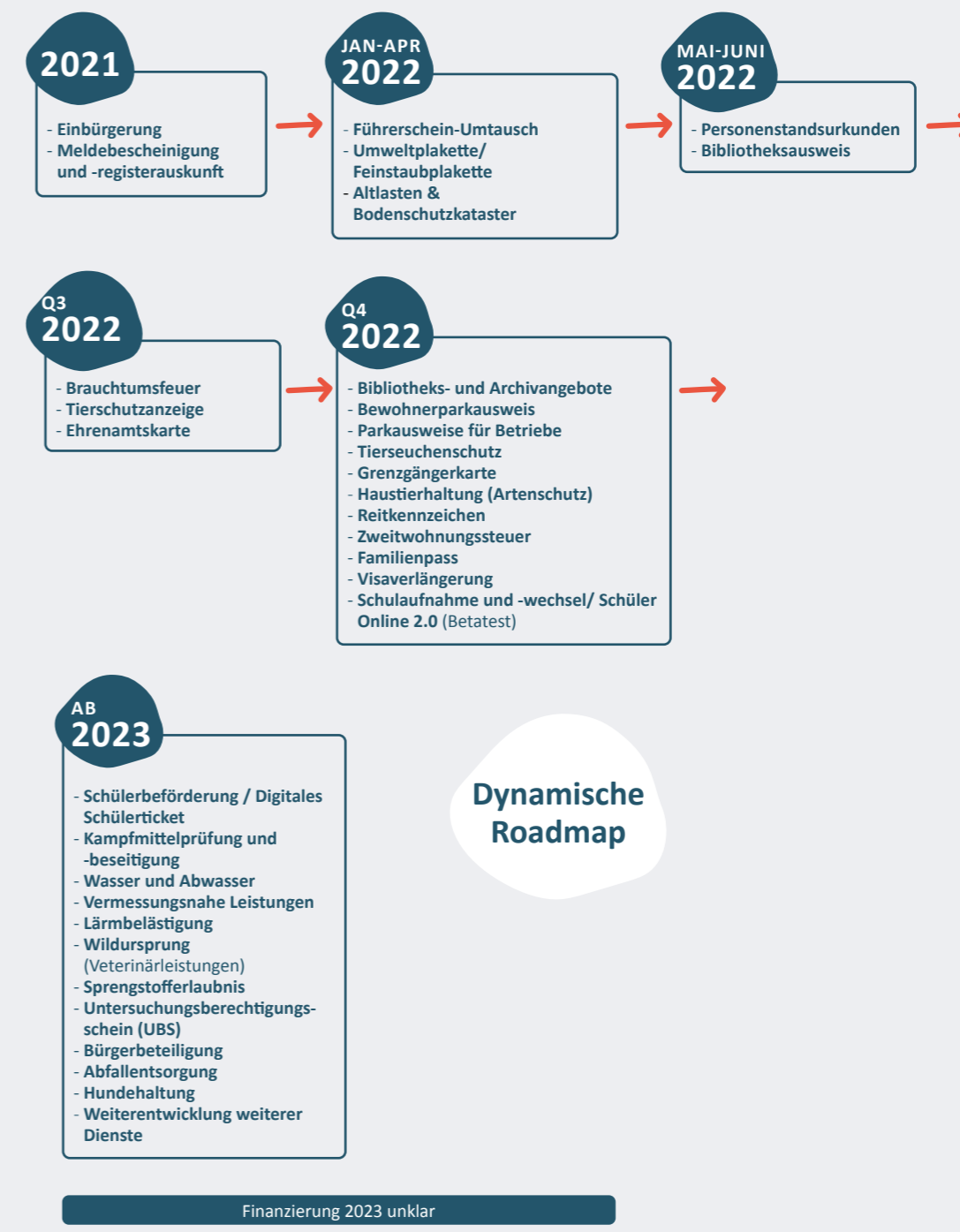
Im Auftrag des Landes und d-NRW AÖR als Kommunalvertreter unterstützt der KDN die landesweite Nachnutzung von Verwaltungsdiensten in »**Einer-für-Alle-Projekten (EfA)**«. Das CCD hat in enger Abstimmung mit d-NRW AÖR und den KDN-Mitgliedern ein Vorgehensmodell für den Einführungsprozess von EfA-Diensten entwickelt. Dieses ist vor dem Hintergrund, dass die ersten EfA-Dienste sich im Rollout befinden und der laufende Betrieb weiter organisiert werden musste, von hoher Relevanz.

Insbesondere für den Regelbetrieb müssen Supportstrukturen aufgebaut werden. Zum Start der ersten Dienste wurde meist noch provisorisch ein Support für die folgenden Phasen und Aspekte eingerichtet:

- für den Rollout eines Dienstes,
- für die gemeinsame Nutzung des KDN-Data Warehouse und
- für die Modellierung von Prozessen für den laufenden Betrieb der OZG-Dienste.

ROADMAP DER ZENTRALEN DIENSTE AUS NRW

Ergebnis-Ziel bei Form-Solutions-Diensten: Diese Assistenten sind im KDN-Verlag



Für die Betriebsphase von nachgenutzten EfA-Diensten ist zu gewährleisten, dass für die nutzenden Kommunen in Nordrhein-Westfalen zu allen eingeführten Diensten auch Support, Wartung und Pflege gewährleistet sind.

Erfolgreiche Digitalisierungsprojekte setzen voraus, dass in Fachverwaltungen ein fundiertes Wissen über das Optimierungspotential von Digitalisierungslösungen für die eigene Aufgabenerfüllung vorhanden ist. Aus Sicht des KDN ist es daher sinnvoll, dass die kommunalen IT-Dienstleister die Digitalisierungskompetenzen in den Fachbereichen der Kommunen stärken. Die Föderale IT-Kooperation (FITKO) stellte 2022 über die Landesredaktion NRW der kommunalen Familie ein Budget von achtzehntausend Euro für Schulungen im Föderalen Informationsmanagement (FIM) bereit. Koordiniert und begleitet durch das CCD, war das Budget innerhalb kürzester Zeit abgerufen.



MIGRATION IN DIE DIGITALE ZUKUNFT

Im Themenfeld **»Ein- & Auswanderung«** lag der Schwerpunkt sowohl auf der Umsetzung eigener kommunaler OZG-Dienste als auch auf der Nachnutzung von EfA-Diensten aus anderen Bundesländern.

Einblicke in die Projekte

Die Ergebnisse aus der Konzeption sowie erste Umsetzungsergebnisse des Projektes

»Digitale Einbürgerung« wurden an d-NRW AöR übergeben. Vorab wurde ein Abschlussbericht in Zusammenarbeit mit dem Entwicklungspartner erstellt. Nach erfolgreicher Übergabe an d-NRW AöR wurde eine Informationsveranstaltung zur Vorstellung des Dienstes für interessierte Kommunen durchgeführt.

In diesem Jahr ist der Rollout des OZG-Dienstes **»Aufenthaltstitel«** gestartet. Die sechs Pilotkommunen aus NRW wurden hierbei vom CCD begleitet. Zusätzlich haben engmaschige Abstimmungstermine zwischen d-NRW AöR und dem KDN stattgefunden. Auch der Rollout für alle weiteren interessierten Kommunen wurde vorbereitet und in Zusammenarbeit mit d-NRW AöR eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Ebenso erfolgte eine enge Abstimmung im Nachnutzungsprozess sowie die Begleitung der Pilotkommune Münster für die Anbindung an den EfA-Dienst **»Verpflichtungserklärung«**.

Die Konzeption des Projektes **»Reiseausweis für Flüchtlinge, Ausländer und Staatenlose«** ist in 2022 abgeschlossen worden. In Abstimmung mit dem federführenden Bundesland Brandenburg und dem Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) wurde beschlossen, dass eine Umsetzung in NRW nicht erfolgt. Die Ergebnisse aus der Konzeptionsphase wurden an Brandenburg übergeben. Dort wird mittelfristig der OZG-Dienst **»Reiseausweis für Flüchtlinge, Aus-**



länder und Staatenlose« in den EfA-Dienst **»Aufenthaltstitel«** integriert.

Auch das Projekt **»Grenzgängerkarte«** ist abgeschlossen. Der Antrag ist bereits in dem Serviceportal der Pilotkommune Mönchengladbach abrufbar. Künftig wird der OZG-Dienst über den KDN-Verlag des **»Kommunalportal.NRW«** zur Nachnutzung bereitgestellt.

Des Weiteren konnte die Konzeption des OZG-Dienstes **»Visaverlängerung«** abgeschlossen und mit der Umsetzung Ende November gestartet werden. Der Dienst wird allen interessierten Kommunen über den KDN-Verlag des **»Kommunalportal.NRW«** sowie über den Form-Solutions-Verlag zur Verfügung gestellt.



DAS DIGITALE ZUGANGSTOR FÜR DIE WIRTSCHAFT IN NRW

Im Themenfeld **»Unternehmensführung & -entwicklung«** lag der Schwerpunkt auf dem **»Wirtschafts-Service-Portal.NRW«** (WSP.NRW). Auch die Übernahme von EfA-Leistungen aus anderen Bundesländern, insbesondere aus Hamburg, haben eine wichtige Rolle gespielt.

Einblicke in die Projekte

Über 20 neue Dienste mit über 110 enthaltenen LeiKas aus kommunaler Zuständigkeit sind alleine in diesem Jahr auf dem **»WSP.NRW«** online gegangen und tragen somit dazu bei,

dass alle Kommunen und Kreise in NRW fristgerecht das OZG erfüllen können. Das CCD hat hierbei vielfältige Aufgaben übernommen wie z. B. die Informationsverbreitung von neuen Diensten und Terminen zum **»WSP.NRW«** über Blogbeiträge im KDN-Mitgliederportal. In diesem Kontext wurden auch zahlreiche Kommunen aus NRW dazu motiviert, die Dienste aus dem **»WSP.NRW«** auf ihren kommunalen Serviceportalen zu verlinken und die Leistungsbeschreibungen aufzubereiten. Einen positiven Nebeneffekt bewirkt hierbei das **»Kommunalportal.NRW«**, da über 180 Dienstleistungsbeschreibungen bereits auf das **»WSP.NRW«** verlinken.

Darüber hinaus konnten über den KDN viele Fachexperten zur Mitarbeit an den Digitalisierungsstraßen des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE) gewonnen werden. Ihr Input hat das Projekt weiter vorangebracht. Auch die im CCD vorhandenen Mail-Verteiler zu den OZG-Ansprechpersonen innerhalb der KDN-Mitglieder, Kommunen und Kreise haben sich als sehr wertvoll erwiesen. So konnten zielgerichtet Zuständigkeitsabfragen an alle Beteiligten verschickt werden, um die Angaben der zuständigen Stelle sowie der JIRA-Zugänge zu erheben. Für die Anbindung einer Kommune an einen Online-Dienst sind dies unabdingbare Voraussetzungen. Das CCD war in diesem Zusammenhang eine immense Unterstützung für das MWIKE. Neben der Umsetzung der Datenabfragen für die zuständigen



Stellen und Fachverfahren unterstützte das Kompetenzzentrum auch bei der Vorbereitung. Insgesamt wurden im Jahr 2022 über 650 einzelne Datensätze erhoben.

Weiterhin fungierte das CCD im Themenfeld »Unternehmensführung & -entwicklung« für Mitglieder und Kommunen als Ansprechpartner für Fragen rund um den Umgang mit dem »WSP.NRW«. So konnten diverse Anfragen bereits im Vorfeld geklärt oder an die korrekte Support-Adresse verwiesen werden. Um das »WSP.NRW« bei den nordrhein-westfälischen Kommunen bekannter zu machen und den Fachbereichen einen besseren Einblick in die Funktionalitäten bzw. weiteren Überlegungen zur Entwicklung zu geben, hat das CCD im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Einstieg ins OZG« einen virtuellen Sondertermin als FAQ-Event mit dem MWIKE zum »WSP.NRW« veranstaltet. Über 100 Interessierte haben an diesem Termin teilgenommen. Auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit war das CCD unterstützend tätig und war online wie vor Ort mit einem Messestand am Event »WSP.NRW - Verwaltungsleistungen für die Wirtschaft. Ein Jahr EFA-Umsetzung« vertreten, an dem Ministerin Mona Neubaur mit einer Keynote beteiligt war.



MIT GROSSEN SCHRITTEN ZU EINER DIGITALEN BILDUNGLANDSCHAFT

Im Themenfeld »Bildung« lag der Schwerpunkt in 2022 auf der Umsetzung eigener kommunaler Projekte im Schulbereich sowie eines EFA-Projekts.

Einblicke in die Projekte

Das Projekt »Schulaufnahme und -wechsel / Schüler Online 2.0« wurde durch das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg / Lippe (krz) und den KDN in enger Abstimmung mit dem Schulministerium NRW weiter umgesetzt. Aufgrund von diversen Anforderungen, die seitens der Landes- und der kommunalen Ebene gestellt werden, sowie des hohen Informations- und Schulungsbedarfs bei den nachnutzenden Kommunen, wurde das Projektende in Abstimmung mit den zuständigen Ministerien, den kommunalen Spitzenverbänden und d-NRW AÖR auf September 2023 verschoben. Bis Ende dieses Jahres wird der Online-Dienst als Beta-Version fertiggestellt und in eine Testphase überführt. Die gewonnene Zeit in 2023 wird für die Entwicklung von Informationsangeboten genutzt, sodass die Kommunen pünktlich zum Schuljahr 2023 / 2024 das fertige System nutzen können. Davor kann weiterhin das bestehende System »Schüler Online 1.0« genutzt werden. Darüber hinaus gab es in 2022 viele Abstimmungen

mit interessierten Kommunen. Die Chancen auf eine nahezu flächendeckende Nutzung in NRW sind groß.

Das Gesamtprojekt »Schülerbeförderung / Digitales Schülerticket«, welches sich aus einem OZG-Projekt und einem Vorhaben der Digitalen Modellregion Ostwestfalen-Lippe (OWL) zusammensetzt, wurde durch die regio iT, die Städte Bielefeld und Gütersloh sowie das CCD weiter vorangetrieben. Um das Projekt im kommunalen Umfeld bekannter zu machen und für die Nachnutzung zu werben, hat das CCD bei den Marketingaktivitäten unterstützt und das Vorhaben bei verschiedenen Veranstaltungsformaten wie dem ÖV-Symposium, Bonner Behördenforum und dem **Digitalen Stammtisch** vorgestellt. Auch haben Workshops mit den projektbeteiligten Kommunen stattgefunden. Das Projekt befindet sich auf der Zielgeraden: Zum Ende des Jahres finden noch umfangreiche Tests durch die Kommunen statt, um letzte Fehler zu beheben und fristgerecht den Projektabschluss des OZG-Teils zu erreichen. Das angeschlossene Modellregionen-Projekt wird Anfang 2023 abgeschlossen.

Weiterhin wurde die Umsetzung des EFA-Projekts »Untersuchungsberechtigungschein (UBS)« durch die regio iT und den KDN vorangetrieben. Das Projekt erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (MAGS), dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), den potenziell nachnutzenden Bundes-



ländern sowie weiteren Stakeholdern. Drei Länder haben bereits einen Letter of Intent (LoI) zur Nachnutzung unterzeichnet, weitere sechs Länder haben ihr potenzielles Nachnutzungsinteresse signalisiert. Die Konzeption konnte – trotz einiger Verschiebungen – im Juni 2022 abgeschlossen und anschließend die Umsetzung gestartet werden. Neben der knapp bemessenen Zeit haben eine späte Mittelbereitstellung, komplexe fachliche Abstimmungen und krankheitsbedingte Ausfälle bei wichtigen Stakeholdern zu Verzögerungen geführt. Der NRW-Rollout wird aus diesem Grund erst ab 2023 möglich sein. Welche Gelder und Kapazitäten dafür zur Verfügung stehen, ist seitens der Bund-Länder-Ebene derzeit noch nicht geklärt.

Neben den genannten OZG-Projekten wurde in diesem Jahr zusätzlich ein kleines Projekt für »Archivanfragen« ins Leben gerufen. Hierfür wurde ein bestehendes Formular des Stadtarchivs Siegen zu einem in ganz NRW nutzbaren Antragsformular weiterentwickelt. Das Formular wurde auf Basis von Form-Solutions entwickelt und lässt sich über den Verlag in kommunale Serviceportale sowie in das »Kommunalportal.NRW« einbinden.

Zur Nachnutzung wurde ein Anbindungsleitfaden erstellt. Dieser steht allen interessierten Kommunen frei zu Verfügung. Das Projekt ist von einem Pilotkreis fachlich freigegeben und wird im Dezember 2022 abgeschlossen.

Einblicke in die Projekte

Die Umsetzungsarbeiten der kommunalen Projekte »**Führerschein-Umtausch**« und »**Umweltplakette / Feinstaubplakette**« wurden im zweiten Quartal 2022 abgeschlossen und stehen den Kommunen in NRW als Form-Solutions-Formulare über das »**Kommunalportal.NRW**« zur Verfügung. Darüber hinaus wurden Anbindungsleitfäden veröffentlicht, um die Nachnutzung zu fördern sowie in Informationsveranstaltungen und Austauschformaten mit den OZG-Ansprechpersonen der KDN-Mitglieder und der Kommunen darüber berichtet. Erste Kommunen nutzen die Dienste bereits nach.

Die Umsetzung der kommunalen Projekte »**Parkausweise für Betriebe**« und »**Bewohnerparkausweis**« wurde im ersten Quartal 2022 durch die regio iT in Form-Solutions fertiggestellt. Für die Überführung der Assistenten in den Form-Solutions-Verlag und ins »Kommunalportal.NRW« wurden im März 2022 weitere Gelder beantragt. Diese wurden erst Ende August bzw. Ende September 2022 freigegeben. Trotz der langen Wartezeiten werden die Dienste und entsprechende Anbindungsleitfäden noch in diesem Jahr zur Nachnutzung bereitgestellt. Derzeit werden die Dienste durch Pilotkommunen getestet und freigegeben.

Im OZG-Projekt »**Führerschein**« werden die weiteren LeiKa-Leistungen aus Hessen, dem federführenden Land des Themenfelds, nachgenutzt. Bereits 2021 wurde die Pilotierung des Führerschein-Erstantrags mit einer Pilotkommune aus NRW vorbereitet. Daraus haben

In 6 Schritten zum Onlinedienst Anfrage an das Archiv



DIGITALISIERUNG VON FÖRDERLEISTUNGEN

Nach jetzigem Erkenntnisstand liegen im Themenfeld »**Forschung & Förderung**« keine prioritären Leistungen in kommunaler Zuständigkeit.



DIGITAL VON FÜHRERSCHEIN BIS PARKAUSWEIS

Auch das Themenfeld »**Mobilität & Reisen**« setzt weiterhin auf eine zweigeteilte Strategie: die Umsetzung eigener kommunaler Projekte sowie die Übernahme von EFA-Lösungen.

sich ePayment-Anforderungen abgeleitet, die in 2022 durch das Land Hessen umgesetzt, getestet und pilotiert wurden. Somit stehen der Nachnutzung und dem Rollout in NRW keine technischen Hürden mehr entgegen. Insgesamt vier Kommunen / Kreise bereiten sich aktuell auf die Pilotierung vor. Die vertraglichen Nachnutzungsmodalitäten zwischen dem Land Hessen und d-NRW werden derzeit noch abgestimmt.

Ebenfalls durch Hessen werden die OZG-Leistungen »**Personenbeförderungsgenehmigung**« und »**Fahrtenschreiber**« als EFA-Lösungen bereitgestellt und sollen in NRW zur Nachnutzung zur Verfügung gestellt werden. Gemeinsam mit den zuständigen Landesministerien beteiligt sich der KDN in den dazugehörigen Steuerungskreisen auf Bundesländer-Ebene. Jeweils mit einer Kommune bzw. einem Kreis aus NRW wird die Pilotierung vorbereitet.

Die OZG-Leistungen »**Ausnahmegenehmigungen für die StVO (nach § 46 StVO), Kraftfahrzeugzulassung, Ummeldung, Wiederzulassung und Außerbetriebsetzung für juristische Personen, Parkerleichterungen für Schwerbehinderte**« sowie »**Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (P-Schein)**« sollen von der Co-Federführung in Baden-Württemberg als EFA-Leistung bereitgestellt werden. Genauere Informationen zum Zeithorizont liegen noch nicht vor. Aus diesem Grund stellt der KDN seinen Kommunen bestehende Form-Solutions-Formulare über das »**Kommunalportal.NRW**« bereit, welche in einem Übergangszeitraum oder auch langfristig genutzt werden können.



IMPULSE AUS NRW: VON DER HAUSTIERHALTUNG BIS ZUM BRAUCHTUMSFEUER

Das Themenfeld »**Engagement & Hobby**« stand 2022 im Zeichen der bundesweiten EFA-Projekte und einer Reihe von kommunalen NRW-Umsetzungsprojekten.

Einblicke in die Projekte

Seit Anfang des Jahres treibt der KDN die Entwicklung der bundesweiten Online-Dienste »**Haustierhaltung**« und »**Veterinärleistungen**« als Auftraggeber voran. Die Umsetzung des Online-Dienstes »**Haustierhaltung**« erfolgt in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern und Stakeholdern: der Südwestfalen-IT, den Städten Köln, Oberhausen, Dortmund und Bochum, der Kreisverwaltung Herford, dem Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW (MLV) sowie den nachnutzenden Bundesländern. Der Abschluss der Referenzimplementierung des Online-Dienstes in NRW inklusive Anbindung an das ASPE-Fachverfahren fand im November in Kooperation mit den Pilotkommunen Köln und Oberhausen statt. Ob es zu einer Nachnutzung des Dienstes durch weitere Bundesländer in 2023 kommt, ist noch offen. Die Finanzierung des flächendeckenden Rollouts in NRW erfolgt über NRW-Haushaltsmittel.

Auch im EFA-Projekt »**Veterinärleistungen**« kooperieren unter der Projektleitung des KDN

die Südwestfalen-IT, das Start-Up diwima, die Städteregion Aachen, der Hochsauerlandkreis, die Kreise Gütersloh, Unna und Soest, das MLV sowie nachnutzende Bundesländer und weitere Stakeholder. Im dritten Quartal dieses Jahres wurde der erste Meilenstein, die Fachkonzeption des Online-Dienstes, erfolgreich erreicht. Bei einer nahtlosen Fortsetzung des Projektes in 2023 sieht der Projektplan die Referenzimplementierung im ersten Quartal und den bundesweiten Rollout im dritten Quartal vor.

Des Weiteren startete im Frühjahr 2022 die Pilotierung des Online-Dienstes »**Brauchtumsfeuer**« durch die Stadt Leverkusen auf dem »**Kommunalportal.NRW**«. Aufgrund von technischen Hürden konnte der Dienst erst in der zweiten Jahreshälfte live gehen und befindet sich seitdem im NRW-Rollout. Der Dienst wird als Form-Solutions-Formular bereitgestellt.

Auch der »**Mängelmelder**« steht den nordrhein-westfälischen Kommunen seit Mai über das Landesportal »**Beteiligung NRW**« zur Verfügung. Der Dienst bietet Bürgerinnen und Bürgern eine Plattform, auf der sie Mängel in der öffentlichen Infrastruktur ihrer Gemeinde melden können. Der Online-Dienst ist je nach Anforderung der Kommune individuell konfigurierbar und kostenfrei nutzbar.

Der OZG-Dienst »**Tierseuchenverdachtsmeldung**« steht den Kommunen seit Mitte November bereit. Es handelt sich um einen Form-Solutions-Assistenten aus dem Kreis Coesfeld, der nun Teil des KDN-Verlags ist.

Die Pilotierung des Online-Dienstes »**Reitkennzeichen**« startet nach Verzögerungen mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein in der zweiten Jahreshälfte. Die Anbindung weiterer Kommunen sowie eine Weiterentwicklung für die Zustellung des Antrags per Online Services Computer Interface – kurz OSCI – ist für das zweite Quartal in 2023 geplant. Voraussetzung ist, dass weitere Haushaltsmittel in 2023 verfügbar sind.

Der bundesweite EfA-Dienst »**Jagdschein-Digital**« aus Rheinland-Pfalz hat die Hürde der Referenzimplementierung in der zweiten Jahreshälfte überwunden. In Abstimmung mit dem MLV strebt NRW die Nachnutzung des Dienstes in 2023 an, vorausgesetzt das Projekt erhält Finanzmittel.

In Zusammenarbeit mit der Kommunalen Datenverarbeitungszentrale (kdvz) Rhein-Erft-Rur und den Städten Leverkusen und Alfter erfolgte die Konzeption des NRW-Projektes »**Bürgerbeteiligung**«. Die technische Umsetzung des Dienstes in 2023 ist derzeit noch offen. Zur Prüfung steht, ob die Umsetzung über eine neu entwickelte Komponente auf »Beteiligung NRW« erfolgen kann oder ob eine Neuentwicklung über OZG-Haushaltsmittel notwendig ist.

Die Entwicklung des OZG-Dienstes »**Nutzung von Sporthallen und Sportplätzen**« erfolgt im Rahmen des EfA-Projektes Sportförderung. Die aktuelle Projektplanung sieht einen Abschluss der Konzeption in diesem Jahr sowie eine Pilotierung Anfang 2023 vor – vorausgesetzt das Projekt erhält Finanzmittel.



DIGITALE SOZIALLEISTUNGEN AUS EINER HAND

Im Themenfeld »**Arbeit & Ruhestand**« konnten dieses Jahr zwei große Meilensteine erzielt werden.

Einblicke in die Projekte

Ein Meilenstein, an dem das CCD mitgewirkt hat, ist die »**Sozialplattform**«, die seit ihrem Livegang im März dieses Jahres Bürgerinnen und Bürgern den digitalen Zugang zu den wichtigsten Sozialleistungen ermöglicht. Mit dieser bundesweiten Fachplattform hat das federführende MAGS die technische Basis geschaffen, Online-Anträge schnell und effizient zu implementieren. Bereits zum Starttermin standen mit der »**Hilfe zum Lebensunterhalt**« und »**Wohngeld**« zwei wichtige Leistungen in Form digitaler Anträge zur Verfügung und seitdem wird das Angebot sukzessive ausgebaut. Zum Jahresende sollen über die Plattform vierzehn Leistungen als EfA-Lösungen bundesweit digital zugänglich gemacht werden. Darunter befinden sich nicht nur Antragsleistungen wie z. B. »**Leistungen für Bildung und Teilhabe**« oder die »**Übernahme von Mietrückständen**«, sondern auch Beratungsleistungen wie etwa im Falle von Schulden- oder Suchtproblemen. Diese Angebote wurden seitens des KDN in Zusammenarbeit mit kommunalen Fachexperten und IT-Dienstleistern in der Umsetzung begleitet, um sicherzustellen, dass die entwickelten

Anträge auch den Anforderungen der kommunalen Praxis entsprechen.

Eine Aufgabe, die auch über das Jahresende hinaus noch fortzuführen sein wird, ist die technische Anbindung der Kommunen an die einzelnen Dienste. Hier wird es auch weiterhin das Ziel des CCD sein, die Kommunen und ihre IT-Dienstleister in diesen Prozess sowie in die technische Weiterentwicklung der Plattform selbst zu involvieren. Bereits heute stehen den hilfesuchenden Bürgern umfangreiche Informationsseiten zu möglichen Unterstützungsangeboten und Beratungsstellen in sechs Sprachen zur Verfügung. Technische Funktionalitäten wie z. B. die Online-Terminbuchung oder die Möglichkeit zur Chat- / Videoberatung werden die Nutzerfreundlichkeit sukzessive weiter erhöhen.

Eine große Herausforderung bei der Digitalisierung von Sozialleistungen stellt der Datenfluss aufgrund der Einbindung unterschiedlicher Behörden und einer Vielzahl von Rechtskreiswechseln dar. Hier konnten sowohl der KDN als auch KDN.sozial mit seinen langjährigen Erfahrungen in den sozialen Rechtsbereichen das Entwickler-Team des Landes wertvoll unterstützen. So konnte in diesem Jahr mit »**XSozialBasis**« ein Datenstandard geschaffen werden, der alle Bereiche im Sozialwesen abdeckt und eine medienbruchfreie und vor allem eine – für digitale Anträge wichtige – bidirektionale Kommunikation ermöglicht.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt im Themenfeld stellte die Vorbereitung für den NRW-weiten Rollout des in Schleswig-Hol-



Livegang der Sozialplattform
mit insgesamt 14 Online-Anträgen



Schaffung des einheitlichen
Datenstandards XSozialBasis



NRW-weiter Rollout
von **Wohngeld-Online**

stein entwickelten Wohngeld-Antrags dar. Dieser als EFA-Lösung entwickelte Antrag soll den bisherigen Online-Antrag ablösen, da er zum Jahresende aus datenschutzrechtlichen Gründen abgeschaltet werden muss. Zusammen mit den IT-Dienstleistern und in enger Abstimmung mit der Projektleitung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung (MHKBD) sowie dem Kommunalvertreter d-NRW AöR hat der KDN diesen Prozess eng begleitet. Neben den vertraglichen Vereinbarungen waren insbesondere die technischen Vorbereitungen wie zum Beispiel die Eintragung in das Deutsche Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV) oder die Beschaffung der

400
Wohngeldstellen

Zertifikate für den Datentransport der rund 400 Wohngeldstellen eine große logistische Herausforderung.

Im Hinblick des erwarteten Anstiegs von Antragsstellenden – aufgrund der anstehenden Wohngeld-Reform – hat das MHKBD im November beschlossen, den Rollout des neuen Antrags erst im kommenden Jahr zu starten, um die Wohngeldstellen nicht mit zusätzlichen Anforderungen im Rahmen der Anbindung zu belasten.

Insgesamt konnte im Themenfeld »Arbeit & Ruhestand« mit den erzielten Erfolgen in diesem Jahr eine solide Basis für die weitere Umsetzung von Online-Diensten, auch über das Jahr 2022 hinaus, geschaffen werden. Vor diesem Hintergrund wird es auch im nächsten Jahr das Bestreben des KDN sein, die kommunalen Fachexperten und IT-Dienstleister in die Ent- bzw. Weiterentwicklung zu involvieren und so praxistaugliche Lösungen mit breiter Akzeptanz in den Kommunen zu schaffen.

Die Beta-Version der Sozialplattform wird seit dem 14. März 2022 weiter ausgebaut



DIGITALE LÖSUNGEN IN SENSIBLEN LEBENSLAGEN

Im Themenfeld »Gesundheit« stand in diesem Jahr die Klärung der Nachnutzungsfrage der EFA-Dienste aus dem federführenden Bundesland Niedersachsen im Fokus. Ziel ist es, aus den Leistungen des Gesundheitswesens ein nutzerfreundliches digitales Angebot zu erstellen. Neben den Bereichen der Gesundheitsvorsorge umfassen die OZG-Leistungen des Themenfelds zusätzlich die Gebiete der

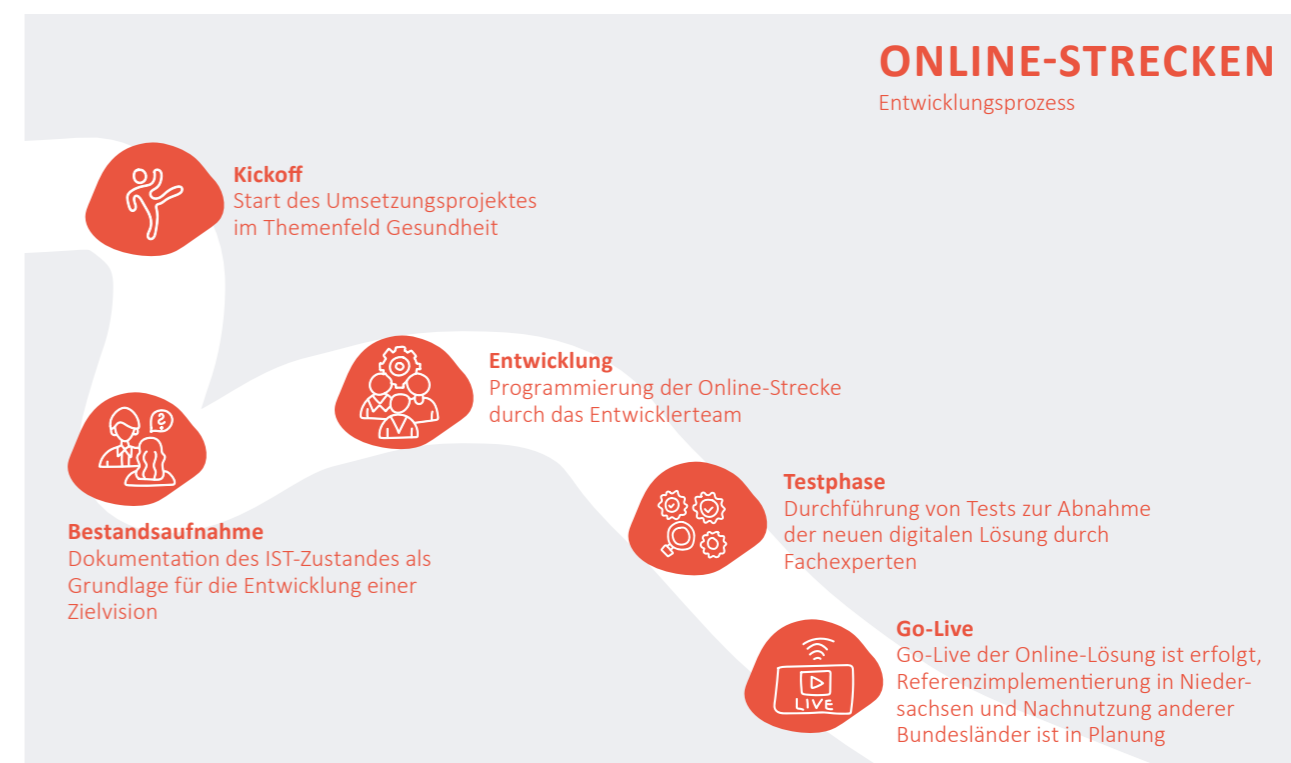
Pflege, Leistungen für Menschen mit Behinderung und die Hinterbliebenenversorgung. Der Vollzug der vielfältigen Leistungen ist hochgradig diversifiziert. Neben Behörden auf kommunaler, Landes- und Bundesebene sind zahlreiche Sozialversicherungs- und andere mittelbare Träger involviert.

Einblicke in die Projekte

Um die Nachnutzungsfrage im Themenfeld »Gesundheit« zu klären, wurden zunächst die schon im Vorjahr gestarteten OZG-Workshops fortgeführt, mit dem Ziel, auf Basis der ersten niedersächsischen Ergebnisse gemeinsam mit den kommunalen Fachexperten Anforderungen aus NRW zu ermitteln.

ONLINE-STRECKEN

Entwicklungsprozess



Im ersten Quartal gab Niedersachsen den Startschuss für die Referenzimplementierung der als EfA-Projekte umzusetzenden OZG-Leistungen.

Dies betraf folgende Projekte:

- »Leistungen zum Infektionsschutz«
- »Anzeigepflichten nach Trinkwasserverordnung«
- »Leichenpass«
- »Bestattung«

Im zweiten Quartal folgten dann die Leistungen zur »Todesbescheinigung«, »Hilfe zur Pflege«, »Bestattungskostenhilfe«, »Blindenhilfe« und die »Eingliederungshilfe«.

Das kommunale OZG-Projekt »Pflegewohn-geld« wurde nach Abschluss der Konzeptionsphase als Digitalisierungsstraße auf der bundesweiten »Sozialplattform« aufgenommen.

In einer bundesweiten Videokonferenz Ende August stellte die Federführung erstmals die vierzehn entwickelten EfA-Dienste den anderen Ländern zur Nachnutzung vor. Den interessierten Kommunen wurden Demo-Links für die jeweiligen Dienste zur Verfügung gestellt, sodass sie diese ausgiebig prüfen und ein eventuelles Nachnutzungsinteresse gegenüber dem KDN bekunden konnten.

Anfang 2023 wird Niedersachsen einen Steuerungskreis initiieren, in dem mit interessierten kommunalen Fachexperten und IT-Dienstleistern die Antragsstrecken geprüft und notwendige Anpassungen für NRW

diskutiert, bevor sie dann in NRW pilotiert werden können.

Auch die Zusammenarbeit zwischen den Landschaftsverbänden wurde weiterhin intensiviert. Regelmäßige Austauschrunden sorgen dafür, dass die Aktivitäten der Kommunal- und der Landesebene abgestimmt und vorhandene Synergien genutzt werden.

Das CCD unterstützte zudem den Landschaftsverband Rheinland (LVR) und den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) bei der Umsetzung von Leistungen in Form von Projektarbeit und -beratung.



QUERSCHNITTSLEISTUNGEN: TRANSPARENT UND MEDIENBRUCHFREIE LÖSUNGEN

Das Themenfeld »Querschnitt« arbeitet an der Digitalisierung von Leistungen, die häufig als Nachweise in anderen Antragsprozessen benötigt werden. Dazu gehören zum Beispiel die Meldebescheinigung oder Personenstandsunterlagen. Diesen Leistungen kommt eine besondere Bedeutung zu, damit auch in den anderen Themenfeldern eine medienbruchfreie Umsetzung der Verwaltungsleistungen erfolgen kann. Grundsätzlich gibt es im Themenfeld »Querschnitt« zwei Ansätze: Es sollen sowohl Registerabfragen möglich sein als auch digitale Nachweise in Dateiform angeboten werden.

BESONDERHEITEN IM THEMENFELD QUERSCHNITT 2022:

EFA-LEISTUNG GEBURTSANZEIGE



zahlreiche Krankenhäuser in
NRW, die den Dienst als bald
pilotieren möchten

Einblicke in die Projekte

Die EfA-Leistung »Geburtsanzeige« war in diesem Jahr für das Themenfeld »Querschnitt« von hoher Bedeutung. In Zusammenarbeit mit der init AG haben hierzu erste Informationsveranstaltungen für interessierte Kommunen stattgefunden. Nach einer Interessensabfrage meldeten sich zahlreiche Krankenhäuser in NRW, die den Dienst zeitnah pilotieren möchten. Auch die »Sterbefall-anzeige« soll durch das Land Niedersachsen umgesetzt werden. Hierzu liegen momentan keine nähere Informationen vor.

Um die Qualität der OZG-Dienste kontinuierlich zu steigern, wurden die Antragsassistenten im Bereich »Meldewesen« und »Personenstandsunterlagen« weiteren Tests unterzogen. Diese befinden sich bereits in einigen Kommunen im Einsatz und die Anpassungswünsche waren sowohl inhaltlicher als auch technischer Art. Mit der entsprechenden

Mittelbeantragung zum Produktmanagement können diese Verbesserungsvorschläge im kommenden Jahr umgesetzt werden.

Des Weiteren haben erste Termine zwischen d-NRW AöR, dem Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) und der Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB) zu dem Prozess der vollautomatisierten Meldebescheinigungs- und Registerauskunft stattgefunden. Statt eine EfA-Lösung aus dem federführenden Bundesland Berlin abzuwarten, soll in NRW künftig eine bereits bestehende Gesamtlösung der AKDB in NRW übernommen werden.



SCHNELL, EINFACH UND DIGITAL ZU ELTERNGELD, KINDERGELD UND CO.

Nach dem Motto »Gemeinsam geht es besser« befanden sich im Themenfeld »Familie & Kind« in diesem Jahr einige Leistungen in der EfA-Konzeptions- und Umsetzungsphase. Zusammen mit dem federführenden Land Berlin und der init AG wurde der Startschuss für viele Projekte gegeben. Das CCD hat seine kommunale Fachexpertise – auch durch die Mitarbeit von NRW-Kommunen – in die EfA-Projektteams einfließen lassen und an den jeweiligen EfA-Steuerungskreisen teilgenommen. So konnten möglichst viele NRW-Spezifika in die Online-Dienste eingebracht werden. Gemeint sind hier insbesondere folgende EfA-Projekte: »Hilfen zur

Erziehung», »Beistandschaft, »Erklärung zur Vaterschafts- / Mutterschaftsanerkennung«, »Negativbescheid und Sorgeerklärung«, »Kindertagesbetreuung«, »Namensänderung«, »Adoption und Pflegekindervermittlung«.

Einblicke in die Projekte

Die Projekte aus dem Themenfeld »Familie & Kind« stehen in den Startlöchern. Die technische Anbindung der Online-Dienste sowie der bundesweite Rollout sind für das erste Quartal in 2023 geplant. In diesem Zuge sollen auch weitere Kommunen aus NRW flächendeckend Zugang zu den Diensten erhalten. Zur Bekundung des Nachnutzungsinteresses aus NRW wurden bereits entsprechende Lol durch die Landesredaktion bzw. den Kommunalvertreter unterzeichnet.

Während der Umsetzung haben sich allerdings auch Herausforderungen herauskristallisiert, die sich auf die vertragliche Situation zur Nachnutzung der Dienste zwischen Bremen und NRW beziehen. Dieses Problem trifft für alle in Bremen entwickelten EfA-Dienste zu, an die Kommunen aus NRW angebunden werden sollen. Zuerst hat sich diese Hürde im EfA-Projekt **»Unterhaltsvorschuss«** bemerkbar gemacht, da sich der entsprechende Online-Dienst bereits in einigen Kommunen im Pilotbetrieb befindet und weitere Kommunen zeitnah folgen sollten.

In der Pilotierungsphase gelten andere Rahmenbedingungen wie im Regelbetrieb oder in der Nachnutzung. So wird zum Beispiel die Pilotierung eines EfA-Dienstes aus zentralen

OZG-Mitteln des Bundes finanziert, wohingegen für den anschließenden Regelbetrieb entsprechende vertragliche Vereinbarungen zwischen dem betreibenden Land und den nachnutzenden Gebietskörperschaften getroffen werden müssen. Gleiches trifft auch auf den Datenschutz zu: Während der Pilotierungsphase von **»Unterhaltsvorschuss«** wurden die datenschutzrechtlichen Regelungen bilateral zwischen dem betreibenden IT-Dienstleister und den Pilotkommunen geschlossen. Aufgrund der bundesweit hohen Anzahl von Unterhaltsvorschuss-Stellen hat Bremen ein solches Vorgehen für die flächendeckende Nachnutzung ausgeschlossen. Alternativen aus Bremen waren bislang jedoch für Flächenländer, in denen die Leistung **»Unterhaltsvorschuss«** durch Kommunen erbracht wird, nicht umsetzbar.

Auch auf Seiten der NRW-eigenen Dienste ist im Themenfeld »Familie & Kind« einiges passiert. Das Projekt **»Anmeldung zur Musikschule«** wurde aufgrund mangelnden Interesses der Musikschulen depriorisiert. Die OZG-Leistungen **»Bibliotheksausweis«** und **»Familienpass«** konnten mit Unterstützung eines kommunalen Umsetzungsteams als Form-Solutions-Antragsassistenten inklusive FIM-Erstellung realisiert werden. Über das **»Kommunalportal.NRW«** werden Kommunen zum **Antragsassistenten »Bibliotheksausweis«** geführt. Daneben gibt es einen **Anbindungsleitfaden** für alle Kommunen, die den Dienst beziehen möchten.

Zur Umsetzung des »Familienpasses« wurde zudem ein OZG-Steckbrief beim Land NRW eingereicht. Auch dieser **Dienst** ist über das

Kommunalportal.NRW auffindbar und hat einen dazugehörigen **Anbindungsleitfaden**.

Das OZG-Projekt **»Elterngeld«** ist durch seine besondere Relevanz eine der Leistungen, die mit höchster Priorität eingestuft wurde. Ursprünglich sollte der vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) entwickelte Online-Dienst **»ElterngeldDigital«** in NRW eingesetzt werden. Die Bezirksregierung Münster und das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW (MKJFGFI) haben jedoch gemeinsam beschlossen, einen Dienst aus Baden-Württemberg in NRW zu übernehmen. Dieser soll Anfang nächsten Jahres bereitstehen.



SCHNELLER BAUEN DANK DIGITALER GENEHMIGUNGSVERFAHREN

Zusammen mit den KDN-Mitgliedern, Partnern und Stakeholdern konnten im Themenfeld **»Bauen & Wohnen«** neue Dienste produktiv gesetzt und Assistenten entwickelt werden.

Einblicke in die Projekte

In enger Zusammenarbeit mit dem MHKBD und Dataport konnte das OZG-Projekt **»Zweckentfremdungsgenehmigung von Wohnraum (Wohnraum-ID)«** umgesetzt und der NRW-weite Rollout gestartet werden. Die betroffenen Kommunen haben den

OZG-Dienst flächendeckend angebunden. Bürgerinnen und Bürger aus NRW können nun bequem von zu Hause aus über das **»Bauportal.NRW«** eine **»Wohnraum-ID«** beantragen.

Auch im Umsetzungsprojekt **»Baubescheid und Baugenehmigung«** konnten insgesamt fünf Antragsassistenten entwickelt und auf dem **»Bauportal.NRW«** veröffentlicht werden. Das CCD nimmt in diesem Prozess als Schnittstelle zwischen dem Land NRW, den kommunalen IT-Dienstleistern und den unteren Bauaufsichtsbehörden eine wichtige Rolle ein (z. B. beim XTA-Onboarding). Darüber hinaus hat das CCD die Konzeption des Dienstes **»Baulastenverzeichnis«** übernommen und erfolgreich abschließen können. Derzeit befinden sich die Anträge in der Entwicklung und werden künftig auch auf dem **»Bauportal.NRW«** veröffentlicht.

Ein weiterer Online-Antrag, der im Themenfeld »Bauen & Wohnen« entwickelt und umgesetzt wurde, ist die **»Zweitwohnungsteuer«**. Im Rahmen eines Workshops wurde diese Lösung den teilnehmenden Kommunen vorgestellt. Zusätzlich konnte die Konzeptionsphase der beiden OZG-Leistungen **»Kampfmittelprüfung und -beseitigung«** und **»Vermessungsnahleistungen«** abgeschlossen werden.

Seit der zweiten Jahreshälfte steht auf **»Beteiligung NRW«** allen Kommunen in NRW eine kostenlose, mandantenfähige Lösung zur Abwicklung der **»Bauleitplanung«** be-



Veranstaltung Bauportal und Denkmalschutz: 300 Teilnehmende

reit. Die beiden Pilotkommunen Leverkusen und Dortmund testen in diesem Zuge das Bauleitverfahren und die Umsetzung. Bürgerinnen und Bürger sowie Träger öffentlicher Belange können so ihre Stellungnahmen ganz einfach online einreichen. Für die Kommunen bietet das den Vorteil, dass sie schneller auf Anregungen reagieren, Änderungen abwägen und umsetzen können.

Besonderes Augenmerk lag dieses Jahr zudem auf der Nachnutzung des Online-Dienstes **»elektronische Wohnsitzanmeldung«**. Die im Rahmen des OZG entwickelte Lösung aus Hamburg steht nach dem EfA-Prinzip allen Bundesländern zur Verfügung. Das CCD stand hierbei im engen Austausch zu Hamburg und war dafür verantwortlich, die NRW-Spezifika und Anforderungen rechtzeitig einfließen zu lassen. Dafür trafen sich die fünf nordrhein-westfälischen Pilotkommunen, die Stadt Hamburg und das CCD in regelmäßigen Abständen. Der Dienst steht kurz vor der Pilotierung, allerdings sind die Postfächer noch nicht interoperabel, weshalb sich der Prozess verzögert. Das »Servicekonto.NRW«-Team steht hierzu mit Hamburg in Kontakt.

Zur Bewerbung der im Themenfeld »Bauen & Wohnen« entwickelten Dienste hat das CCD mehrere Informationsveranstaltungen mit

hohen Teilnehmerzahlen organisiert und durchgeführt.



ELSTER-TRANSFER: KOMMUNEN IN NRW ANGESCHLOSSEN

Ein Schwerpunkt im Themenfeld **»Steuern & Zoll«** ist der digitale und maschinenlesbare Gewerbesteuerbescheid. Ziel des Projektes ist es, für den Bescheid bundesweit einheitliche, menschen- und maschinenlesbare PDF / A3-Dokumente zu generieren, welche in das elektronische **ELSTER**-Postfach an die Steuererklärenden übermittelt werden. Das CCD hat in Zusammenarbeit mit dem Ministerium der Finanzen des Landes NRW die 396 nordrhein-westfälischen Kommunen bei der Anbindung an den ELSTER-Transfer unterstützt und dafür gesorgt, dass alle – für die Leistungen **»Grundsteuer«** und **»Gewerbesteuer«** – erfolgreich angeschlossen werden.

Bei dem digitalen Gewerbesteuerbescheid handelt es sich um eine EFA-Nachnutzung aus dem federführenden Land Hessen. Hierbei wird der Weg von der Kommune bis in das Postfach eines Unternehmens digitalisiert. Voraussetzung ist die Anbindung an ELSTER. Mithilfe von ELSTER-Transfer können Kommunen medienbruchfrei sowohl vom Datenaustausch mit der Finanzverwaltung profitieren als auch den digitalen Rückkanal in das Postfach nutzen und somit den Gewerbesteuerbescheid an die ortsansässigen Unternehmen digital übermitteln.

Veranstaltungen



BUNDESWEITE IMPULSE IM THEMENFELD »UMWELT«

Das Themenfeld **»Umwelt«** hat sich in diesem Jahr auf die Nachnutzung von Leistungen aus Rheinland-Pfalz sowie auf die Entwicklungen eigener NRW-Dienste fokussiert.

Einblicke in die Projekte

Nach langer Genehmigungsphase konnte die Konzeptionsphase für das Projekt **»Sprengstofferberlaubnis«** im Sommer 2022 endlich beginnen. Geplant ist, ein bestehendes Form-Solutions-Formular aus dem Kreis Paderborn in

den KDN-Verlag des **»Kommunalportal.NRW«** zu integrieren.

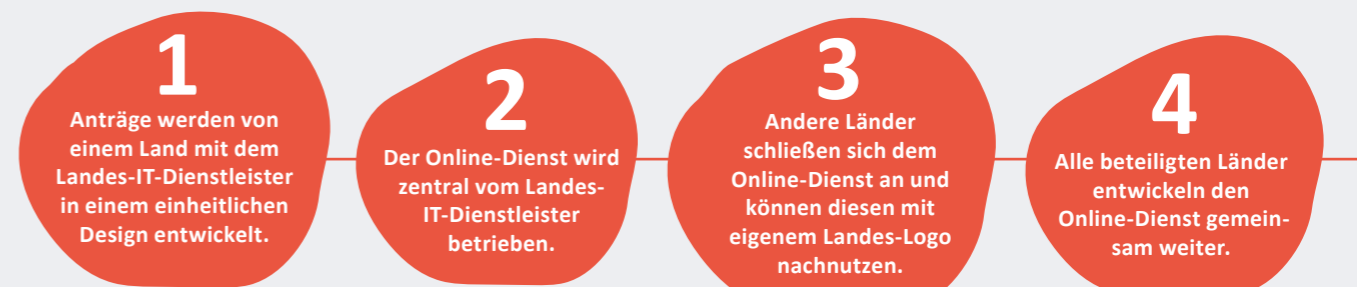
Mit dem Dienst **»Altlasten- und Bodenschutzkataster«** können seit diesem Jahr die Auszüge bei den Kreisen und kreisfreien Städten online beantragt werden. Das Form-Solutions-Formular steht allen Kommunen in NRW zur freien Verfügung. Der Identitätsnachweis über den elektronischen Personalausweis (eID) soll in einer nächsten Version integriert werden.

Gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW (MUNV) und den Bezirksregierungen arbeitet das CCD im EfA-Projekt **»Anlagen«** an einer Lösung aus Schleswig-Holstein. Hier wird das bereits existierende Verfahren »ELiA« weiter ausgebaut. Der NRW-weite Rollout

»EINER FÜR ALLE«-PRINZIP

Erläuterung des EfA-Prinzips

»Einer für Alle« bedeutet, dass ein Land eine Online-Lösung für eine Verwaltungsleistung zentral mit dem Landes-IT-Dienstleister entwickelt und diese Lösung anderen Ländern zur Mitnutzung zur Verfügung stellt.



Veranstaltung für die elektronische Wohnsitzanmeldung: 970 Teilnehmende

BUNDESWEITE ZUSAMMENARBEIT

steht noch aus. Gleiches gilt für das Projekt der **»Anzeigepflichten und Anzeigen nach Bundesemissionsschutzgesetz«**. Hier wird statt »ELiA« ein generischer Dienst genutzt. Die Leistungen liegen in der Zuständigkeit der unteren Immissionsschutzbehörden und der Bezirksregierungen.

Weitere EFA-Projekte, bei denen der KDN mit dem CCD aktiv unterstützt und seine kommunale Fachexpertise einfließen ließ, sind die **»Einzelbetriebserlaubnis«** und die Genehmigung für **»Fahrzeuge und Fahrzeugteile«** des Verkehrsministeriums. Das CCD hat dabei geholfen, den Antrag für die Straßenverkehrsämter zu gestalten. Dieser wird demnächst in NRW ausgerollt.

Auch im Bereich der Wasserwirtschaft arbeitet das CCD zusammen mit dem MUNV an mehreren EFA-Lösungen aus Rheinland-Pfalz. Für das Projekt **»Einleiten von Abwasser und die Gewässerbenutzung«** wurden Expertenrunden aus kommunalen Vertretern und den Bezirksregierungen zusammengestellt. Die Resultate dieser Treffen wurden dann an Rheinland-Pfalz weitergegeben. Die OZG-Leistung **»Benutzung eines Gewässers«** wurde in diesem Rahmen gestoppt und im Oktober 2022 neu aufgenommen. Eine große Hürde bei beiden Leistungen stellt die Zuständigkeitsverordnung in NRW dar aufgrund der sehr komplexen und zum Teil nicht eindeutig zuordenbaren Anträge.



Einer-für-Alle-Prinzip

Bei dem Projekt **»Erdaufschluss«** war eine ähnliche Vorgehensweise wie bei dem Projekt **»Gewässerbenutzung«** mit dem MUNV geplant. Das Bundesland Rheinland-Pfalz greift hier auf eine Lösung aus Sachsen zurück und entwickelt diese weiter. In NRW hat man sich dazu entschieden, als nachnutzendes Bundesland zurückzutreten und die **»Bohranzeige.NRW«** auszubauen.

Der **»Fischereischein«** ist eine weitere EFA-Lösung aus Schleswig-Holstein. Das MUNV arbeitet an dieser Lösung mit und bittet das CCD bei Bedarf um Unterstützung.

Im Bereich der **»Verwendung von wassergefährdenden Stoffen«** wurde ein Online-Dienst angekündigt, der bisher noch nicht zustande gekommen ist. Das MUNV prüft hier, ob der Themenfeld-Federführer einen Dienst anbieten wird.



VON DER ONLINE-ANZEIGE BIS HIN ZUR FUNDSACHENSUCHE – MEHR SERVICE FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Auch das Themenfeld **»Recht & Ordnung«** hat den Schwerpunkt auf die Umsetzung und Nachnutzung von EFA-Diensten gelegt. Leider liefen die EFA-Nachnutzungen aus Sachsen nur schleppend in 2022 an. Auch bei den NRW-Diensten kam es zu Verzögerungen aufgrund

unterschiedlicher Stakeholder. Dies hatte zur Folge, dass bestimmte Dienste nicht in den gewünschten Zeiträumen beendet werden konnten.

Einblicke in die Projekte

Die EFA-Nachnutzung **»Naturkatastrophen«** aus Sachsen startete im August zum zweiten Mal, da Anfang des Jahres mehrere Leistungen depriorisiert wurden. In NRW können die meisten Leistungen mit **»foerderplan.web«** abgebildet werden. Eine Aussage, ob dies künftig so weitergeführt werden kann, steht seitens des MHKBD noch aus.

Ein weiteres EFA-Projekt aus Sachsen **»Fundsachen«** wird bis Sommer nächsten Jahres laufen. In Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern und Kommunen aus NRW wurden hier FIM-Artefakte erstellt. Da es in diesem Bereich bereits viele fertig entwickelte Online-Dienste gibt, wurde kein neuer Dienst entwickelt, sondern gemeinsam mit den nachnutzenden Bundesländern / Kommunen ein Anforderungskatalog erarbeitet. Zusätzlich wird Ende 2022 ein Vergabe-Verfahren eröffnet. Anhand des Anforderungskataloges wird dann die beste Lösung ermittelt und über einen Rahmenvertrag angeboten.

Das kommunale Projekt **»Lärmbelästigung«** sollte ursprünglich Anfang des Jahres starten. Aufgrund erheblicher Verzögerungen bei der Genehmigung des Steckbriefes und mangelnder Kapazitäten beim Umsetzungspartner Form-Solutions konnte die Konzeption nicht mehr rechtzeitig durchgeführt werden.

Mitte des Jahres konnte die Konzeptionsphase des OZG-Projektes **»Tierschutzanzeige«** beendet werden und die Umsetzung starten. Der Kreis Coesfeld hat aus den FIM-Datenfeldern einen Form-Solutions-Assistenten erstellt, welcher in den allgemeinen Verlag aufgenommen wurde.

Die Leistung **»Hilfen für Opfer von Gewalttaten«** wurden aus dem Themenfeld »Recht & Ordnung« in das Themenfeld »Arbeit & Ruhestand« überführt und vom MAGS depriorisiert.



OZG NRW KOMMUNAL: OFFENE DATENBANK DES KDN

Das CCD hat die KDN-Datenbank **»OZG NRW kommunal«** im Sinne eines Data Warehouse weiterentwickelt und neue Onboarding-Bereiche zur Rollout-Unterstützung der Kommunen geschaffen – nicht nur im »Kommunalportal.NRW« sondern auch bei vielen Landesportalen. Dies betrifft beispielsweise das **»Bauportal.NRW«**.

Darüber hinaus kann die Datenbank jetzt auch für gezieltere Abfragen zu Fachverfahren bei den KDN-Mitgliedern und Kommunen verwendet werden. Zuständige Stellen können ihre Verfahren selbstständig eintragen. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Kommunen und Mitglieder ihre entwickelten Online-Dienste mit eigenen Attributen versehen / verknüpfen und somit den Digitalisierungsstand nachverfolgen können.

OZG NRW kommunal



Auch im Bereich des OZG-Reportings wurde die Plattform für Informationszwecke weiterentwickelt. So wurde u. a. eine neue Landingpage kreiert, zusätzliche Filterfunktionen auf Nachfrage der Nutzer etabliert sowie das Onboarding zum »Kommunalportal.NRW« verbessert.

Wie es mit der KDN-Datenbank in 2023 weitergeht, ist noch offen. Die kontinuierliche Aktualisierung der Daten wird bis Ende dieses Jahres erfolgen.



DATENAUSTAUSCH ZWISCHEN BEHÖRDEN UND GERICHTEN

Mit Inkrafttreten neuer Regelungen zum 1. Januar 2022 mussten alle Behörden, die sich mit den Themen Ordnungswidrigkeiten und Bußgeldverfahren beschäftigen, über das besondere elektronische Behördenpostfach »beBPO« erreichbar sein. Der KDN-Arbeitskreis hat auch in diesem Jahr den Erfah-

rungsaustausch gefördert und weiterhin Unterstützung angeboten. Über dreißig Personen – aus der IT, den Kommunen und dem juristischen Umfeld – haben regelmäßig an den sechswöchigen Treffen teilgenommen und sich aktiv eingebracht.

Der KDN bot ihnen verschiedene Unterstützungsangebote an – wie zum Beispiel eine aktualisierte Version des Leitfadens, den der KDN-Arbeitskreis gemeinsam erarbeitet hat. In der neuen Version finden sich die geänderten Rahmenbedingungen (u.a. Anpassungen auf die aktuelle Version des XJustiz-Standards sowie die Umstellung auf das Nachfolgeprodukt »COM Vibilia« des Governikus Communicators) aber auch erste Erfahrungen und Empfehlungen aus der täglichen Arbeit mit dem »beBPO«. Hierzu gehören organisatorische Regelungen, Ratschläge zur automatisierten Nachrichtenverteilung und eine Entscheidungshilfe, ob Kommunen ein elektronisches Behördenpostfach oder mehrere nutzen sollten.

Auch das Thema Unterpostfächer spielte eine wichtige Rolle. Der Arbeitskreis soll im kommenden Jahr weitergeführt werden, da im Bereich des »**elektronischen Rechtsverkehrs**« (ERV) regelmäßig neue Akteure wie Gutachterausschüsse oder Schulen hinzukommen, die von den Regularien betroffen sind. Ebenso wird durch das CCD der Austausch mit dem Ministerium der Justiz des Landes NRW sowie der Bundesebene gewährleistet.

30
Teilnehmende am
Arbeitskreis

KOMMUNALE DATEN NUTZEN UND IN WERT SETZEN

Mit dem »**Open Government Pakt NRW**« wurde der Grundstein für die Zusammenarbeit zwischen Land und Kommunen bei der Etablierung von Open Government-Ansätzen in nordrhein-westfälischen Verwaltungen geschaffen. In diesem Rahmen hat der KDN Anfang 2022 in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle »**Open.NRW**« und dem KDN-Mitglied kdVz eine durch das Land NRW geförderte **Open Government Beratungsstelle** für alle Kommunen eingerichtet. Ihre Aufgabe ist die Förderung des Wissens- und Erfahrungsaustausches sowie die Beratung bei der Übertragung von Best-Practice-Lösungen. Das gilt vor allem im Hinblick auf organisatorische Herausforderungen, welche Open Government-Ansätze in Verwaltungen mit sich bringen.

Zu den Aufgaben der Beratungsstelle gehören u. a. auch die vorbereitende Unterstützung und Moderation des Arbeitskreises »**Open Data / Open Government**«, welcher von der kdVz geleitet wird. Schwerpunkte der sieben Treffen waren vor allem der Umgang mit GeoDaten – hier wurden sowohl kostenpflichtige als auch Open Source-Initiativen der Mitglieder vorgestellt – sowie das Thema Musterklauseln für Lasthefte zu verschiedenen Beschaffungsprozessen.

OFFENE GEODATEN ALS GRUNDLAGEN EINER SMART CITY

Im November 2022 wurde der Arbeitskreis »**Geoinformationssysteme**« ins Leben ge-

rufen und damit auf den wachsenden Bedarf der Kommunen in den Bereichen Smart City und Urban Data reagiert. Geleitet wird der Arbeitskreis vom KDN-Mitglied Stadt Köln. Die Beratungsstelle Open Data / Open Government ist auch hier unterstützend und koordinierend tätig, da Überschneidungspunkte mit dem Arbeitskreis »Open Data« antizipiert werden.

In den ersten beiden Sitzungen wurden die Aspekte und Erwartungen der vielen interessierten Teilnehmenden besprochen. Insbesondere Open-Source-Lösungen waren ein wichtiges Thema. Einige Teilnehmende erhoffen sich Synergien bei der Datenschutz- und Sicherheitszertifizierung dieser Produkte. Darüber hinaus wurde der Wunsch geäußert, »Digitale Zwillinge« oder IoT- und Sensor-Netzwerke mit Open-Source-Software (OSS) zu realisieren.

Weitere spannende Themen waren unter anderem Building-Information-Modelling (BIM), 3D, Mesh, Management von Metadaten, Datenmengen, Bereitstellungszeiten und Schnittstellen. Doch auch Aspekte wie Dashboards und Datenportale, Lizenzmodelle und Langzeitarchivierung sowie die verstärkte Einbeziehung von Stadtwerken in die Daten-ökosysteme sollen diskutiert werden.

Aufgrund des großen Interesses und der umfangreichen Herausforderungen in den Bereichen Smart City und Urban Data sind hier nicht nur viele interessante Umsetzungsprojekte zu erwarten, sondern auch die Möglichkeit, entsprechende Fördergelder zu erwerben.

STÄRKUNG DER BÜRGERBETEILIGUNG DURCH ONLINE-PARTIZIPATION

Die Beratungsstelle »Open Government / Open Data« im KDN ermöglicht allen NRW-Kommunen die Teilnahme an dem Arbeitskreis »Bürgerbeteiligung«. Kommunale Sachbearbeiter sowie Entscheider können sich innerhalb dieser Treffen mit anderen Kommunen vernetzen und zu ihren konkreten Bürgerbeteiligungsvorhaben austauschen. Fachlich geleitet wird der Arbeitskreis von der KDN-Beratungsstelle und der Open Government-Abteilung in der kdVz Rhein-Erft-Rur. Der inhaltliche Fokus lag in diesem Jahr auf dem Beteiligungsportal für Bürgerinnen und Bürger »Beteiligung NRW«. Eine Erweiterung der Themen ist nicht ausgeschlossen. Auch eine Übertragung des Konzeptes auf Open Data-Arbeitskreise für Kommunen wäre denkbar.



DIGITALE SOUVERÄNITÄT UND OPEN SOURCE

Open-Source-Software bildet einen wichtigen Baustein der digitalen Souveränität in der

öffentlichen Verwaltung. Das Thema »Open Source« liegt daher auch im Fokus der Mitglieder und der angeschlossenen Kommunen im KDN. Aus diesem Grund wurde der Arbeitskreis »Open-Source.NRW« ins Leben gerufen, um die Aktivitäten der Verbandsmitglieder zu bündeln und zu stärken.

Ziel des Arbeitskreises ist es, die Abhängigkeit der öffentlichen Verwaltung von proprietären Software- und Cloud-Lösungen zu reduzieren sowie Beratungs- und Unterstützungsleistungen anzubieten.

In der zweiten Jahreshälfte hat der Arbeitskreis eine Umfrage zur systematischen Anforderungsanalyse von Open Source Systemen (OSS) im Verband durchgeführt, um das Interesse an Open Source-Entwicklungen und die Beteiligung an einer Gemeinschaft zu fördern. Es wurde u. a. nach Lösungen, Entwicklungsständen sowie der Bereitschaft nach Beteiligung gefragt. Als mögliche Entwicklungs- bzw. Nutzungsbeispiele wurden Open Source-Formularmanagementsysteme oder der Open Source-Workspace für Mitarbeitende identifiziert.

AUF DEM WEG ZUM DIGITALEN GESUNDHEITSAMT

Mit dem Arbeitskreis »Öffentlicher Gesundheitsdienst digital« – ehemals SORMAS-Arbeitskreis – bietet der KDN in Kooperation mit dem Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG) den 53 Gesundheitsäm-

42
Teilnehmende bei
OSS-Umfrage

53
Gesundheitsämter
in NRW

tern in NRW eine gemeinsame Arbeitsplattform für den fachlichen Austausch. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt auf der Information zum Förderaufruf des Bundes, dem Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst, kurz

»ÖGD-Pakt«, sowie der Unterstützung der interessierten Kommunen bei der Erstellung der Förderanträge und der Selbsteinstufung im Reifegradmodell.

In Folge dieser engen fachlichen Begleitung wurde der KDN von mehreren Gesundheitsämtern gebeten, sie auch weiterhin im Rahmen der Umsetzung der einzelnen Förderprojekte zu unterstützen. Konkret werden Beratungsleistungen bei der Erstellung einer ämter-spezifischen Digitalstrategie, der Beschaffung neuer Fachsoftware inklusive Schulungskonzept und bei der Einführung eines Prozessmanagements benötigt. Der KDN baut dazu ein Beratungsteam in der neu geschaffenen Abteilung Digitalisierung auf, um mit Beginn der jetzt zeitnah startenden Umsetzung der Förderprojekte die Nachfrage nach Unterstützung zu erfüllen.

Der Arbeitskreis wird auch in 2023 fortgeführt. Dabei wird das LZG künftig die Leitungsrolle sowie die Moderation und die inhaltliche Gestaltung der Themen übernehmen. Der KDN stellt weiterhin die Technik für den virtuellen Austausch bereit, berät zu informationstechnischen Fragen und steht unterstützend für die Gesundheitsämter zur Verfügung.

MEDIENBRUCHFREIE RECHNUNGSVERARBEITUNG

Der Arbeitskreis »E-Rechnung« hat im achtwöchigen Abstand virtuell getagt. Schwerpunkte waren in diesem Jahr die Weiterführung und Kostenübernahme des »E-Rechnungsportal.NRW« durch das MWIKE sowie der E-Rechnungs-Gipfel in Berlin. Ein künftiges Thema im Arbeitskreis wird die, der E-Rechnung vorgelagerte, elektronische Beschaffung sein. Hierzu hat das CCD mit dem umsetzenden Bundesland Bremen eine Informationsveranstaltung initiiert.

HIER UNTERSCHREIBEN, ABER BITTE DIGITAL!

Der Arbeitskreis »eSignatur« hat in diesem Jahr eine »Austausch- und Informationsplattform« ins Leben gerufen. In einigen anderen KDN-Arbeitskreisen steht die Veröffentlichung eines Leitfadens zur jeweiligen Thematik im Fokus. Die entsprechenden Gesetzesgrundlagen werden hier jedoch kontinuierlich überarbeitet und neu bewertet, sodass ein Leitfaden nur für eine begrenzte Zeit allgemeingültig zu verstehen wäre. Aus diesem Grund hat sich der Arbeitskreis in diesem Jahr dazu entschieden, das Leitfadendokument zu verwerfen und einen Informationsbereich in Form einer Landingpage auf der KDN-Webseite zu erarbeiten, der jederzeit an aktuelle Entwicklungen angepasst werden kann. Die bisher erarbeiteten Kapitel wurden in Form von Blogbeiträgen dargestellt und in dem neuen Bereich veröffentlicht. Neben den Beiträgen gibt es außerdem einen Veranstaltungsrückblick, einen Frage- und Ant-



wortbereich sowie die Möglichkeit, mit dem Arbeitskreis in Kontakt zu treten. Diese Funktion wurde nach Veröffentlichung der Seite von einigen interessierten Kommunen und IT-Dienstleistern wahrgenommen. Daneben bietet der Arbeitskreis den Teilnehmenden die Möglichkeit des internen Austauschs.

DIGITALE AKTENFÜHRUNG IM JUGENDAMT

Der Arbeitskreis »eJugendamtsakte« hat in diesem Jahr einen Leitfaden zur Einführung der eJugendamtsakte veröffentlicht. Er richtet sich an kommunale Ansprechpersonen aus den Jugendämtern sowie an kommunale IT-Dienstleister. Mithilfe des Leitfadens soll ein landesweit gültiger Standard im Jugendamt geschaffen werden, um den Austausch von »eAkten« zu vereinfachen und beschleunigen.

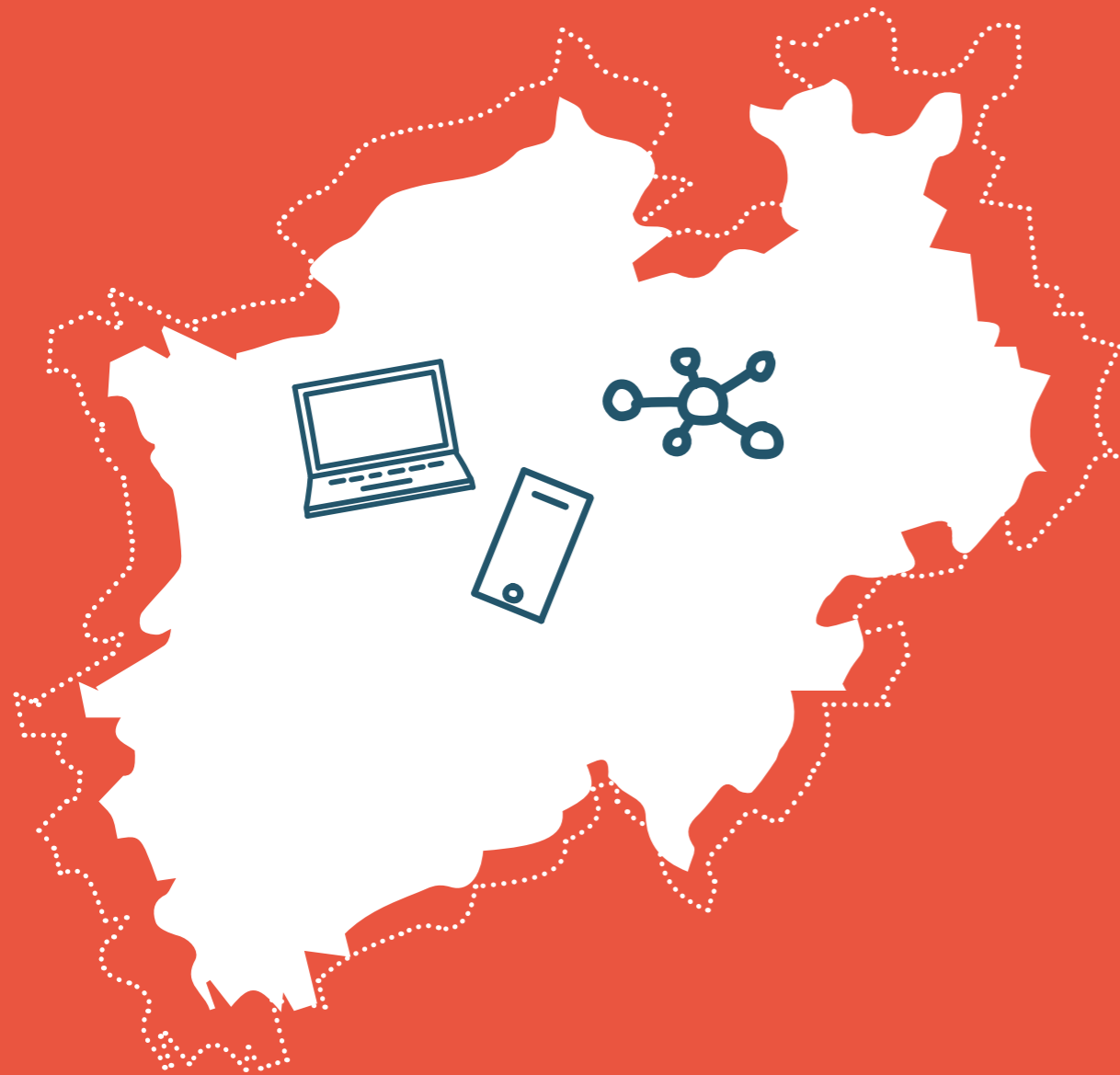
Aufgrund der sehr heterogenen Voraussetzungen in den unterschiedlichen Jugendämtern (abweichende interne Zuständigkeiten der verschiedenen Fachbereiche sowie unterschiedliche Digitalisierungsgrade und Software) wurde im Leitfaden ein besonderer Fokus auf die Vorbereitung und Analyse der Ausgangslage zur Einführung einer »eAkte« gelegt.

Der **Leitfaden** wurde im August auf der KDN-Webseite veröffentlicht und gibt einen ausführlichen Überblick über eine empfohlene Aktenstruktur, die Einbindung betroffener Stakeholder sowie Berechtigungskonzepte, die Modellierung von Prozessen im Jugendamt, den Daten- und Aktenaustausch mit

anderen Behörden und dafür notwendige Schnittstellen sowie ein mögliches Scan- und Archivierungskonzept. Um den Leitfaden künftig auf Aktualität zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen, wird sich der Arbeitskreis bei Bedarf auch über 2022 hinaus erneut treffen.

ELEKTRONISCHE AKTENFÜHRUNG IM FACHBEREICH PERSONALWESEN

Im Arbeitskreis »ePersonalakte« lag der Fokus auf der Veröffentlichung des Leitfadens zur Einführung der »ePersonalakte«. Dieser enthält Empfehlungen des CCD und richtet sich an kommunale Ansprechpersonen aus dem Personalwesen sowie an kommunale IT-Dienstleister. Ziel ist, mithilfe des Leitfadens einen landesweit gültigen Standard im Personalwesen zu schaffen, um den Austausch von »eAkten« zu vereinfachen und zu beschleunigen. Da eine »eAkte als zentraler Sammel- und Speicherort für Informationen, die während eines Verwaltungsvorgangs entstehen, definiert wird, ist die Grundvoraussetzung für die Etablierung eines solchen Standards ein einheitlicher Aufbau der »ePersonalakte«. Der Leitfaden gibt einen ausführlichen Überblick über eine empfohlene Aktenstruktur, die Einbindung betroffener Stakeholder sowie Berechtigungskonzepte, die Modellierung von Prozessen im Personalwesen, den Daten- und Aktenaustausch mit anderen Behörden und dafür notwendige Schnittstellen sowie ein mögliches Scan- und Archivierungskonzept.



**MITGESTALTER.
INITIATOR.
FÖRDERER.**

KAPITEL 2. LANDESWEITE LÖSUNGEN

EIN PORTAL AUS NRW FÜR NRW

Das »Kommunalportal.NRW« unterstützt die Kommunen in NRW dabei, alle Online-Dienste – die für die Erfüllung des OZG notwendig sind – bereitzustellen. Einen ersten Eindruck über die Vielfalt der Services gibt das »Demoportalk« des KDN.

Auf Basis einer standardisierten IT-Infrastruktur werden die zentral gemanagten Dienste, die durch das CCD in Zusammenarbeit mit den

KDN-Mitgliedern entwickelt und umgesetzt wurden, zur Verfügung gestellt. 20 Online-Dienste stehen aktuell auf dem »Kommunalportal.NRW« bereit. Ergänzt wird das Angebot durch die bundesweite Form-Solutions-Verlagsbibliothek (über 130 NRW-spezifische Formulare), die an das Portal angeschlossen wurde. Darüber hinaus können auf Nachfrage der Kommunen über 180 Dienstleistungsbeschreibungen – FIM-Leistungsbeschreibungen inklusive hinterlegter zugehöriger LeiKa-IDs – in die ausgelieferten Mandanten eingespielt

5-8
Kommunen im Live-Betrieb

werden. Diese müssen lediglich mit dem kommunalen Online-Dienst verknüpft oder verlinkt (z. B. in das »WSP.NRW«) werden. Da die Dateivorlage im »XZuFi-Standard« entwickelt wurde, ist sie auch in andere Portale der Produktfamilie integrierbar.

Go-Live in mehreren NRW-Kommunen

Das »Kommunalportal.NRW« ist nicht nur eine schlüsselfertige Lösung zur OZG-Umsetzung für Kommunen, sondern auch das Ergebnis einer zusammengewachsenen Portallandschaft in NRW. Regelmäßige Netzwerk- und Austauschformate des KDN tragen hierzu in besonderem Maße bei.

Auch die Begleitung und Qualitätssteigerung des Onboarding-Prozesses waren im CCD ein Schwerpunktthema. Hierzu gehörten ein stetiges Monitoring sowie die Verbesserung des Prozesses im KDN-eigenen Data Warehouse. Aktuell befinden sich rund 13 Kommunen im Onboarding-Prozess, weitere 27 Mandanten sind bereits installiert. Der Kreis der Nutzenenden besteht zurzeit aus kreisangehörigen Kommunen und kreisfreien Städten, aber auch eine Kreisverwaltung hat sich dem Portal angeschlossen. Wenn die bereits installierten Mandanten in den öffentlichen Live-Betrieb übergehen, werden damit über eine Million Bürgerinnen und Bürger in NRW mit Online-Diensten über das »Kommunalportal.NRW« versorgt. Diese Zahl wird sich noch einmal deutlich erhöhen, sobald alle Kommunen, die sich im Onboarding-Prozess befinden, in den Live-Betrieb gehen.

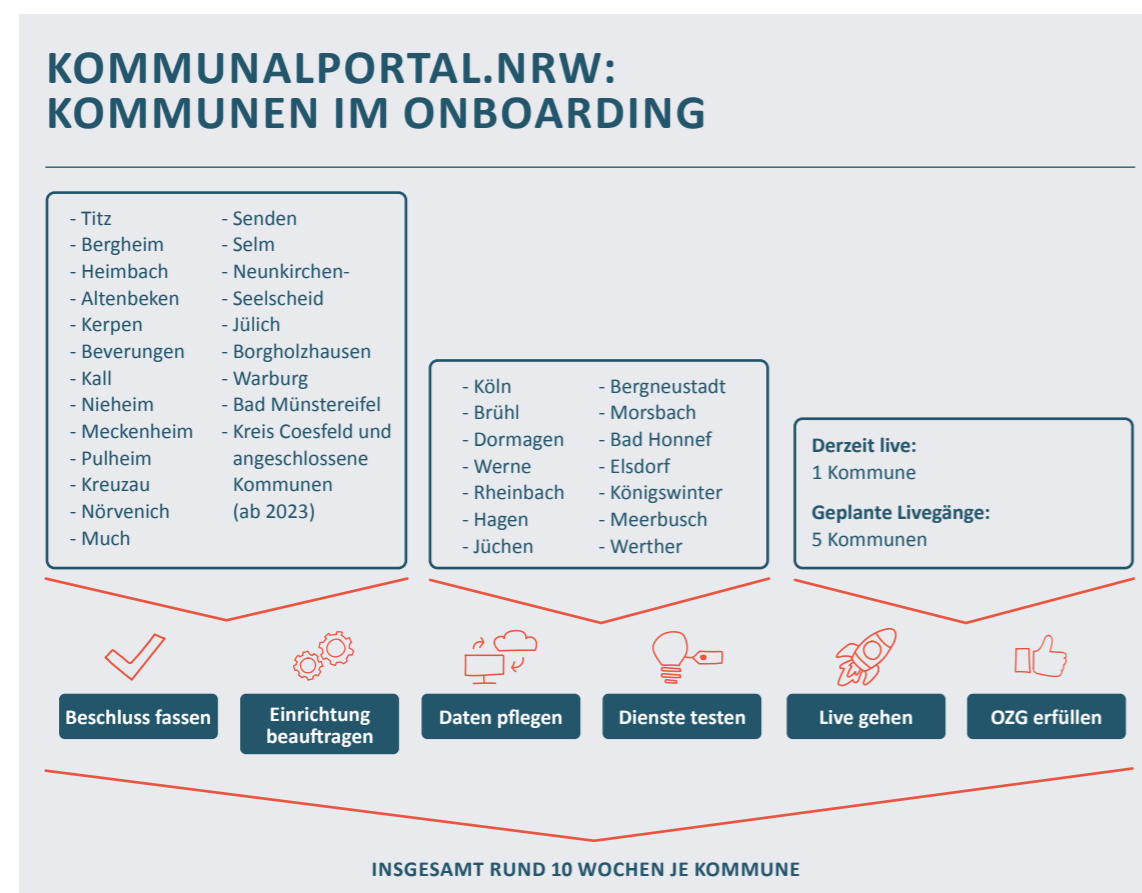
Partner für die Entwicklung und landesweite Einführung

Das CCD hat bei der Befüllung der einzelnen Mandanten eine wesentliche Rolle übernommen. Auch während des Rollouts konnten die Mitarbeitenden maßgeblich durch Schulungen und Vor-Ort-Einsätze unterstützen. Die eigens entwickelten Schulungsunterlagen wurden im KDN-Mitgliederportal veröffentlicht und standen so allen interessierten Kommunen zur Verfügung. Für Probleme während der Rollout-Phase hat das CCD ein Backlogsystem im Tool »Jira« erstellt. Zusätzlich hat es das Bugfixing betrieben, Serviceanfragen bearbeitet und den Beauftragungsstatus getrackt. Der KDN hat somit als Schnittstelle zwischen Kunden und beteiligten Partnern (ePayBL, SIT, regio iT und Form-Solutions) fungiert.

Am 1. Dezember 2022 haben die beiden KDN-Mitglieder regio iT GmbH und SIT, die das Kommunalportal.NRW im Auftrag des KDN betreiben, die Intensivierung ihrer Zusammenarbeit durch die Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft bekannt gegeben. Dieses Unternehmen wird »nextgov iT GmbH« heißen und die Portallösungen der Kommunen in Nordrhein-Westfalen betreiben und weiterentwickeln. Damit ist auch der Betrieb des Kommunalportal.NRW und seiner Mandanten über 2022 hinaus garantiert. Die enge Zusammenarbeit des neuen Unternehmens mit dem KDN bleibt über die Arbeitsgemeinschaft Kommunalportal.NRW (KDN, SIT und regio iT) bestehen, genauso wie die Möglichkeit zur Beauftragung über den KDN.

13
Kommunen im Onboarding-Prozess

27
Mandanten ausgeliefert



KOMMUNALE LEISTUNGEN IM PORTALVERBUND.NRW

Der »Portalverbund.NRW« ist eine technische Verknüpfung der Verwaltungsportale von Ländern und Kommunen in NRW. Dabei stehen zwei Funktionen im Zentrum: Das Suchen und Finden von Online-Diensten. Angebote der öffentlichen Verwaltung sollen verlässlich und vollständig (inklusive Details zur zuständigen Stelle) im Internet auffindbar sein, unabhängig davon, auf welcher Website die

Nutzer ihre Suche beginnen. Die Verknüpfung der Funktion »Suchen und Finden« im Portalverbund sorgt dafür, dass Bürger über alle Kanäle – vor allem über Internetsuchmaschinen – digitale Verwaltungsleistungen besser finden können.

Im ersten Quartal 2022 wurde der »Portalverbund.NRW« über eine Bundesschnittstelle mit weiteren Ländern zusammengeschaltet. Der letzte Schritt ist die Zusammenführung auf europäischer Ebene mit allen EU-Län-



dern über das Single Digital Gateway (SDG).

Die »Landesredaktion.NRW«, angesiedelt bei d-NRW AöR, koordiniert die Vervollständigung der zentral bereitgestellten Leistungsbeschreibungen.

Sämtliche Informationen zu den Online-Diensten werden über das Redaktionssystem erstellt oder bei den zuständigen Stellen gesammelt und anschließend zentral in der »Verwaltungssuchmaschine.NRW« (VSM) gespeichert. Unterstützt wird sie durch die kommunalen Projektteams zur OZG-Umsetzung in NRW, koordiniert durch das CCD.

In der »Task Force Portalverbund« – bestehend aus KDN-Mitgliedern – konnte das CCD produktübergreifend Weiterentwicklungen vorantreiben, wie z. B. die Synchronisation der vorhandenen Stammtexte. Auch die IT-Systeme der »Landesredaktion.NRW« laufen inzwischen deutlich stabiler und die anfänglichen Probleme konnten behoben werden. Weitere Themenschwerpunkte der »Task Force Portalverbund« sind...

- die Beantwortung technischer und organisatorischer Fragen,
- die Qualitätsprüfung der kommunalen Lieferungen,
- die Synchronisation der Stammtexte,
- die Vorbereitung, Abstimmung und Durchführung der monatlichen KDN-Veranstaltungen zum Anschluss der Kommunen an den »Portalverbund.NRW«.

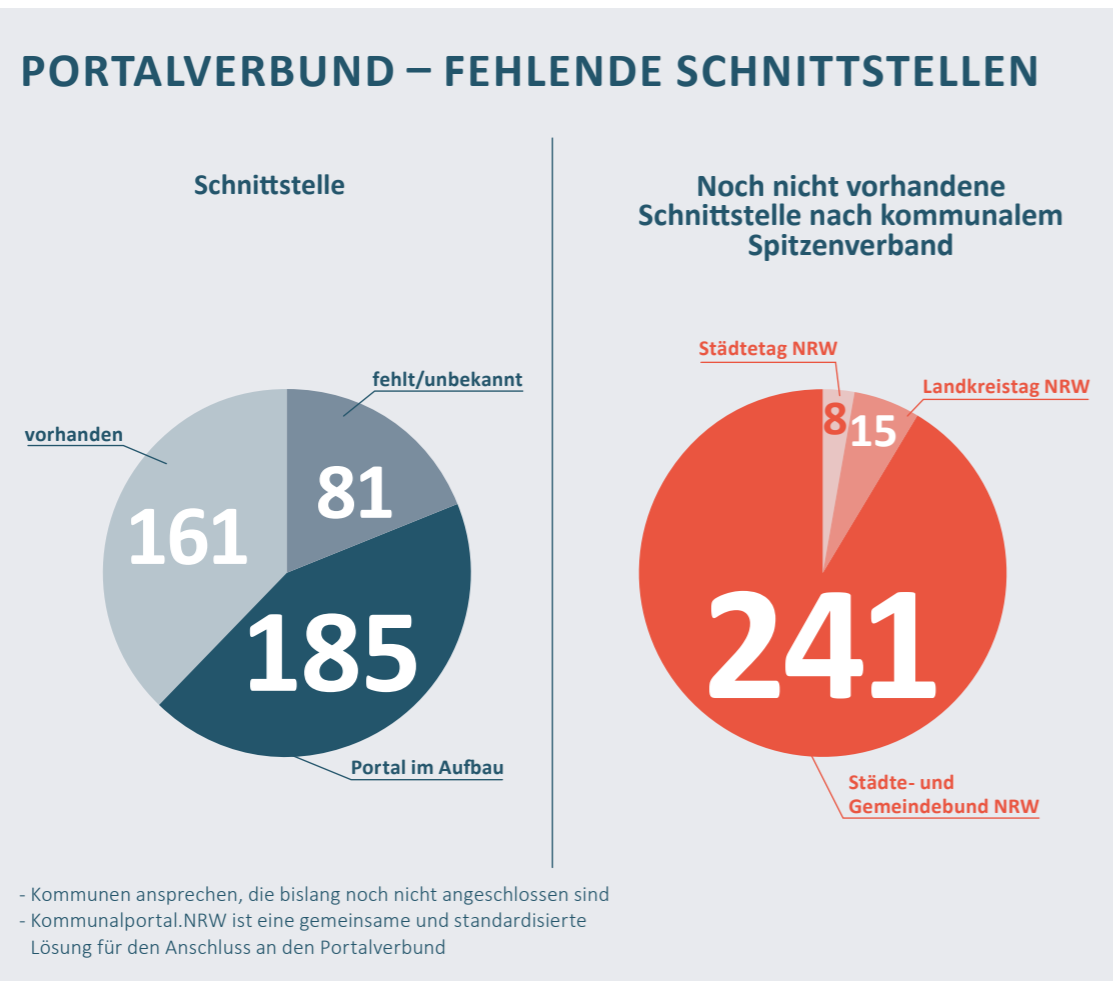
Zudem konnte eine Einzelvereinbarung mit dem MHKBD zum »Portalverbund.NRW« auf den Weg gebracht werden. Diese beinhaltet u. a. die Nutzung der Rechenzentrumsinfrastruktur des KDN-Mitglieds kdVz Rhein-Erft-Rur zum Hosting der Verwaltungssuchmaschine.

Der KDN übernimmt in diesem Rahmen die Beratung der Kommunen zur Teilnahme am »Portalverbund.NRW«. Dazu gehören sowohl die Erhebung und Überwachung der Bereitstellung der erforderlichen Informationen zur Befüllung der VSM als auch die Unterstützung bei der Inbetriebnahme und dem Rollout neuer Online-Dienste sowie die Einrichtung der dazugehörigen Transportwege. Das KDN-Team fungiert als erste Ansprechstelle und nimmt den 1st-Level-Support für kommunale OZG-Ansprechpersonen bei Störungen im Betrieb des »Portalverbund.NRW« und Datentransports wahr.

SERVICEKONTO.NRW: EINE IDENTITÄT FÜR ALLE E-GOVERNMENT-DIENSTE

Mit dem Fortschreiten der digitalen Verwaltungsangebote in NRW steigen auch die Nutzungszahlen des »Servicekonto.NRW« kontinuierlich an: Mehr als 630.000 Bürgerinnen und Bürger verfügen inzwischen über einen aktiven Account. Zudem gab es in diesem Jahr rund 250.000 Neuregistrierungen.

Bei den Accounts auf hohem Vertrauensniveau – mit eID – kam es seit Jahresbeginn zu einer Steigerung von ca. 34 Prozent. Ebenso bei den Mandanten, die OpenID Connect-Schnittstelle nutzen.



Neue Funktionen für mehr Nutzerfreundlichkeit



Mehr als **630.000** Bürgerinnen und Bürger besitzen einen aktiven Account.

Im Mai wurde eine neue Authentifizierungsmöglichkeit freigeschaltet, der »Servicekonto.Pass«. Hierbei handelt es sich um ein mobiles, auf QR-Code-basiertes Verfahren zur Authentifizierung. In Verbindung mit der Online-Ausweisfunktion ist der »Servicekonto.Pass« das erste Authentifizierungsmittel im Servicekonto.NRW auf dem Vertrauensniveau »substanziell«. Zu diesem Anlass hat der KDN Informationsveranstaltungen durchgeführt und eine Presseinformation herausgegeben.

Des Weiteren wurden im Kontext der Interoperabilität diverse Maßnahmen umgesetzt, um die Anmeldung mit einem externen Konto zu optimieren. Viele der Vorhaben wurden dabei durch das Föderale Identitätsmanagement interoperabler Nutzerkonten (FINK) beschlossen und die Umsetzung bundesweit abgestimmt. Seit Oktober wird die Smart-eID bei der temporären Nutzung unterstützt. Die Verwendung in Verbindung mit einem permanenten »Servicekonto.NRW«-Account wird derzeit gemeinsam mit dem Hersteller diskutiert.

Weitere Identifizierungs- und Authentifizierungsoptionen befinden sich zurzeit in der Vorbereitung, Planung oder Umsetzung. Vorangetrieben wurde der Prozess durch die »eIDAS-Verordnung«. Damit in Zukunft auch juristische Personen bei Online-Diensten

mit »Servicekonto.NRW«-Anbindung Anträge stellen können, wurde die Authentifizierung mit einem »ELSTER«-Organisationszertifikat beschlossen. Hierfür werden derzeit die organisatorischen und rechtlichen Voraussetzungen geschaffen. Gleiches gilt für die Direktanbindung der »bundID«, die in 2023 als zusätzliche Anmeldeoption zur Verfügung gestellt wird.

Der Postkorb-Dienst wurde u. a. um eine Papierkorb-Funktion erweitert. Ebenso wurde eine Löschfunktion, wie von der »Servicekonto.NRW-Verordnung« gefordert, umgesetzt. Des Weiteren wurde der Versand von Zustellbenachrichtigungen als Grundlage für die Umsetzung der Bekanntgabe von Verwaltungsakten über den »Servicekonto.NRW«-Postkorb vom CCD konzeptionell vorbereitet. Zu den Aufgaben gehörten auch die Beratung und technische Supportunterstützung sich anbindender Dienste. Im Zuge der Interoperabilität der bundesweiten Postkörbe wurde ein regelmäßiger Austausch mit dem Servicekonto-Hersteller Dataport ins Leben gerufen.



Zahl der Mandanten

beim Servicekonto.NRW, die die OpenID Connect-Schnittstelle nutzen, hat sich 2022 ebenfalls um ca. 34 % erhöht



seit Jahresbeginn

ca. 34% Steigerung

Bei Accounts auf hohem Vertrauensniveau – also mit eID (Online-Funktion des Personalausweises, elektronischer Aufenthaltstitel oder eID-Karte für Bürgerinnen und Bürger der EU und des EWR)



Im Jahr 2022 gab es rund

250.000

Neuregistrierungen

Auch im Frontend des »Servicekonto.NRW« hat sich einiges getan. Es wurden ver-

schiedene Anpassungen zur Modernisierung und Verbesserung der Usability umgesetzt, wie zum Beispiel die Darstellung der angeschlossenen Online-Dienste auf der »Servicekonto.NRW«-Startseite, die im kommenden Jahr erweitert wird. Nach Abstimmung mit den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen ist das Vorhaben, künftig ein Content-Management-System einzusetzen, in die Konzeptionierungsphase übergegangen.

Support für Bürger, Kommunen und IT-Dienstleister

Ein wichtiges Aufgabenfeld waren auch die Supportleistungen sowohl auf Seiten der Landesstellen, Kommunen und deren IT-Dienstleistern als auch bei den direkten Endnutzern.

Über 5.500 Supportanfragen von Bürgern wurden in den vergangenen zwölf Monaten über das eigene Ticketsystem bearbeitet. Mit Blick auf das nächste Jahr engagiert sich der KDN für eine landesweite Supportstruktur im Portalverbund.

Um bei den Bürgern ein besseres Verständnis für das »Servicekonto.NRW« und dessen Funktionen zu schaffen, wurden in Zusammenarbeit mit dem PR-Team des KDN **Erklärvideos** im Animationsstil produziert. Diese wurden auf dem KDN-Mitgliederportal sowie in den KDN-Medien veröffentlicht und stehen allen Interessierten zur Nachnutzung zur Verfügung.

Im Laufe des Jahres wurden mit der Unterstützung eines externen Beratungsunternehmens die Projektstrukturen weiter professionalisiert.

FORMULARMANAGEMENT: FERTIGUNGSTRASSE FÜR ONLINE-ANWENDUNGEN

Bei den monatlich stattfindenden Barcamps »Formularmanagement« trafen sich KDN-Mitglieder und kommunale Fachexperten, die mithilfe von Formularmanagementsystemen und Form-Solutions-Anträgen OZG-Dienste entwickeln. Es ging dabei vor allem um die fachübergreifende Abstimmung. Besonders hervorzuheben ist das starke Engagement der Mitglieder und Kommunen im Bereich des »Formularmanagements«.

Im Rahmen einer Gastveranstaltung des KDN auf dem 5. Forum »Agil in die Zukunft« des

Netzwerks Agile Verwaltung – ausgerichtet von der Emscher-Lippe-Genossenschaft und der Stadt Dortmund als Gastgeberin – konnten viele neue Interessierte aus der öffentlichen Verwaltung für das Thema gewonnen werden.

Die »Task Force Formularmanagement«, gegründet als »Arbeitskreis Entwicklungs- und Anwendungsgemeinschaft Form-Solutions«, treibt technische Themen voran, insbesondere die Einrichtung eines KDN-Verlages, den die SIT gemeinsam mit dem »Kommunalportal.NRW« betreiben wird.

Darüber hinaus fanden wöchentliche Meetings mit Form-Solutions zum Programmmanagement der Entwicklung gemeinsamer OZG-Dienste, zur Besprechung der Einrichtung von »Kommunalportal.NRW-Mandanten« und übergreifenden Fragen sowie landesweiter Anliegen statt. Zusammen mit der SIT hat der KDN die Schnittstellen zum Portal – Form-Solutions-Extensions – weiter konzipiert und in erweiterten Entwicklungsrunden die Umsetzung sowie das technische Testing begleitet.

»BETEILIGUNG NRW«: NEUE PLATTFORM FÜR DIE BÜRGER

Mit der neuen Plattform »Beteiligung NRW« wurde ein zentrales Bürgerbeteiligungsportal geschaffen, das Bürgern die Möglichkeit gibt, sich digital in die Gestaltung von Politik und Verwaltung einzubringen – ob vor Ort in ihrer Kommune oder bei Vorhaben der Landesregierung. Im Rahmen von »Open.NRW« wird das Portal Kommunen und Landesbehörden zunächst kostenlos zur Verfügung gestellt. Ihnen wird ein mandantenfähiges Adminis-

trationsrecht eingerichtet, mit dem sie ihre Beteiligungsverfahren bedarfsorientiert gestalten können.

Seit dem Go-Live im Februar 2022 wachsen die Beteiligungsverfahren auf dem Portal stetig. Im November gab es knapp 120 Regional- und Fachportale, über 250 Beteiligungen wurden umgesetzt, mehr als 1.000 Sachbearbeiter sind auf der Plattform aktiv und über 700.000 Bürgerzugriffe konnten vermerkt werden. Die Top 3 Beteiligungsthemen sind: Räumliche Entwicklung; Kinder, Jugend, Familie, Senioren und Soziales sowie Verkehr und Mobilität.

Das Portal wurde im Sinne des EfA-Gedankens aus Sachsen übernommen. Die Projektkoordination liegt beim Open Government-Referat des MHKBD, die technischen Umsetzungspartner sind IT.NRW und die kdV Rhein-Erft-Rur. Auch die KDN-Beratungsstelle »Open Government / Open Data« wurde erfolgreich in die Aktivitäten von »Open.NRW« eingebunden. Im wöchentlichen Rhythmus treffen sich alle Partner, um die Bedarfe und Weiterentwicklungen des Portals sowie die Bekanntmachung zu besprechen. Dabei übernahm die Beratungsstelle die Zuständigkeit für die kommunalen Belange auf dem Beteiligungsportal. Gemeinsam mit »Open.NRW« begleitete die Beratungsstelle mehrere Informationsveranstaltungen und präsentierte vor insgesamt 800 interessierten kommunalen Vertretern die Möglichkeiten und den Einsatz des Beteiligungsportals. Ferner wurde die Beratungsstelle auch bei der Vorstellung des Portals bei noch nicht nachnutzenden Bundesländern hinzugezogen, da

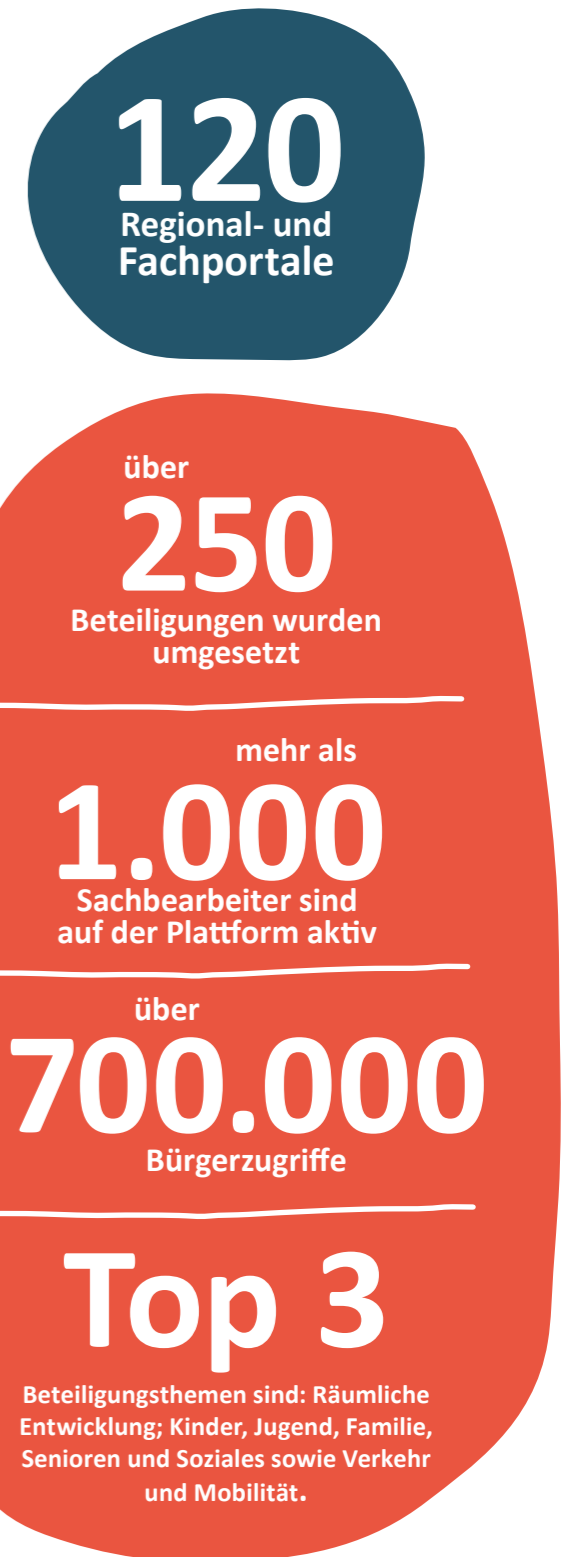
sich die Unterstützungsangebote des CCD als erfolgreiches Vorbild für die kommunalen Beteiligungsprojekte erwiesen haben.

Zentrale Anlaufstelle für Kommunen

Die Beratungsstelle hat sich als zentrale Anlaufstelle für kommunale Vertreter und Verantwortliche etabliert. Zur weiteren Unterstützung der Kommunen und Vernetzung wurde auf dem KDN-Mitgliederportal der Arbeitskreis »Bürgerbeteiligung« eingerichtet. Hier finden Interessierte weitere Informationsmaterialien zu vergangenen Workshops, Webinaren und Diskussionen sowie zu den Aufgaben der Beratungsstelle. Zum Jahresende beteiligten sich hier ca. 60 regelmäßig aktive Nutzer.

Darüber hinaus war es wichtig, die OZG-Themenfelder »Engagement & Hobby« sowie »Bauen & Wohnen« als auch das »Servicekonto.NRW« in die Aktivitäten der Beratungsstelle zu integrieren. Die Teams beantworten regelmäßig Fragen zu den OZG-Möglichkeiten im Bereich »Bauleitplanung« und »Mängel melden« auf dem Portal. Dabei diente die Beratungsstelle nicht nur den kommunalen Vertretern als wichtiger Partner, sondern auch »Open.NRW« bei der Weiterentwicklung des Portals und bei den technischen und gesetzlichen Anforderungen der Dienste – so zum Beispiel auch bei der Evaluierung zukünftiger Module wie etwa für »Bürgerbegehren« auf dem Portal.

Um den Kommunen bei ihren konkreten Projekten beratend zur Seite stehen zu können, etablierte die Beratungsstelle im Mai 2022



monatliche »Anwendertreffen für Kommunen«. Hier werden u. a. konkrete Wünsche zur Weiterentwicklung des Portals gesammelt und an Sachsen übermittelt.

Des Weiteren bot die Beratungsstelle in Zusammenarbeit mit »Open.NRW« Schulungen für Sachbearbeiter sowie Workshops und Webinare für Kommunen zu konkreten Beteiligungsarten an.

DATEN SICHER UND EINFACH AUSTAUSCHEN

Mit der »**Datenaustauschplattform.NRW**« steht allen Kommunen ein zentraler Dienst des KDN für den OSCI-Transfer von Daten zur Verfügung. Betrieben wird diese zentrale Clearingstelle durch die beiden KDN-Mitglieder Stadt Münster, citeq und KRZN. Drei zentrale IT-Dienste bilden die Voraussetzung, um einen sicheren und vollautomatisierten Datenaustausch auf der Basis von OSCI zu realisieren:

- das Deutsche Verwaltungsdienstverzeichnis,
- eine OSCI-Vermittlungsstelle (Intermediär) mit der Anwendung Governikus, die auch von der Landesverwaltung NRW, dem Bund und insgesamt 12 weiteren Bundesländern genutzt wird,
- OSCI-Schnittstellen bzw. eine Schnittstellensoftware zu den Fachanwendungen der Behörden auf Landes- und kommunaler Ebene.

Die Datenaustauschplattform dient der Bereitstellung bzw. der Übergabe von Anträgen an die Behörden und Fachverfahren. Hierfür

werden alle relevanten Daten eines Antrags bereits im richtigen Format, gemäß XÖV-Standards, vom Content-Management-System (CMS) übermittelt. Der Empfang wird durch den Versand einer Bestätigungsmail an das im »**Servicekonto.NRW**« vorhandene Postfach des Bürgers quittiert.

Der KDN unterstützt und berät mit dem CCD die Kommunen und ihre IT-Dienstleister dabei, die standardkonformen OSCI-Transportprozesse einzurichten. Dazu gehören auch die Eintragungskonzepte für das DVDV beim ITZ-Bund. Da zur Abholung beim Intermediär-Postfach ebenfalls XTA-Infrastrukturen erforderlich sind, hat das CCD zusammen mit dem Land unterstützende Leitfäden erarbeitet – zum Teil in Mitarbeit bei landesweiten Leitfäden, zum Teil eigenständig speziell für kommunale Zielgruppen. Zudem wurden innerhalb des Dachverbandes mögliche Standorte zur Versorgung aller Kommunen mit XTA2-Servern ermittelt. Mit dem Aufbau konnte bereits in diesem Jahr begonnen werden. Auch bei Erstellung der für die »Defacto-XöV-Standards« erforderlichen Dateien und Dokumente unterstützt das CCD. Hierfür wurde im KDN eine spezielle Software zur Erzeugung der Daten beschafft und installiert. Auf Basis dieser können im Nachgang Transportschemas im DVDV beantragt werden.

Als Hürde stellt sich derzeit noch die Erweiterung der XTA2-Server auf die neuen Transportstandards dar. Hier können die Hersteller noch keine zeitnahe Lösung zur Umsetzung anbieten. In enger Abstimmung mit der »AG Technik« wird hier an einer Lösung gearbeitet.

Ziel ist es, mit möglichst vorhandenen Mitteln eine Nutzung und Teilnahme am Datenaustausch zu ermöglichen.

EFA-LEISTUNGEN AUS NRW FÜR DEUTSCHLAND

»**Einer für Alle**« bedeutet, dass ein Bundesland oder eine Allianz aus mehreren Ländern eine Leistung zentral entwickelt und betreibt und diese anschließend anderen Ländern und Kommunen zur Verfügung stellt, die den Dienst dann mitnutzen können. Hierfür müssen sie sich nur mittels standardisierter Schnittstellen anbinden. Die Kosten für Betrieb und Weiterentwicklung des Dienstes teilen sich die angeschlossenen Länder und Kommunen.

Wie ist die Situation in NRW?

Ziel ist es, Kommunen bundesweit zu befähigen, zentral in NRW entwickelte und betriebene Efa-Dienste mit minimalen redaktionellen oder administrativen Aufwänden zur Verfügung stellen zu können. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, diese Online-Dienste auch ohne eigene Portalinfrastruktur zu nutzen. Authentifizierungs- und Payment-Provider müssen je Kommune nur einmal eingerichtet werden. Auch die Suchfunktion mit VSM-Integration erlaubt die Suche nach Online-Diensten sowohl mit als auch ohne Angabe von Parametern (AGS- und LeiKa-ID).

Im Auftrag des Landes und basierend auf der »Extension-API« des »Kommunalportal.NRW« wurde vom KDN dazu das Efa-Gateway.NRW entwickelt, das Online-Dienste kommunenspezifisch konfigurierbar und bundesweit

abrufbar macht. Der Ablauf ist wie folgt: Eine Kommune registriert den von ihr gewählten und beauftragten Efa-Dienst (Extension) im Backend des »Efa-Gatewayportal« und erhält einen individuellen Hyperlink, der auf ihrer Webseite sowie in der VSM bzw. im Portalverbund.NRW integriert wird. Nach Aufruf des Dienstes werden die Bürger zu einem Authentifizierungs-Provider weitergeleitet. Ist die Anmeldung erfolgt, wird die Extension im Frontend geladen und über das angebundene Payment-Gateway kann die angebotene Leistung online bezahlt werden. Alle Daten werden dem Fachverfahren der Kommune per OSCI-Datenaustausch geliefert.

Mit dem »Efa-Gateway.NRW« lassen sich Online-Dienste überall nutzen, und zwar unabhängig davon,

- ob eine Kommune ein Portal betreibt.
- welche Portalinfrastruktur vorliegt.
- ob der Dienst als Standalone-Dienst oder Webcomponent läuft.

DIGITALISIERUNG GEMEINSAM GESTALTEN

Das Förderprogramm »**Digitale Modellregionen NRW**«, welches 2018 vom damaligen MWIDE ins Leben gerufen wurde, befindet sich auf der Zielgeraden. Insgesamt 61 Projekte gehen aus den Modellregionen **Aachen, Bergisches Städtedreieck, Em-scher-Lippe, Ostwestfalen-Lippe** und **Soest** in den Bereichen E-Government, Smart City und Open Government hervor. Bis Ende dieses Jahres können 55 Projekte vollständig abgeschlossen werden. Die letzten sechs innovativen Vorhaben folgen bis Ende 2023.

Im Rahmen der Förderkulisse ist die Übertragbarkeit der Projektergebnisse eine zentrale Aufgabe des KDN. Er unterstützt bei der Entwicklung von übertragbaren Lösungen sowie bei der Bereitstellung nachnutzbarer Elemente. Auch die kommunikative Begleitung und der kontinuierliche Erfahrungsaustausch gehören zu den Aufgaben.

Ein besonderer Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf der **»Konzeptabfrage«**. Ziel dieser Abfrage war es, die übertragbaren Elemente der Projekte – unabhängig von dem Projektstatus – in einer einheitlichen Form darzustellen. Die Ergebnisse nutzte u. a. die wissenschaftliche Begleitforschung für den Abschlussbericht des Fördervorhabens. Neben der Gesamtkoordination und Einholung der Konzeptpapiere übernahm der KDN auch die inhaltliche Prüfung sowie die Qualitätssicherung in enger Abstimmung mit den Projektleitungen und -konsortien. Seit April 2022 stehen alle Konzeptpapiere auf der **»KDN-Datenbank«** als lesbarer Fließtext und Dokumenten-Export zur Verfügung. Mit dem offiziellen Abschluss der Projekte werden die Konzeptpapiere noch einmal auf Aktualität geprüft und an die Abschlussberichte der Projekte angepasst.

Ein weiterer zentraler Bestandteil war die Unterstützung der Projektleitungen bei der Anfertigung der Abschlussberichte. Hierfür wurden nach Bedarf die Förderunterlagen der Projekte in enger Abstimmung mit den Bezirksregierungen geprüft und gemeinsam ein Rahmen für die individuellen Anforderungen an die Abschlussdokumentation des jeweiligen Projektes entwickelt. In diesem

Zuge haben Austauschtermine mit den Projektleitungen und -konsortien stattgefunden. Darüber hinaus werden alle Abschlussberichte durch das CCD auf Qualität und Inhalt geprüft, bevor diese auf der **»KDN-Datenbank«** bereitgestellt werden.

Informationsplattform für Projektergebnisse

Auch die stetige Weiterentwicklung der **»KDN-Datenbank«** lag im Fokus. Die Datenbank wird seit diesem Jahr als zentrale Informationsplattform für die Bereitstellung der Projektergebnisse aus den **»Digitalen Modellregionen NRW«** genutzt. Hierfür werden fortlaufend Änderungen vorgenommen, um die übertragbaren Ergebnisse und Elemente der Digitalisierungsprojekte in einer standardisierten Form darzustellen.

So wurde die Datenbank u. a. für die vollständige Darstellung der Konzeptabfrage mit allen Datenfeldern inklusive eines Dokumenten-Exports, eines strukturierten Dokumenten-Uploads für die Abschlussberichte sowie weiterer Funktionalitäten erweitert. Ergänzend hierzu wurde ein **»Projektdashboard«** realisiert. Dieses zeigt den Umsetzungsstatus der Digitalisierungsprojekte aus dem Fördervorhaben in vier Schritten an: Vorbereitung (Bewilligung des Projektantrages), Projektstart (Start der Konzeption), Umsetzung (Entwicklung), Projektabschluss (Inbetriebnahme Modellregionen).

Übertragbarkeit als Grundpfeiler

In diesem Jahr wurde auch die Zusammenarbeit mit dem PR-Team des KDN im Bereich

der **»Digitalen Modellregionen NRW«** weiter ausgebaut. Für eine zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit und Förderung der Übertragbarkeit der Projektergebnisse wurde im CCD eine Bedarfsumfrage entwickelt. Diese umfasste zum einen die individuellen Marketingbedarfe, zum anderen die Unterstützungsangebote im Bereich der Projektberatung. So wurden die Projektverantwortlichen im Sinne der Förderrichtlinie zur Fortführung der Projekte beraten sowie die Möglichkeit geboten, Networking über den KDN zu betreiben.

Aus den gemeinsamen Beratungsterminen ist zudem ein neues Format zur Förderung der Übertragbarkeit entstanden: der **»Digitale Stammtisch: Eine Stunde, die sich lohnt«**. Es handelt sich hierbei um ein regelmäßig stattfindendes Austausch- und Netzwerkformat für alle, die an Digitalisierungsprojekten im Smart-City und E-Government-Bereich interessiert sind. Die Stammtischrunden bieten sowohl den Projektleitungen als auch den Teilnehmenden einen niederschweligen Einstieg in unterschiedliche Digitalisierungsthemen. Das Ziel ist es, Erfahrungen zu teilen und Fragen rund um die Übertragbarkeit zu klären. Organisiert und moderiert wird der **»Digitale Stammtisch«** vom KDN.

Das Format greift somit den Transfer-Gedanken der Projekte aus den Modellkommunen auf, fördert die Vernetzung sowie den interkommunalen Erfahrungsaustausch und erfüllt im Sinne der Förderrichtlinie die Durchführung von Transfer-Workshops.

Darüber hinaus beteiligte sich der KDN mit seinem CCD regelmäßig mit Vorträgen an

Fachveranstaltungen, um die Ergebnisse der Digitalen Modellregionen NRW weit bekannter zu machen. Dazu gehörte u. a. die Leitung der CDO-Runde auf dem **»ÖV-Symposium 2022«** zum Erfahrungs- und Erkenntnisaustausch der interkommunalen Zusammenarbeit in den fünf Modellregionen sowie ein Vortrag mit der Leitkommune Soest zum Thema **»Digitale Souveränität und Datenstrategien«**.





**STRATEGISCH.
EFFIZIENT.
AGIL.**

KAPITEL 3. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND BETEILIGUNGEN

NEUE WEGE FÜR ONLINE-VERWALTUNGSDIENSTE

2022 gilt als das »Jahr des OZG-Endspurts«: Unter diesem Zeichen standen auch die Aktivitäten des CCD. Aus diesem Grund startete das PR-Team in der ersten Jahreshälfte mit den Vorbereitungen einer OZG-Kampagne. Diese sollte vor allem aus Informationsveranstaltungen zur Bekanntmachung der Online-Dienste bei Sachbearbeitern in den Kommunen bestehen. Durch Verzögerungen auf Seiten der OZG-Projekte wurden die Veranstaltungen jedoch eingestellt und der Fokus wurde auf die Zielgruppe der Digitalisierungsverantwortlichen verschoben. Denn das Interesse an einer kommunikativen Begleitung zur Einführung der bislang fertiggestellten Dienste war sowohl bei den KDN-Mitgliedern als auch bei den Kommunen weiterhin groß. Auch im »Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit« stand die OZG-Kommunikation im Mittelpunkt. Die Ergebnisse flossen in die Kommunikationsgestaltung des KDN. Ein Beispiel hierfür ist die nutzerzentrierte Werbekampagne zum EFA-Dienst »Wohngeld beantragen«. Um Bürgerinnen und Bürger auf die EFA-Lösung in NRW aufmerksam zu machen, hat das PR-Team einen »Kommunikationsguide« entwickelt. Dieser enthält Vorlagen für Print- und Online-Medien. Dazu gehören Flyer, Plakate und Banner. Kommunen in NRW können diese Vorlagen individualisieren und auf die eigen-

nen Bedürfnisse anpassen. Die kostenlosen Materialien des Guides stehen Interessierten zum freien Download zur Verfügung. Zusätzlich wurden Fachartikel zur Bewerbung des Dienstes in verschiedenen Medien veröffentlicht, wie z. B. im Online-Journal »Verwaltung der Zukunft« (VdZ) oder in der Fachzeitschrift des Städte- und Gemeindebunds.

Auch die Startseite der »KDN-Datenbank« wurde vom PR-Team nutzerfreundlicher gestaltet und ermöglicht nun einen zentralen



Einstieg in die Top 3 Themen: OZG-Projekte im Rollout, NRW-weite OZG-Projekte und bundesweite EFA-Projekte.

In der zweiten Jahreshälfte stand der Rollout des »Kommunalportal.NRW« im Fokus des PR-Teams. Hierfür wurden die vom CCD durchgeführten Regeltermine »Spotlight Kommunalportal.NRW« verstärkt im KDN-Newsletter sowie in den eigenen Medien beworben. Außerdem fanden Austauschtermine mit Kommunen zur gemeinsamen Pressearbeit statt. In diesem Zuge erstellte das PR-Team eine Pressemappe für die interessierte Fachpresse und besuchte eine Pressekonferenz.

SMARTE WEGE FÜR ALLE

Mit der Kampagne »Zukunft in NRW«, die bereits im Herbst 2021 startete, unterstützt der KDN das Land dabei, das Förderprogramm »Digitale Modellregionen« bei Kommunen in NRW bekannt zu machen. Dabei werden drei Ziele verfolgt, die aufeinander aufbauen und mit verschiedenen, crossmedialen Kommunikationsmaßnahmen erreicht werden sollen:

- November – Dezember: 2021 Bekanntmachung des Förderprogramms »Digitale Modellregionen«
- Januar – März 2022: Vorstellung der Digitalisierungsprojekte und Online-Lösungen
- ab März 2022 (fortlaufend): Förderung der Übertragbarkeit & Anregung zur Nachnutzung

Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Projektbüros.



Übertragbarkeit gezielt fördern

Zu Beginn des Jahres 2022 hat das PR-Team in einer Umfrage den Bedarf der »Digitalen Modellregionen« an Marketingangeboten ermittelt. Seit April wurden insgesamt 12 Marketingberatungen durchgeführt. Abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse hat der KDN die Projekte z. B. mit Newsletter-Beiträgen, Presseartikeln, Grafikdesigns und Erklärvideos unterstützt. Ziel war die Bekanntmachung und Bewerbung der Projektergebnisse bei Kommunen in NRW. Auch das Austauschformat »Digitaler Stammtisch« ist innerhalb dieser Kampagne entstanden. Der KDN hat insgesamt 11 Stammtische organisiert, umgesetzt und nachhaltig aufbereitet – durch die Bereitstellung von Präsentationen, FAQ's und Videomitschnitten.

Digitales NRW: Videos aus den Modellregionen

Im Auftrag des Ministeriums hat das PR-Team in diesem Jahr leitend die Videoreihe »Digitales NRW« konzipiert und umgesetzt. An insgesamt 11 Drehterminen war der KDN mit einem professionellen Kamerteam in den Digitalen Modellregionen unterwegs und hat zweiminütige Kurzvideos zu den Projekten





3.627
Videoaufrufe

produziert. Insgesamt sind 56 Videos entstanden, die den innovativen Charakter sowie die nachnutzbaren Elemente des jeweiligen Projektes in den Fokus stellen. Das PR-Team hat die Videodrehs organisiert, inhaltlich vorbereitet, vor Ort die Interviews geführt und technisch assistiert. Auch für die Qualitätssicherung beim Schnitt sowie die Veröffentlichung und Bewerbung der Videoreihe war der KDN zuständig. Von jedem Video wurde eine Version für YouTube und eine Version für Social Media produziert. Sowohl das Land als auch die Digitalen Modellregionen können die Videos frei nachnutzen, die bereits in den ersten drei Monaten über 3.600 Mal aufgerufen wurden.

Online statt Papier: Einblicke in die Projekte der Modellregionen

Die Digitalbroschüre »Digital.Kommunal.Vernetzt« gibt einen Gesamtüberblick über die Projekte aus den Digitalen Modellregionen. In Zusammenarbeit mit den Projektleitungen wurde sie in diesem Jahr umfangreich vom KDN überarbeitet. Außerdem wurden Video-Icons ergänzt, die auf die Projektvideos der neuen Serie »Digitales NRW« verlinken.

KEIN E-GOVERNMENT OHNE IT-SICHERHEIT

Cyberattacken sind auf dem Vormarsch und werden mit Fortschreiten der Digitalisierung immer raffinierter. Besonders die kommunale Verwaltung ist zu einem beliebten Ziel für Angriffe geworden, wie mehrere Vorfälle in den vergangenen Monaten zeigten. Mit der

Kampagne »Digital.Kommunal.Sicher«, die bereits im Dezember 2021 startete, unterstützte der KDN maßgeblich die kommunalen Spitzenverbände NRW dabei, auf das Thema Informationssicherheit in Kommunen aufmerksam zu machen und für die Gefährdungslage zu sensibilisieren.

Im Auftrag der Spitzenverbände hat das PR-Team leitend eine vierteilige Online-Veranstaltungsreihe konzipiert und umgesetzt, angefangen bei der Referentenrecherche bis hin zur technischen Umsetzung. Diese fand im Februar 2022 unter dem Motto »**Digital.Kommunal.Sicher – Informationssicherheit in der Kommunalverwaltung**« statt. Auf der Agenda standen qualifizierte Referenten, die ihre Expertise und ihr Know-how zur Vermeidung von IT-Sicherheitsvorfällen im kommunalen Umfeld teilten. Rund 1000 Teilnehmende aus der Verwaltung, von Mitarbeitenden bis hin zu kommunalen Spitzenbeamten, nahmen an den Terminen teil. Höhepunkt der Veranstaltungen war eine Berichterstattung der Stadt Witten. Kommunalvertreter berichteten offen über ihre Erfahrungen als Opfer eines Cyberangriffes auf die Verwaltung im Oktober 2021 – von der Erstreaktion nach dem Angriff bis hin zur Organisation des Wiederaufbaus. Neben Fragen wie »Wer haftet bei einem Hackerangriff« oder »Was passiert, wenn ein IT-Sicherheitsfall eintritt?« wurde der Fokus auch auf die 60 Zentimeter vor dem Bildschirm, auf den Menschen, gelegt.

Kommunikativ begleitet wurde die Veranstaltungsserie durch



85 Seiten
14 Themenbereiche
Digitalbroschüre

Beiträge im KDN-Newsletter sowie in den Social-Media-Kanälen. Auch Fachartikel zur Sensibilisierung des Themas wurden in verschiedenen Medien veröffentlicht, wie z. B. im Online-Journal »**Verwaltung der Zukunft**« oder in der **Fachzeitschrift** des Landkreistags NRW.

KOMMUNIKATION GESTALTEN, EXPERTISE VERMITTELN

Informationen zentral an einem Ort

Die **KDN-Webseite** war auch im Jahr 2022 das Herzstück für die Kommunikation im KDN: Dort wurden alle Nachrichten übersichtlich und informativ aufbereitet – etwa in **Blogbeiträgen** zu aktuellen Themen aus der kommunalen Verwaltungsdigitalisierung in NRW. Unterseiten und Inhalte wurden regelmäßig aktualisiert und neue Themen verankert, wie zum Beispiel ein eigener **Infobereich zur »eSignatur«** oder neue **eAkten-Leitfäden**.

Relevante Inhalte auf allen Kanälen

Im vergangenen Jahr konnten auf allen Social-Media-Kanälen des KDN neue Follower gewonnen werden: Auf **Twitter** 115, auf **LinkedIn** 185 und auf **YouTube** 35 Personen. Im Fokus der Beiträge standen die Projekte aus der kommunalen Umsetzung des OZG, die landesweiten Lösungen sowie das **»Kommunalportal.NRW«** und **»Servicekonto.NRW«**. Auch das Thema IT-Sicherheit bildete einen wichtigen Schwerpunkt. Durch den Ausbau der visuellen Kommunikation – z.B. durch den verstärkten Einsatz von Infografiken – konnten die Fokusthemen informativ und zielgruppenspezifisch aufbereitet werden. Dies führte zu einer erhöhten Reichweite mit über 2.400 Besuchen auf Twitter und 1.500 auf LinkedIn. Die höchste Reichweite konnte jedoch auf YouTube mit über 11.500 Videoaufrufen erzielt werden. In den zwei neuen Playlists **»Digitales NRW«** und **»Digitaler Stammtisch«** wurden Projekte aus den

»Digital.Kommunal.Sicher – Informationssicherheit in der Kommunalverwaltung«



Insgesamt
4 Veranstaltungen



Insgesamt
1000
Teilnehmende
aus den Kommunen

Videoreihe



Stand: November 2022



Webseite 2022
29 Blogartikel

Reichweite 2022

 2.400 Besuche
auf Twitter


 1.500 Besuche
auf LinkedIn

 11.500 Aufrufe
auf YouTube

Inhalte 2022:

 130 Beiträge
auf Twitter

 80 Postings
auf LinkedIn

 80 Videos
auf YouTube



Inhalte 2022
13 Newsletter

KDN-Newsletter

1.510
Abonnenten

264
in NRW erreichte
Kommunen

Reichweite 2022:
Öffnungsrate:
41,8 %

Click-Through-Rate:
55,8 %



Presseartikel
21 Presseartikel
70 Pressenennungen



Social Media
Gesamtfollower:

665 Twitter
628 LinkedIn
75 YouTube



OZG-Infoverteiler
883 Abonnenten

Reichweite 2022:
Öffnungsrate:
39,1 %

Click-Through-Rate:
37,6 %



Inhalte 2022
16 Infoverteiler

Digitalen Modellregionen des Landes NRW vorgestellt. Außerdem wurde auf allen Social-Media-Kanälen Networking mit Mitgliedern und Partnern des KDN betrieben.

Immer auf dem neuesten Stand

Der »KDN-Newsletter« ist weiterhin einmal im Monat erschienen und hat ein Update zu Neuigkeiten rund um kommunale Digitalisierungsprojekte und IT-Lösungen in NRW gegeben, die der KDN mitgestaltet hat. Auch Veranstaltungen und Publikationen des KDN wurden regelmäßig beworben. Der Abonnenten-Stamm ist kontinuierlich gewachsen: 2022 gab es 519 Anmeldungen zum Newsletter. Es werden Digitalisierungsbeauftragte aus insgesamt 264 NRW-Kommunen erreicht. Im Durchschnitt lag die Öffnungsrate der 13 verschickten Newsletter bei 41,8 Prozent und die Click-Through-Rate bei 55,8 Prozent, dabei kam es in der Regel zu einer vierfachen Öffnung und zu rund drei Linkklicks pro Abonnent und Newsletter – was den hohen Nachrichtenwert belegt. Alle Newsletter sind im »Archiv« auf der KDN-Webseite hinterlegt.

Updates aus den OZG-Projekten

Auch die »OZG-Infoverteiler« des KDN waren in diesem Jahr wichtige Medien für die Kommunikation mit den kommunalen Digitalisierungsbeauftragten in NRW. Insgesamt wurden 16 OZG-Infoverteiler verschickt – je nach Bedarf in den einzelnen Themenfeldern. Im Fokus standen neben Neuigkeiten zur Umsetzung des OZG auch konkrete Abfragen zu Daten und Leistungen sowie Aufrufe zur Projektmitarbeit oder Pilotierung. Der Abon-

zenten-Stamm wurde ausgebaut: 2022 gab es 52 Anmeldungen zu den OZG-Infoverteilern. Die Öffnungsrate lag im Durchschnitt bei 39,1 Prozent mit einer in der Regel siebenfachen Öffnung pro Abonnent und Infoverteiler – was zeigt, dass der zielgruppenspezifische Versand erfolgreich ist. Die Click-Through-Rate lag durchschnittlich bei 37,6 Prozent mit zwei Linkklicks pro Abonnent und Infoverteiler. Alle Infoverteiler können im »Archiv« auf der KDN-Webseite eingesehen werden.

Der KDN in den Medien

In diesem Jahr hat der KDN 21 **Presseartikel** in Online- und Printmedien veröffentlicht. Dazu zählen Pressemitteilungen, Fachartikel und Advertorials. Der Versand erfolgte dieses Jahr erstmals über das Tool »Meltwater«, das eine angeschlossene Journalistendatenbank besitzt. Durch diese konnte der Presseverteiler des KDN erweitert werden. Hinzu kommt, dass in diesem Jahr verstärkt Mitglieder und Partner des KDN bei der Erstellung von eigenen Fachartikeln unterstützt wurden, wie z. B. die Digitalen Modellregionen des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Medienresonanz fiel sehr positiv aus. Insgesamt wurde der KDN in 70 Presseberichten genannt – unter anderem in Digitalisierungsberichten des ehemaligen NRW-Wirtschaftsministers Prof. Dr. Andreas Pinkwart und des NRW-CIOs Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke. Doch auch die KDN-Mitglieder und die kommunalen Spitzenverbände haben über gemeinsame Projekte und Initiativen berichtet, etwa in den Bereichen OZG-Umsetzung und IT-Sicherheit. Auffällig ist, dass der KDN dieses Jahr nicht nur in Fachmagazinen genannt wurde, sondern

auch in vielen Tageszeitungen aus NRW (z. B. Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Rheinische Post, Westfalen Spiegel u. a.) Dadurch wurde die Zielgruppe vergrößert.

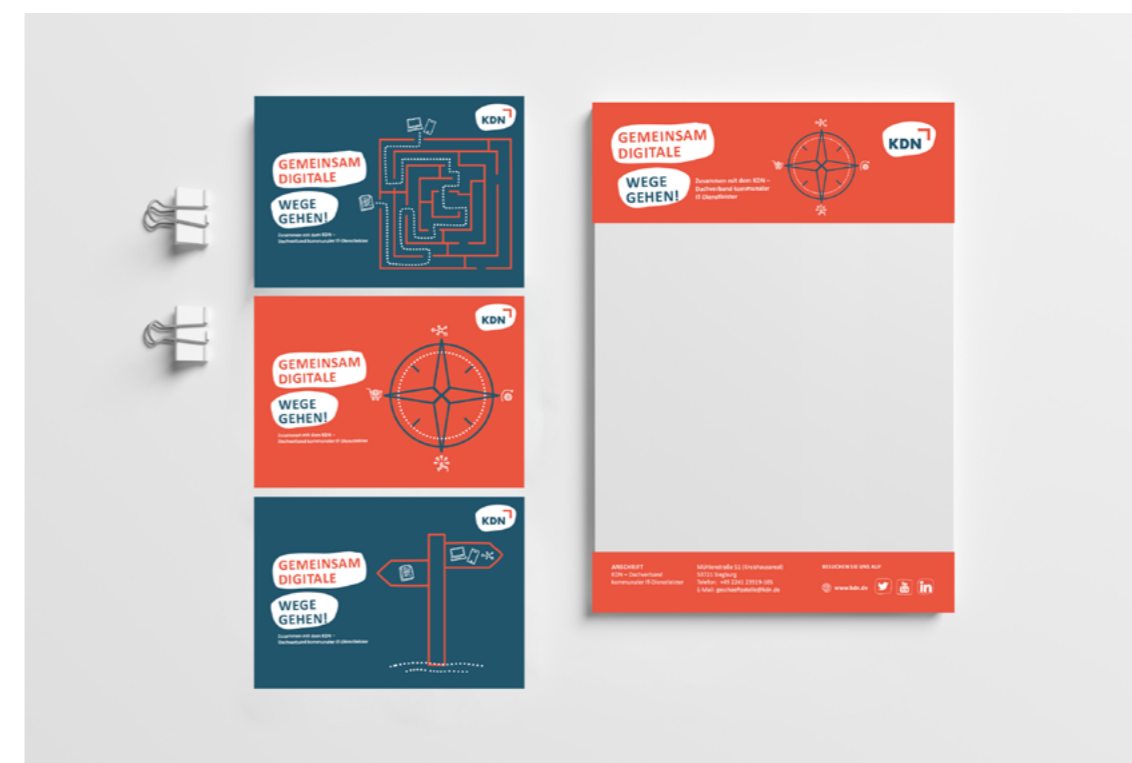
VERMITTLER VON DIGITALISIERUNGSKOMPETENZEN

In 2022 hat der KDN insgesamt 94 Online-Termine mit ca. 4.800 Teilnehmenden aus der kommunalen Verwaltungslandschaft in NRW organisiert und durchgeführt.

Um den Dachverband in der Öffentlichkeit zu präsentieren und weiterhin bekannt zu machen, hat sich der KDN dieses Jahr an mehreren Fachveranstaltungen wie zum Beispiel dem »ÖV-Symposium« oder »e-NRW-Kongress« vor Ort mit einem Messestand beteiligt. Hierfür wurden kurzfristig neue Werbemittel erstellt, da die vorhandenen Materialien auf Grund der Corona-Pandemie veraltet waren. Dazu gehören ein neues Roll-



**Veranstaltungen
Insgesamt 94
Online-Veranstaltungen
Teilnehmende bei
Online-Veranstaltungen
insgesamt: 4.800
Größte Online-Veranstaltung:
400 Teilnehmende**



up, KDN-Flyer, Postkarten, Jutebeutel, Blöcke und Kugelschreiber im Corporate Design. Die Veranstaltungen boten dem KDN die Möglichkeit, die Arbeit des CCD – insbesondere die kommunale OZG-Umsetzung in NRW und damit verbundene, landesweite Lösungen – darzustellen und öffentlich bekannt zu machen.

Wissen und Austausch fördern

Die festen Austauschformate des CCD im Bereich der OZG-Umsetzung wurden erfolgreich fortgeführt. Zu diesen interkommunalen Regelterminen gehörten die Veranstaltungen:

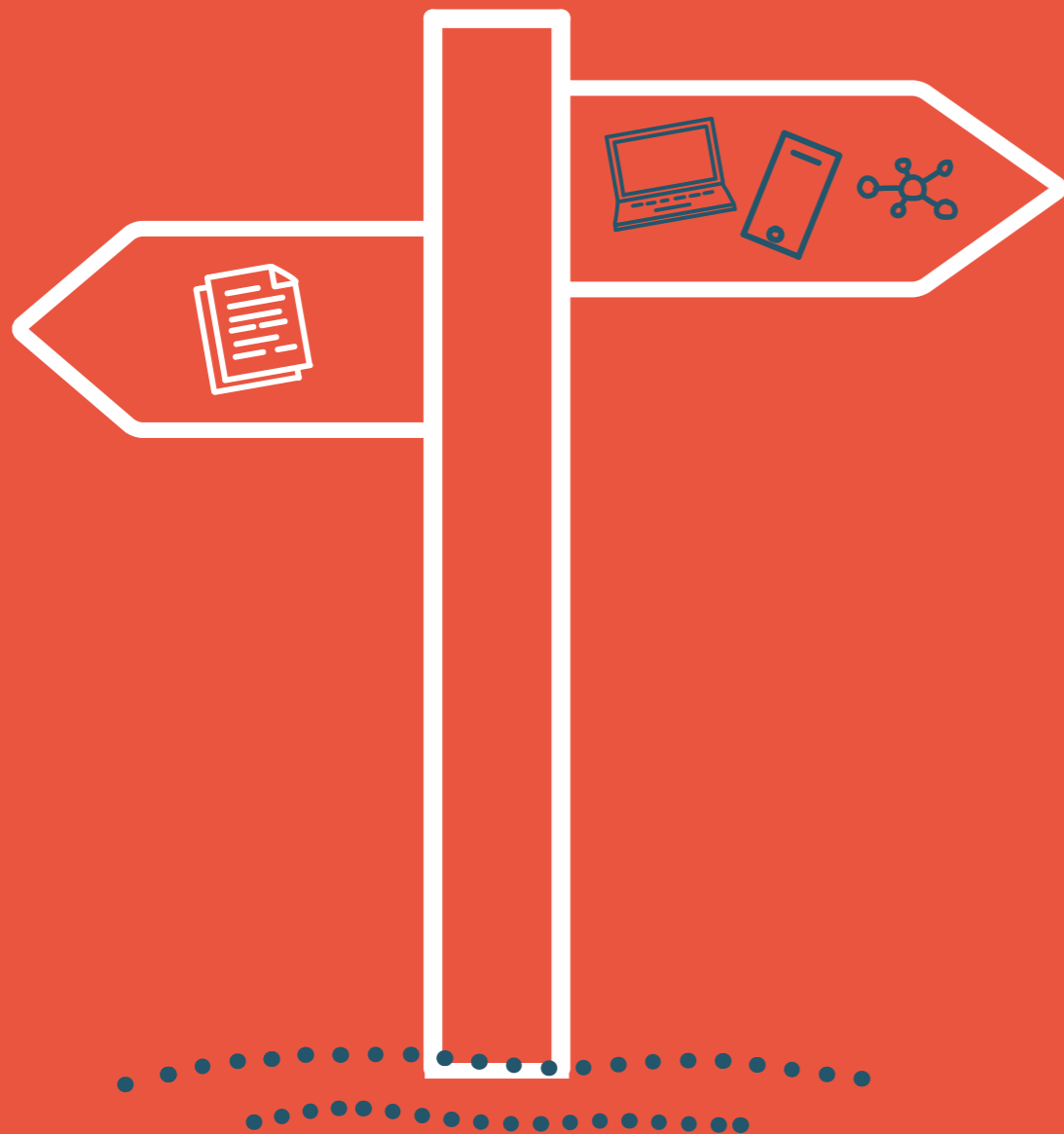
- »Einstieg ins OZG«,
- »OZG-Steuerung und Lösungsaustausch mit der Datenbank des KDN«,
- »Spotlight Kommunalportal.NRW«,
- »Formularmanagement« sowie
- »Einführung & Austausch: Teilnahme der Kommunen am Portalverbund.NRW«.

Die Veranstaltungen richteten sich an Sachbearbeiter und Digitalisierungsverantwortliche in den NRW-Kommunen. Im Schnitt haben 50 Personen an den Austauschformaten teilgenommen.

Netzwerk für Öffentlichkeitsarbeit

Auch der Arbeitskreis »Öffentlichkeitsarbeit« hat in diesem Jahr wieder unter Leitung des PR-Teams regelmäßig stattgefunden. Die Schwerpunktthemen waren »Design Thinking«, »Arbeitgeber-Marketing« und »Barrierefreie Kommunikation«. In den Sitzungen hat das PR-Team die Kanäle des KDN vorgestellt und das

Wissen mit den Teilnehmenden geteilt. Best-Practices wurden in jeder Sitzung durch einen Gastbeitrag ergänzt. Insgesamt haben rund 200 Personen am Arbeitskreis teilgenommen. Ziel ist es, neben der Wissensvermittlung die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den KDN-Mitgliedern zu stärken.



**GEMEINSAM.
KOMMUNAL.
VERNETZT.**

KAPITEL 4. KOMPETENZZENTRUM DIGITALISIERUNG

ZIELE UND AUFGABEN DES KDN IM WANDEL

Kommunen sind die Orte, an denen Menschen staatliches Handeln und das demokratische Miteinander unmittelbar erleben. Um ihre Handlungsfähigkeit zu stärken und die lokale Gemeinschaft zu fördern, bietet die Digitalisierung große Chancen. Dazu brauchen die Kommunen in NRW leistungsfähige kommunale IT-Dienstleister. Mehr denn je kommt es darauf an, die Ziele und Bedarfe der Kommunen zu erkennen, um sie mit innovativen und zukunftsfähigen Technologien zu unterstützen. Das bedeutet sowohl für den KDN als auch die Mitglieder, offen für die Weiterentwicklung der eigenen Ziele, Organisationsstrukturen und Arbeitsweisen zu sein. An oberster Stelle steht weiterhin, die Kommunen in ihrem Prozess der digitalen Transformation optimal zu begleiten und zielgerichtet zu beraten.

Zum Jahresende 2022 laufen die Förderung des CCD durch das Land NRW und damit auch die Arbeitsverträge der Mitarbeitenden aus. Aber auch künftig will sich der KDN mit den im CCD aufgebauten Kompetenzen als Partner der kommunalen IT-Dienstleister und ihrer Kommunen in die Entwicklung von modernen, digitalen Verwaltungslösungen einbringen.

In einer neuen Struktur wird der KDN den Prozess zur Bereitstellung von EFA-Leistungen

in den NRW-Kommunen weiter unterstützen. Hierbei geht es darum, gemeinsam mit den Dienstleistern jede einzelne Kommune in NRW zu ertüchtigen, bereitgestellte EFA-Dienste in den produktiven Einsatz zu bringen. Das aufgebaute Wissen und das bestehende OZG-Netzwerk wird hierzu eine wichtige Basis bilden. Der KDN hat in seinen Gremien intensiv über die Zukunft und Neuaufstellung ab 2023 beraten, u. a. auch darüber, welche neuen Geschäfts- und Themenfelder erschlossen werden können. In diesem Zuge wurden drei Abteilungsbereiche geschaffen, die sich mit den Themen »IT Architektur«, »Digitalisierung« sowie der »Öffentlichkeitsarbeit« beschäftigen werden.



Open Government und Open Data: Neue Beratungsstelle im KDN

Im Bereich »Open Government / Open Data« wurde die Zusammenarbeit zwischen dem KDN und der Geschäftsstelle »Open.NRW« des MHKBD intensiviert und personell erweitert. Sie basiert auf dem »Open Government Pakt NRW« und wurde durch eine Einzelvereinbarung im Rahmen des Kooperationsvertrages konkretisiert.

Die Einzelvereinbarung ermöglichte den Aufbau einer Beratungsstelle für Kommunen in NRW rund um Open Government- und Open Data-Themen. Sie wurde ausgestattet mit zunächst einem Vollzeitäquivalent im CCD. Der Fokus der Einzelvereinbarung lag in 2022 auf dem Rollout des Portals »Beteiligung NRW«, welches über das Land NRW allen Kommunen zur Verfügung gestellt wird. Die erfolgreiche Arbeit wird über eine entsprechende Einzelvereinbarung mit dem MHKBD in 2023 fortgesetzt.

Beratung für den Öffentlichen Gesundheitsdienst

Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) in NRW soll digitaler werden. Dafür stellt das Bundesgesundheitsministerium den Bundesländern und Kommunen im »ÖGD-Pakt« Fördermittel zur technischen Modernisierung von Einrichtungen des ÖGD bereit. Der KDN unterstützt gemeinsam mit einzelnen Mitgliedern die Digitalisierungsbestrebungen von ausgewählten Gesundheitsämtern und baut hierfür ein Beratungsteam in der neuen Abteilung »Digitalisierung« auf.

NEW WORK AKTIV GESTALTEN

Die Digitalisierung der Verwaltung ist nur dann erfolgreich, wenn alle zusammenarbeiten. Sie lebt von Netzwerken und Kooperationen, die auf eine gemeinsame, verlässliche Wissensbasis zurückgreifen können. Dieses Leitbild wird sowohl innerhalb des KDN als auch im gesamten Verbandsgebiet und darüber hinaus gelebt.

Mit dem CCD wurde die Wissens- und Digitalisierungskompetenz im KDN ausgebaut und professionalisiert. Um die Kompetenzen innerhalb des Teams zu fördern, gab es einige interne Angebote zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch. Neben dem täglichen »Daily« haben sich Formate wie Sparringspartnerschaften und Retrospektiven bewährt, die bereits im letzten Jahr initiiert und in diesem Jahr fortgesetzt wurden. Außerdem fanden erstmals zwei halbtägige Teamworkshops im Zukunftslabor der Stadt Köln statt, bei denen die CCD-Mitarbeitenden reflektiert haben, wie sie mit ihren »VUCAs« (Aspekte der Volatilität, Ungewissheit, Komplexität, Mehrdeutigkeit) umgehen. Zudem wurde betrachtet, wie das CCD seine Erfolge und Kompetenzen sichtbar machen kann.

Ein weiteres neues Format im KDN war der »Job Swop« einer Mitarbeiterin. Clarisse Schröder und Lena Sargalski (Stadt Bad Salzuflen) tauschten für fünf Arbeitstage den Job, um neue Perspektiven und Arbeitsmethoden im digitalen Sektor kennenzulernen. Über den Jobtausch der beiden kommunalen »Digital-Frauen« wurde bundesweit berichtet.

Auch im weiteren Digitalisierungsumfeld hat sich das CCD auf neue Wege begeben und ist bei verschiedenen Formaten in Erscheinung getreten. Neben eigeninitiierten Netzwerk- und Austauschformaten wie dem »Digitalen Stammtisch« war das CCD unter anderem als Beiratsmitglied in der Vitako-Facharbeitsgruppe »E-Government« vertreten, im monatlichen Austausch des Innovationsverbunds öffentliche Gesundheit (INÖG) präsent, Teilnehmer bei den »FITKO & Friends-Treffen«, im Vordenker-Podcast der Open Innovation City Bielefeld zu hören, vor der Kamera, um dem krz zum 50. Jubiläum zu gratulieren und um Statement-Videos mit dem CIO von NRW aufzunehmen, auf weiter Reise, um das EU-RITAS-Cloud-Forum in Brüssel zu moderieren und abschließend als Jurymitglied im Start-up-Wettbewerb der Landesregierung zu sitzen.

Das CCD-Team hat im Zukunftslabor in Köln Workshops durchgeführt und Leitbilder erarbeitet

Einblick in den Workshop im Zukunftslabor:



ANHANG

Abkürzungsverzeichnis

ABKÜRZUNG	ERLÄUTERUNG
AKDB	Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern
beBPo	Besonderes elektronisches Behördenpostfach
BIM	Building-Information-Modelling
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BMI	Bundesministeriums des Innern und für Heimat
CCD	Kompetenzzentrum Digitalisierung im KDN
CIO	Chief Information Officer
CMS	Content-Management-System
DMR	Digitale Modellregion in Nordrhein-Westfalen
DVDV	Verwaltungsdienstverzeichnis
eAkte	Elektronische Akte
EfA	Einer-für-Alle
eID	Elektronische Identität
eJugendamtsakte	Elektronische Jugendamtsakte
ELSTER	Elektronische Steuererklärung
ePayBL	ePayment des Bundes und der Länder
ePersonalakte	Elektronische Personalakte
eRechnung	Elektronische Rechnung
ERV	Elektronischer Rechtsverkehr
eSignatur	Elektronische Signatur
EU	Europäische Union
EURITAS	European Association of Public IT Service Providers
FIM	Föderales Informationsmanagement
FINK	Föderales Identitätsmanagement interoperabler Nutzerkonten
FITKO	Föderale IT-Kooperation
HKR	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen
IoT	Internet of Things
kdvz	Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur
krz	Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe

KRZN	Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein
KSV	Kommunale Spitzenverbände
LeiKa	Leistungskatalog
LoI	Letter of Intent
LVR	Landschaftsverband Rheinland
LWL	Landschaftsverband Westfalen-Lippe
LZG	Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
MAGS	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
MHKBD	Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen
MKJFGFI	Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
MLV	Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
MUNV	Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
MWIDE	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen
MWIKE	Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen
NRW	Nordrhein-Westfalen
ÖGD	Öffentlicher Gesundheitsdienst
OSCI	Online Services Computer Interface
OSS	Open-Source-Software
OWL	Ostwestfalen-Lippe
OZG	Onlinezugangsgesetz
SDG	Single Digital Gateway
SIT	Südwestfalen-IT
VdZ	Verwaltung der Zukunft
VSM	Verwaltungssuchmaschine.NRW
WSP.NRW	Wirtschafts-Service-Portal.NRW
XZuFi	XZuständigkeitsFinder

Linkverzeichnis

FACTS & FIGURES	
BEGRIFFE	LINKS
Digitaler Stammtisch	https://www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/digitaler-stammtisch-eine-stunde-die-sich-lohnt
Podcast	https://vordenker-podcast.podigee.io/25-neue-episode
KDN-Newsletter	https://www.kdn.de/newsletter
YouTube-Kanal	https://www.youtube.com/@KDN_Dachverband
Veranstaltungen zu IT-Sicherheit	https://youtube.com/playlist?list=PLoWmK5J7og8ShRqU_GHy6mjVP5bxN1nbH https://www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/digitalkommunalsicher/
Videoserie »Digitales NRW«	https://youtube.com/playlist?list=PLoWmK5J7og8R3P4x3xK59SPfdatMBibR

KAPITEL 1 »PROJEKTE UND INITIATIVEN«

UNTERKAPITEL	BEGRIFFE	LINKS
OZG-Gesamtüberblick	Onlinezugangsgesetz	https://www.kdn.de/ozg
	EfA	https://www.kdn.de/landesweite-loesungen/einer-fuer-alle
	Dynamische Roadmap	https://mitgliederportal.kdn.de/display/OP/Roadmap+Bereitstellung+zentraler+Dienste+auf+Kommunalportal.NRW
Themenfeld Ein- & Auswanderung	Ein- & Auswanderung	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=4
	Aufenthaltstitel	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/aufenthaltstitel
	Verpflichtungserklärung	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/verpflichtungserklaerung
	Reiseausweis für Flüchtlinge, Staatenlose und Ausländer	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/reiseausweis-fuer-fluechtlinge-staatenlose-und-auslaender
	Grenzgängerkarte	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/grenzgaengerkarte
	Visaverlängerung	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/visaverlaengerung
	Kommunalportal.NRW	https://www.kdn.de/kommunalportal/
	Themenfeld Unternehmensführung & -entwicklung	Unternehmensführung & -entwicklung
WSP.NRW		https://service.wirtschaft.nrw/
Themenfeld Bildung	Bildung	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=3
	Schüler Online 2.0	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/schulaufnahme-und-wechsel

UNTERKAPITEL	BEGRIFFE	LINKS
Themenfeld Bildung	Schüler Online 1.0	https://www.schueler anmeldung.de/ProdB/Startseiten/login.aspx
	Digitales Schülerticket	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/schuelerbefoerderung-das-digitale-schuelerticket
	Digitaler Stammtisch	https://www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/digitaler-stammtisch-eine-stunde-die-sich-lohnt/18-oktober-2022
	Untersuchungsberechtigungsschein	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/untersuchungsberechtigungsschein
	Archivangebote	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/bildung-bibliotheks-und-archivangebote
Themenfeld Forschung & Förderung	Forschung & Förderung	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=7
	Mobilität & Reisen	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=9
Themenfeld Mobilität & Reisen	Führerschein-Umtausch	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/fahrerlaubnis-fuehrerscheinumtausch
	Umweltplakette	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/umweltplakette
	Parkausweis für Betriebe	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/parkausweise-fuer-betriebe
	Bewohnerparkausweis	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/bewohnerparkausweis
	Führerscheinantrag	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/fahrerlaubnis-fuehrerscheinantrag
	Personenbeförderungsgenehmigung	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/personenbefoerderungsgenehmigung
	Fahrekarte	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/fahrekarte
	Ausnahmegenehmigungen für die StVO	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/ausnahmegenehmigungen-fuer-die-stvo-nach-46-stvo
	Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/fahrerlaubnis-zur-fahrgastbefoerderung
	Themenfeld Engagement & Hobby	Engagement & Hobby
Haustierhaltung		https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/artenschutz
Wildursprung		https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/wildursprung
Brauchtsfeuer		https://kdn-testkommune.kommunalportal.nrw/detail/-/vr-bis-detail/dienstleistung/9714/show
Mängelmelder		https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/maengel-melden
Beteiligung NRW		https://beteiligung.nrw.de/portal/hauptportal/startseite
Tierseuchenverdachtsmeldung	https://kdn-testkommune.kommunalportal.nrw/detail/-/vr-bis-detail/dienstleistung/32215/show	

Linkverzeichnis

Themenfeld Engagement & Hobby	Reitkennzeichen	https://kdn-testkommune.kommunalportal.nrw/detail/-/vr-bis-detail/dienstleistung/9713/show
	Jagdschein	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/jagdschein-jaegerpruefung
	Bürgerbeteiligung	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/buergerbeteiligung
	Nutzung von Sport- hallen	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/erlaubnis-der-nutzung-von-sporthallen-und-sportplatzen
Themenfeld Arbeit & Ruhestand	Arbeit & Ruhestand	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=1
	Sozialplattform	https://sozialplattform.de
	Hilfe zum Lebensunter- halt	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/hilfe-zum-lebensunter- halt-grundsicherung-hzl-grusi
	Wohngeld-Antrag	https://www.wohngeldrechner.nrw.de/wg/wgrbhtml/WGRBWLKM?BULA=NW
	Bildung und Teilhabe	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/bildung-und-teilhabe-but
	Mietrückstände	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/ubernahme-von-miet- ruckstanden
Themenfeld Gesundheit	Gesundheit	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=8
	Hygienebelehrung	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/hygienebelehrung-ge- sundheitszeugnis
	Trinkwasserverordnung	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/anzeigepflicht-nach- trinkwasserverordnung
	Leichenpass	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/leichenpass
	Friedhofsrecht	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/friedhofsrecht
	Todesbescheinigung	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/todesbescheinigung
	Hilfe zur Pflege	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/hilfe-zur-pflege
	Bestattungskostenhilfe	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/bestattungskostenhil- fe-nach-74-sgb-xii
	Blindenhilfe	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/blindenhilfe
	Eingliederungshilfe	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/eingliederungshilfe
	Pflegewohnfeld	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/pflegewohnfeld
	Sozialplattform	https://sozialplattform.de/
	Themenfeld Querschnitt	Querschnitt
Geburts- und Sterbe- fallanzeige		https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/geburts-und-sterbefall- anzeige
Meldebescheinigung		https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/meldebescheinigung- registrauskunft
Personenstandsurkunden		https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/urkundenausgabe

Linkverzeichnis

Themenfeld Familie & Kind	Familie & Kind	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=6
	Hilfe zur Erziehung	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/gewaehrung-von-hil- fen-zur-erziehung
	Beistandschaft	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/beistandschaft
	Vaterschafts- / Mutter- schaftsanerkennung	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/erklarung-zur-vater- schafts-mutterschaftsanerkennung
	Kindertagesbetreuung	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/kinderbetreuung
	Namensänderung	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/namensanderung
	Adoption & Pflege- kinder	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/pflegekindervermitt- lung-und-pflegekindergeld
	Unterhaltsvorschuss	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/unterhaltsvorschuss-12
	Musikschule	https://ozg.kdn.de/loesungen/details/musikschule-anmeldung-zum- musikunterricht
	Bibliotheksausweis	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/bibliotheksausweis
Themenfeld Bauen & Wohnen	Familienpass	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/geringverdiener-miet- rueckstaende
	Elterngeld	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/elterngeld
	Elterngeld digital	https://www.elterngeld-digital.de/ams/Elterngeld
	Bauen & Wohnen	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=2
	Zweckentfremdung von Wohnraum	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/zweckentfremdungsge- nehmigung-von-wohnraum-wohnraum-id
	Bauportal.NRW	https://www.bauportal.nrw/
	Wohnraum-ID	https://www.bauportal.nrw/wohnraum-id/wohnraum-identitaetsnum- mer
	Baubescheid	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/bauvorbescheid-und- baugenehmigung
	Baulastenverzeichnis	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/baulastverzeichnis
	Zweitwohnungssteuer	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/steuern
Themenfeld Steuern & Zoll	Kampfmittelprüfung	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/kampfmittelpruefung- und-beseitigung
	Bauleitplanung	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/einstellen-von-raumbe- zogenen-planwerken-in-das-internet
	An- und Ummeldung	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/an-und-ummeldung
	Steuern & Zoll	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=12
	ELSTER	https://www.elster.de/eportal/start
	Gewerbesteuer	https://ozg.kdn.de/ozg-leistungen/details/gewerbesteuer-10364
	Grundsteuer	https://ozg.kdn.de/ozg-leistungen/details/grundsteuer-10117

Themenfeld Umwelt	Umwelt	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=13
	Sprengstofferaubnis	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/sprengstofferaubnis
	Altlasten	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/altlasten-bodenschutz-kataster
	Anlagen	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/anlagen
	ELiA	https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/Im/Umwelt/Immissionsschutz/Immissionsschutzrechtliche-Genuehmigungsverfahren-mit-ELiA/
	Anzeigen und Auskunftspflicht nach BImSchG	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/anzeigen-und-auskunftspflichten-nach-bimSchG
	Einzelbetriebslaubnis	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/einzelbetriebslaubnis
	Fahrzeuge	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/betrieb-und-bauart-von-fahrzeugteilen
	Gewässerbenutzung	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/gewaesserbenutzung
	Benutzung eines Gewässers	https://ozg.kdn.de/ozg-leistungen/details/benutzung-eines-gewaessers-10488
	Erdaufschluss	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/erdaufschlusse
	Bohranzeige	https://www.bohranzeige.nrw.de/online/
	Fischereischein	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/fischereischein
	Wassergefährdende Stoffe	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/wassergefaehrdende-stoffe
Themenfeld Recht & Ordnung	Recht & Ordnung	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=11
	Naturkatastrophen	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/naturkatastrophen
	Förderplan.Web	https://foerderplan.nrw/
	Fundsachen	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/fundsachen
	Lärmbelästigung	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/larmbelaestigung
	Tierschutzanzeige	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/tierschutzanzeige
OZG-Datenbank	Opfer von Gewalttaten	https://ozg.kdn.de/ozg-leistungen/details/hilfen-fuer-opfer-von-gewalt-taten-10245
	OZG NRW kommunal	https://www.bauportal.nrw/
Arbeitskreis Open Data	Bauportal.NRW	https://www.kdn.de/ccd/bebpo
	Open Government Pakt NRW	https://open.nrw/system/files/media/document/file/rahmenvereinbarung_zum_open_government_pakt_nrw.pdf
	Open.NRW	https://open.nrw/
	Beratungsstelle	https://www.kdn.de/ccd/open-government
	Arbeitskreis Open Government	https://open.nrw/open-government/der-arbeitskreis

Arbeitskreis Open Source	Open Source	https://www.kdn.de/ccd/open-government/
Arbeitskreis öffentlicher Gesundheitsdienst	ÖGD-Pakt	https://gesundheitsamt-2025.de/
Arbeitskreis eSignatur	eSignatur	https://www.kdn.de/elektronische-signatur
Arbeitskreis eJugendamt- sakte	eJugendamtsakte	https://www.kdn.de/fileadmin/user_upload/5_CCD/eAkten/Leitfa-den_eJugendamtsakte.pdf
Arbeitskreis ePersonalakte	ePersonalakte	https://www.kdn.de/fileadmin/user_upload/5_CCD/eAkten/Leitfa-den_ePersonalakte.pdf

KAPITEL 2 »LANDESWEITE LÖSUNGEN«

UNTERKAPITEL	BEGRIFFE	LINKS
Kommunalportal.NRW	Kommunalportal.NRW	https://www.kdn.de/kommunalportal
	Demoportale	https://kdn-testkommune.kommunalportal.nrw/
Portalverbund.NRW	Portalverbund.NRW	https://ozg.kdn.de/verwaltungssuchmaschine
	Verwaltungssuchma- schine	https://ozg.kdn.de/verwaltungssuchmaschine
Servicekonto.NRW	Servicekonto.NRW	https://servicekonto.nrw/serviceaccount/
	Servicekonto.Pass	https://servicekonto-pass.de/
	eIDAS	https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CE-LEX:32014R0910
	bundID	https://id.bund.de/de/eservice/konto
Beteiligung NRW	Servicekonto-Verord- nung	https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_detail?sg=0&menu=0&bes_id=36427&anw_nr=2&aufgehoben=N&det_id=592242
	Erklärvideos	https://youtube.com/playlist?list=PLoWmK5J7og8T1r3ZY3PgtE-BOQ9hPq8S6q
	Beteiligung NRW	https://beteiligung.nrw.de/portal/hauptportal/startseite
Beteiligung NRW	Open.NRW	https://open.nrw/
	Arbeitskreis Bürgerbe- teiligung	https://mitgliederportal.kdn.de/pages/viewpage.action?pa-geld=106704995
	Engagement & Hobby	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=5
	Bauen & Wohnen	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=2

Linkverzeichnis

Beteiligung NRW	Beteiligungsverfahren nach dem Baugesetzbuch	https://ozg.kdn.de/ozg-leistungen/details/beteiligungsverfahren-in-der-bauleitplanung-und-raumordnung-10611
	Mängel melden	https://ozg.kdn.de/ozg-leistungen/details/maengel-melden-10136
	Bürger- / Volksentscheid	https://ozg.kdn.de/ozg-leistungen/details/buerger-bzw-volksbegehren-und-entscheid-10129
Datenaustauschplattform	DataClearing	https://www.dataclearing-nrw.de/
	Servicekonto.NRW	https://servicekonto.nrw/serviceaccount/
EfA-Gatewayportal	EfA	https://www.kdn.de/landesweite-loesungen/einer-fuer-alle
Digitale Modellregionen	Digitale Modellregionen	https://www.kdn.de/ccd/digitale-modellregionen
	Aachen	https://www.kdn.de/ccd/digitale-modellregionen/modellregion-aachen/
	Bergisches Städtedreieck	https://www.kdn.de/ccd/digitale-modellregionen/modellregion-bergisches-staedtedreieck
	Emscher-Lippe	https://www.kdn.de/ccd/digitale-modellregionen/modellregion-emscher-lippe
	Ostwestfalen-Lippe	https://www.kdn.de/ccd/digitale-modellregionen/modellregion-ostwestfalen-lippe
	Soest	https://www.kdn.de/ccd/digitale-modellregionen/modellregion-soest/
	Konzeptabfrage	https://www.kdn.de/fileadmin/user_upload/10_Blog/Blog_Template_DMR.pdf
	KDN-Datenbank	https://ozg.kdn.de/dmr-umsetzungsprojekte
	Projektdashboard	https://ozg.kdn.de/dmr-umsetzungsprojekte
	Digitaler Stammtisch	https://www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/digitaler-stammtisch-eine-stunde-die-sich-lohnt

KAPITEL 3 »ÖFFENTLICHKEITSARBEIT«

UNTERKAPITEL	BEGRIFFE	LINKS
Digitale Verwaltung	Wohngeld	https://serviceportal.gemeinsamonline.de/Onlinedienste/Service/Entry/WohngeldGO
	Kommunikationsguide	https://mitgliederportal.kdn.de/pages/viewpage.action?pageId=103383434
	KDN-Datenbank	https://ozg.kdn.de/
	Verwaltung der Zukunft	https://www.vdz.org/digitalisierung-der-verwaltung/wohngeld-antrag-seit-januar-100-kommunen-digital-moeglich
	Städte- und Gemeinderat	https://www.kdn.de/fileadmin/user_upload/9_Presse/StGRat_04-2022.pdf
	Kommunalportal.NRW	https://www.kdn.de/kommunalportal

Linkverzeichnis

Digitale Modellregionen	Digitale Modellregionen	https://www.kdn.de/ccd/digitale-modellregionen
	Digitaler Stammtisch	https://www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/digitaler-stammtisch-eine-stunde-die-sich-lohnt
	Videoserie	https://www.youtube.com/watch?v=UOmG2nzjPnM&list=PLoWmK-5J7og8R3P4x3xK59SPfdatMBibR
	Digitalbroschüre	https://www.kdn.de/fileadmin/user_upload/5_CCD/Digitale_Modellregionen/Digitalbroschuere_NRW_11_2022.pdf
IT-Sicherheit	Digital. Kommunal. Sicher.	https://www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/digital-kommunalsicher/
	Verwaltung der Zukunft	https://www.vdz.org/digitalisierung-der-verwaltung/kein-e-governement-ohne-it-sicherheit
	Eildienst	https://www.ikt-nrw.de/media/13351/eildienst-04-2022.pdf
KDN-Medien	Webseite	https://www.kdn.de/
	Blog	https://www.kdn.de/blog
	Infobereich eSignatur	https://www.kdn.de/elektronische-signatur
	eAkten-Leitfäden	https://www.kdn.de/ccd/eakten
	Twitter	https://twitter.com/KDN_NRW
	LinkedIn	https://www.linkedin.com/company/kdn-dachverband-kommunaler-it-dienstleister/?viewAsMember=true
	YouTube	http://www.youtube.com/channel/UCaZuqCEG_wTIYXd6rS0AvJA
	Kommunalportal.NRW	https://www.kdn.de/kommunalportal
	Servicekonto.NRW	https://servicekonto.nrw/serviceaccount/
	Newsletter	https://www.kdn.de/newsletter
Newsletter-Archiv	https://www.kdn.de/newsletter/archiv	
OZG-Infoverteiler	https://www.kdn.de/ozg/informationsverteiler	
Infoverteiler-Archiv	https://www.kdn.de/ozg/informationsverteiler/archiv	
Presseartikel	https://www.kdn.de/presse/pressemitteilungen	

KAPITEL 4 »KOMPETENZZENTRUM DIGITALISIERUNG«

UNTERKAPITEL	BEGRIFFE	LINKS
Neuorganisation	Open Government Pakt	https://open.nrw/ueber-uns
	ÖGD-Pakt	https://gesundheitsamt-2025.de/

Übersicht aller KDN-Veranstaltungen in 2022 (Online-Formate)

DATUM	KDN-VERANSTALTUNG	TEILNEHMENDE
20.01.2022	Einbürgerung digital: Anschluss kommunaler Einbürgerungsstellen in NRW	10
01.02.2022	Einführung & Austausch: Teilnahme der Kommunen am Portalverbund.NRW	50
03.02.2022	Einbürgerung digital: Anschluss kommunaler Einbürgerungsstellen in NRW	10
03.02.2022	OZG-Steuerung und Lösungsaustausch mit der Datenbank des KDN	60
11.02.2022	Formularmanagement	50
15.02.2022	Einstieg ins OZG	100
15.02.2022	Digital.Kommunal.Sicher	240
17.02.2022	Digital.Kommunal.Sicher	300
17.02.2022	Spotlight Kommunalportal.NRW	50
17.02.2022	Einbürgerung digital: Anschluss kommunaler Einbürgerungsstellen in NRW	10
22.02.2022	Schnittstellen-Workshop Kommunalportal.NRW	10
23.02.2022	Digital.Kommunal.Sicher	240
24.02.2022	Digital.Kommunal.Sicher	190
01.03.2022	Einführung & Austausch: Teilnahme der Kommunen am Portalverbund.NRW	30
03.03.2022	OZG-Steuerung und Lösungsaustausch mit der Datenbank des KDN	30
11.03.2022	Formularmanagement	35
15.03.2022	Einstieg ins OZG	30
29.03.2022	Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit: Design Thinking	15
31.03.2022	Online-Informationsveranstaltung zum Bauportal.NRW	280
05.04.2022	Einführung & Austausch: Teilnahme der Kommunen am Portalverbund.NRW	35
07.04.2022	OZG-Steuerung und Lösungsaustausch mit der Datenbank des KDN	60
08.04.2022	Formularmanagement	50
21.04.2022	Spotlight Kommunalportal.NRW	50
26.04.2022	Infoveranstaltung zum Servicekonto.Pass	150
03.05.2022	Einführung & Austausch: Teilnahme der Kommunen am Portalverbund.NRW	10
05.05.2022	OZG-Steuerung und Lösungsaustausch mit der Datenbank des KDN	25
10.05.2022	Auftaktveranstaltung: Digitale Mängelmelder – Zwei Berichte aus der Praxis	50
17.05.2022	Einstieg ins OZG	20
17.05.2022	Infoveranstaltung zur Open Government Week: Kleine Vertragsänderung, große Wirkung!	40
17.05.2022	Infoveranstaltung zum Servicekonto.Pass	50
18.05.2022	1. Workshop: Digitale Mängelmelder vorbereiten	30
19.05.2022	Spotlight Kommunalportal.NRW	10

19.05.2022	Beteiligung NRW: 1. Kommunales Anwendertreffen	30
19.05.2022	OZG-Workshop: Bestattungsleistungen / Friedhofsrecht	20
24.05.2022	Schnittstellen-Workshop Kommunalportal.NRW	5
24.05.2022	2. Workshop: Digitale Mängelmelder im Einsatz	20
24.05.2022	Digitaler Stammtisch: Anlauf!, Aachen	80
01.06.2022	Barcamp Formularmanagement	60
02.06.2022	OZG-Steuerung und Lösungsaustausch mit der Datenbank des KDN	15
02.06.2022	3. Workshop: Digitale Mängelmelder auswerten	25
02.06.2022	Vorstellung der OZG-Dienste Personenstandsunterlagen und Meldewesen	10
07.06.2022	Einführung & Austausch: Teilnahme der Kommunen am Portalverbund.NRW	10
14.06.2022	Einstieg ins OZG	15
14.06.2022	Abschlussveranstaltung: Digitale Mängelmelder – Im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern	25
14.06.2022	Digitaler Stammtisch: stadtLABOR, Soest	40
15.06.2022	Beteiligung NRW: 2. Kommunales Anwendertreffen	15
21.06.2022	Digitaler Stammtisch: Kita-Kompass, Aachen	40
23.06.2022	Spotlight Kommunalportal.NRW	30
23.06.2022	Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit: Arbeitgeber-Marketing & Recruiting	45
28.06.2022	Digitaler Stammtisch: Leuchtturmprojekte für die Verwaltungsdigitalisierung, Land NRW	90
30.06.2022	OZG-Folgeworkshop: Bestattungsleistungen / Friedhofsrecht	5
05.07.2022	Einführung & Austausch: Teilnahme der Kommunen am Portalverbund.NRW	5
07.07.2022	OZG-Steuerung und Lösungsaustausch mit der Datenbank des KDN	20
08.07.2022	Formularmanagement	25
13.07.2022	Beteiligung NRW: 3. Kommunales Anwendertreffen	10
19.07.2022	Einstieg ins OZG	20
21.07.2022	Spotlight Kommunalportal.NRW	15
11.08.2022	Digitaler Stammtisch: Menschzentrierte Digitalisierung	115
12.08.2022	Formularmanagement	10
15.08.2022	OZG-Workshop: Anzeigen und Auskunftspflichten nach BlmSchG	10
16.08.2022	Einstieg ins OZG: Vorstellung des WSP.NRW	140
16.08.2022	Digitaler Stammtisch: Automatisierter Maschinenbaulernbetrieb, Paderborn	20
17.08.2022	Beteiligung NRW: 4. Kommunales Anwendertreffen	35
19.08.2022	Digitaler Einkauf	80

Übersicht aller KDN-Veranstaltungen in 2022 (Online-Formate)

DATUM	KDN-VERANSTALTUNG	TEILNEHMENDE
22.08.2022	Informationsveranstaltung zum OZG-Projekt Wildursprung	20
25.08.2022	OZG-Infoveranstaltung: Denkmal.NRW	400
25.08.2022	Spotlight Kommunalportal.NRW	10
30.08.2022	Digitaler Stammtisch: Smart Shopping, Aachen	40
01.09.2022	OZG-Steuerung und Lösungsaustausch mit der Datenbank des KDN	40
06.09.2022	Einführung & Austausch: Teilnahme der Kommunen am Portalverbund.NRW	20
09.09.2022	Formularmanagement	45
12.09.2022	OZG-Workshop: Nutzung von Sporthallen und Sportstätten	40
13.09.2022	Einstieg ins OZG	40
15.09.2022	Spotlight Kommunalportal.NRW	10
20.09.2022	Digitaler Stammtisch: egov multidigital, Aachen	75
20.09.2022	Beteiligung NRW: Umfragen- Gewusst Wie!	30
20.09.2022	OZG-Infoveranstaltung: Geburtsanzeige	70
27.09.2022	OZG-Infoveranstaltung: Online-Dienste aus dem Themenfeld Familie & Kind	50
28.09.2022	Beteiligung NRW: 5. Kommunales Anwendertreffen	20
04.10.2022	Einführung & Austausch: Teilnahme der Kommunen am Portalverbund.NRW	35
06.10.2022	OZG-Steuerung und Lösungsaustausch mit der Datenbank des KDN	45
14.10.2022	Formularmanagement	40
18.10.2022	Einstieg ins OZG	40
18.10.2022	Digitaler Stammtisch: Das digitale Schülerticket	80
20.10.2022	Spotlight Kommunalportal.NRW	25
26.10.2022	Beteiligung NRW: 6. Kommunales Anwendertreffen	10
08.11.2022	Einführung & Austausch: Teilnahme der Kommunen am Portalverbund.NRW	10
08.11.2022	Digitaler Stammtisch: Digitales Stadtarchiv, Aachen	60
10.11.2022	OZG-Infoveranstaltung: Online-Dienste aus dem Themenfeld Familie & Kind	5
11.11.2022	Formularmanagement	20
15.11.2022	Einstieg ins OZG	10
17.11.2022	Spotlight Kommunalportal.NRW	5
23.11.2022	Beteiligung NRW: 7. Kommunales Anwendertreffen	10
22.12.2022	Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit: Barrierefreie Kommunikation	45
INSGESAMT 94 KDN-VERANSTALTUNGEN MIT CA. 4755 TEILNEHMENDEN		

Übersicht von Fachkongressen und weiteren Veranstaltungen mit KDN-Beteiligung in 2022

DATUM	VERANSTALTUNG	FORMAT/ORT	VERANSTALTER	KDN-BETEILIGUNG
15.02.2022	Informations-veranstaltung Beteiligung NRW	Online	MWIDE NRW	Vortrag
19.05.2022	krz Forum 2022	Lemgo	krz Minden/ Ravensberg-Lippe	Vortrag
24.08.2022	23. ÖV-Symposium	Düsseldorf	Materna & Infora	Vorträge/Messestand
26.09.2022	Verwaltungsleistungen für die Wirtschaft	Hybrid (Düsseldorf/ Online)	MWIKI NRW	Vortrag/Messestand
28.-29.09.2022	Bonner Behörden Forum	Bonn	Bundesinstitut für Berufsbildung	Vorträge
13.10.2022	Euritas-Forum: Cloud-Dienste im öffentlichen Sektor	Brüssel	EURITAS	Moderation
03.11.2022	e-NRW-Kongress	Neuss	Behörden Spiegel	Vortrag/Messestand
03.11.2022	dikomm	Essen	AMC Media	Vortrag/Messestand
BETEILIGUNG (MESSESTÄNDE/VORTRÄGE) AN 8 FACHKONGRESSEN UND EXTERNEN VERANSTALTUNGEN				

Publikationsübersicht

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Presseartikel des KDN im Jahr 2022.

DATUM	FORMAT	PRESSEARTIKEL
08.02.2022	Online	»Kommunale IT im digitalen Wandel« Verwaltung der Zukunft
17.02.2022	Online & Print	»Kommunale IT im digitalen Wandel« Jahrbuch »Deutschland + 2022«, S. 71
21.02.2022	Online	»Für eine Woche den Arbeitsplatz tauschen« KDN-Newsroom
04.03.2022	Online	»Hoheit über Daten in Verwaltungen und Behörden gewährleisten« KDN-Newsroom
30.03.2022	Online	»Modernes Arbeiten: Job-Switching für eine Woche« Verwaltung der Zukunft
01.04.2022	Print	»Portale: Kompetent digitalisieren« Kommune 21 Nr. 4/2022, S. 34-35
01.02.2022	Print	»Sozialwesen: Leistungen zentral gebündelt« Kommune 21 Nr. 4/2022, S. 38-39
01.04.2022	Online & Print	»Kein E-Government ohne IT-Sicherheit« Eildienst Nr. 4/2022, S. 196-197
05.04.2022	Online	»Kein E-Government ohne IT-Sicherheit« Verwaltung der Zukunft
06.04.2022	Online & Print	»Ein weiterer Schritt Richtung bürgernahe Verwaltung« Städte- und Gemeinderat Nr. 4/2022, S. 19-20
27.05.2022	Online	»Open Government als Schlüssel zu digitaler Souveränität« Verwaltung der Zukunft
08.06.2022	Online	»NRW bietet neue Authentifizierungsmöglichkeit per Smartphone« KDN-Newsroom
28.06.2022	Online	»Servicekonto.NRW: Sicherer Zugang zu digitalen Leistungen« Verwaltung der Zukunft
12.07.2022	Online	»Hier unterschreiben, aber bitte digital!« Verwaltung der Zukunft
15.08.2022	Online	»Digital.Normal – Einblicke in den digitalen Behördenalltag« KDN-Newsroom
17.08.2022	Online	»Vom Aktenschrank zur digitalen Aktenführung« Verwaltung der Zukunft
28.10.2022	Online	»Auf dem Weg zum digitalen Schülerticket« Verwaltung der Zukunft
01.12.2022	Print	»Digitales Schülerticket nimmt Fahrt auf« Städte- und Gemeinderat Nr. 12/2022
06.12.2022	Online	»Go-Live des Kommunalportal.NRW« KDN-Newsroom
19.12.2022	Online	»Go-Live des Kommunalportal.NRW« Verwaltung der Zukunft
07.12.2022	Online	»Neuer Vorstand gewählt« KDN-Newsroom

Übersicht der zentralen OZG-Projekte in NRW

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht zum Status der OZG-Projekte des KDN, in denen die zentralen Online-Dienste für NRW entwickelt bzw. weiterentwickelt werden. Die Go-live Daten der Dienste können der Roadmap (auf Seite 11) entnommen werden.

OZG-PROJEKT	EFA-PROJEKT	KONZEPTION	UMSETZUNG
Abfallentsorgung	Nein	Abgeschlossen	Teilweise abgeschlossen
Altlasten & Bodenschutzkataster	Nein	Abgeschlossen	Abgeschlossen
Bewohnerparkausweis	Nein	Abgeschlossen	Abgeschlossen
Bibliotheks- und Archivangebote	Nein	Abgeschlossen	Abgeschlossen
Bibliotheksausweis	Nein	Abgeschlossen	Abgeschlossen
Brauchtumsfeier	Nein	Abgeschlossen	Abgeschlossen
Bürgerbeteiligung	Nein	In Vorbereitung	In Vorbereitung
Ehrenamtskarte	Ja	Abgeschlossen	Abgeschlossen
Einbürgerung	Ja	Abgeschlossen	Abgeschlossen
Führerschein-Umtausch	Nein	Abgeschlossen	Abgeschlossen
Familienpass	Nein	Abgeschlossen	Abgeschlossen
Grenzgängerkarte	Nein	Abgeschlossen	Abgeschlossen
Haustierhaltung (Artenschutz)	Ja	Abgeschlossen	Teilweise abgeschlossen
Hundehaltung	Nein	Abgeschlossen	In Vorbereitung
Kampfmittelprüfung und -beseitigung	Nein	Abgeschlossen	In Vorbereitung
Lärmbelästigung	Nein	In Vorbereitung	In Vorbereitung
Meldebescheinigung & -registrauskunft	Nein	Abgeschlossen	Abgeschlossen
Parkausweise für Betriebe	Nein	Abgeschlossen	Abgeschlossen
Personenstandsunterlagen	Nein	Abgeschlossen	Abgeschlossen
Reitkennzeichen	Nein	Abgeschlossen	Teilweise abgeschlossen
Schulaufnahme und -wechsel / Schüler Online 2.0	Nein	Abgeschlossen	Teilweise abgeschlossen
Schülerbeförderung / Digitales Schülerticket	Nein	Abgeschlossen	Teilweise abgeschlossen
Sprengstofflerlaubnis	Nein	Abgeschlossen	In Vorbereitung
Tierschutzanzeige	Nein	Abgeschlossen	Abgeschlossen
Tierseuchenschutz	Nein	Abgeschlossen	Abgeschlossen
Umweltplakette/Feinstaubplakette	Nein	Abgeschlossen	Abgeschlossen
Untersuchungsberechtigungsschein (UBS)	Ja	Abgeschlossen	Teilweise abgeschlossen
Vermessungnahe Leistungen	Nein	Abgeschlossen	In Vorbereitung
Visaverlängerung	Nein	Abgeschlossen	Abgeschlossen
Wasser und Abwasser	Nein	Nicht beauftragt	In Vorbereitung
Wildursprung (Veterinärleistungen)	Ja	Abgeschlossen	Teilweise abgeschlossen
Zweitwohnungssteuer	Nein	Abgeschlossen	Abgeschlossen

Basis für effektive OZG-Umsetzungen

MONTAT	OZG-PROJEKT	ZWECK	EINGEREICHT VON	STATUS
2021-12	Zweitwohnungssteuer	Konzeption	Abazar Paikar	Leistung wird erbracht
2022-01	Vermessungsnah Leistungen	Konzeption	Abazar Paikar	Leistung wird erbracht
2022-02	Lärmbelästigung	Konzeption	Miriam Lenze	Kostenübernahme kam erst im Sep 2022. Nicht beauftragt, da Leistung erst Mitte Dez. 2022 begonnen werden kann.
2022-03	Schulaufnahme und-wechsel / Schüler Online 2.0	Information (Veränderung Leistungszuschnitt im OZG-Katalog)	Wiebke Borchert	Leistung wird erbracht
2022-03	Hortbetreuung	Depriorisierung	Wiebke Borchert	depriorisiert
2022-03	Kampfmittelprüfung und -beseitigung	Umsetzung	Abazar Paikar	Leistung wird erbracht
2022-03	Wildschäden Ersatz	Depriorisierung	Wiebke Borchert	depriorisiert
2022-04	Parkausweise für Betriebe	Umsetzung (Mittelerhöhung zur Übernahme des fertigen Dienstes in den Form-Solutions-Verlag)	Wiebke Borchert	Kostenübernahme Ende August 2022 erhalten, Leistung wird erbracht bis Dezember 2022
2022-04	Bewohnerparkausweis	Umsetzung (Mittelerhöhung zur Übernahme des fertigen Dienstes in den Form-Solutions-Verlag)	Wiebke Borchert	Kostenübernahme Ende September 2022 erhalten, Leistung wird erbracht bis Dezember 2022.
2022-04	Visaverlängerung	Konzeption	Andreas Hölzle	Kostenübernahmeerklärung im Mai 2022 erhalten, Leistung wird erbracht.
2022-04	Visaverlängerung	Umsetzung	Andreas Hölzle	Kostenübernahmeerklärung im August 2022 erhalten, Leistung wird erbracht bis Ende November 2022
2022-04	Zweitwohnungssteuer	Umsetzung	Abazar Paikar	Leistung wird erbracht
2022-05	Bibliotheks- und Archivangebote	Umsetzung	Wiebke Borchert	Kostenübernahme Ende August 2022 erhalten, Leistung wird erbracht bis Dezember 2022.
2022-06	Familienpass	Umsetzung	Ellen Egyptien	Kostenübernahme Ende August 2022 erhalten, Leistung wird erbracht bis Dezember 2022
2022-06	Vermessungsnah Leistungen	Umsetzung	Abazar Paikar	Noch keine Kostenübernahme erhalten, Mittelübertragung 2023.
2022-07	Grenzgängerkarte	Umsetzung	Andreas Hölzle	Kostenübernahmeerklärung Ende September erhalten, Übernahme in F-S-Verlag wird bis Ende November erbracht.

2022-10	Meldewesen	Umsetzung	Ellen Egyptien	Noch keine Kostenübernahme erhalten, Mittelübertragung 2023.
2022-11	Personenstands-urkunden	Umsetzung	Ellen Egyptien	Noch keine Kostenübernahme erhalten, Mittelübertragung 2023.
2022-05	Wahlergebnisse	Auskunft	Johannes Conrads	Auskunft
2022-05	Fischereischein	Auskunft	Johannes Conrads	Auskunft
2022-05	Mängel melden	Auskunft	Johannes Conrads	Auskunft
2022-05	Wildursprung	Auskunft	Johannes Conrads	Auskunft
2022-05	Nachbesserungen EAK-App	Umsetzung	Johannes Conrads	Leistung wird erbracht.
2022-06	Jagderlaubnisse- und Verpflichtungen	Konzeption	Johannes Conrads	Nicht bewilligt
2022-06	Hundehaltung	Umsetzung	Johannes Conrads	Noch keine Kostenübernahme erhalten.

Leistungsvereinbarungen

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die 2022 abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen des KDN im Bereich »Onlinezugangsgesetz«.

LEISTUNGSZEITRAUM	LEISTUNGSVEREINBARUNG	VERTRAGSPARTNER
01.01.2022 bis 31.12.2022	Umsetzung des OZG-Dienstes »Abfallentsorgung«	regio iT
01.02.2022 bis 31.12.2022	Konzeption und Umsetzung des OZG-Dienstes »Artenschutz«	Südwestfalen-IT
01.04.2022 bis 30.06.2022	Umsetzung des OZG-Dienstes »Tierschutzanzeige«	Stadt Münster
01.04.2022 bis 31.12.2022	Konzeption des OZG-Dienstes »Geringverdiener«	ITK Rheinland
31.05.2022 bis 31.12.2022	Konzeption des OZG-Dienstes »Grenzgängerkarte«	ITK Rheinland
15.06.2022 bis 30.11.2022	Umsetzung des OZG-Dienstes »Untersuchungsberechtigungsschein«	regio iT
15.06.2022 bis 30.12.2022	Konzeption und Umsetzung »Wildursprung«	Südwestfalen-IT
20.10.2022 bis 30.11.2022	Konzeption des OZG-Dienstes »Bürgerbeteiligung«	kdvz Rhein-Erft-Rur
Verlängerung Hauptvereinbarung bis 31.03.2022	Umsetzung des OZG-Dienstes »Bewohnerparkausweis«	regio iT
Verlängerung Hauptvereinbarung bis 31.05.2022	Umsetzung des OZG-Dienstes »Reitkennzeichen und-plaketten«	Südwestfalen-IT
Verlängerung Hauptvereinbarung bis 30.09.2022	Umsetzung des OZG-Dienstes »Reitkennzeichen und-plaketten«	Südwestfalen-IT
Ergänzungsvereinbarung bis 31.12.2022	Umsetzung des OZG-Dienstes »Reitkennzeichen und-plaketten«	Südwestfalen-IT

Beauftragungen des Rahmenvertragspartners Form-Solutions

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die 2022 abgeschlossenen Beauftragungen des KDN im Bereich »Onlinezugangsgesetz« und »Kommunalportal.NRW« mit der Firma Form-Solutions, mit welcher ein Rahmenvertrag besteht. Die Abrechnung erfolgt über das MWIDE.

BEAUFTRAGUNGSDATUM	LEISTUNG
27.01.2022	Kommunalportal.NRW: Serverlizenz
23.02.2022	Kommunalportal.NRW: Individuelle Entwicklungsarbeiten
16.02.2022	Erstellung FIM-Artefakte OZG-Projekt »Wasser und Abwasser«
31.03.2022	Kommunalportal.NRW: Anpassung Search-API
30.06.2022	Kommunalportal.NRW: Implementierung Payment-Polling
21.07.2022	Erstellung Online-Dienst »Tierschutz«
23.08.2022	Überarbeitung des Dienstes »Parken für Betriebe«
08.09.2022	Anpassung Formular »Archiv Anfrage«
15.09.2022	Überarbeitung des Dienstes »Familienpass«
15.09.2022	Überarbeitung des Dienstes »Tierseuchenverdachtsmeldung«
21.09.2022	Überarbeitung des Dienstes »Bewohnerparken«
28.09.2022	Überarbeitung Online-Dienst »Zweitwohnungssteuer«
20.10.2022	Erstellung Online-Dienst »Visaverlängerung«
11.11.2022	Überarbeitung Online-Dienst »Grenzgängerkarte«
16.11.2022	Anpassungen für EfA-Dienste

KDN entwickelt digitale Antragsassistenten

ENTWICKELTER ANTRAGSASSISTENT	LINK ZUM PROJEKT	ANMERKUNG
Archivangebote	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/bildung-bibliotheks-und-archivangebote	
Schulaufnahme und-wechsel / Schüler Online 2.0	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/schulaufnahme-und-wechsel	(Beta-Version)
Schülerbeförderung / Digitales Schülerticket	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/schuelerbefoerderung-das-digitale-schuelerticket	(Beta-Version)
Führerschein-Umtausch (NRW)	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/fahrerlaubnis-fuehrerscheinumtausch	
Umweltplakette/Feinstaubplakette	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/umweltplakette	
Parkausweise für Betriebe	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/parkausweise-fuer-betriebe	
Bewohnerparkausweis	https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte/details/bewohnerparkausweis	